JAHRESAUFTAKT-PRESSEKONFERENZ

Bezirksamt Treptow-Köpenick
22. Januar 2024

BERLIN

Inhaltsverzeichnis

Arbeit, Beruf, Arbeitgeber Bezirksamt 1
Bauen, Wohnen 5
Bildung, Weiterbildung 25
Bürgerschaftliches Engagement, Bürgerbeteiligung 31
Bürgerservice 34
Demografie 36
Ehrenamt 37
Energiemanagement 39
Europa 41
Familie 41
Gedenken 43
Geld und Finanzen 45
Gesetzesänderungen 45
Gesundheit 46
Grün, Grünanlagen, Spielplätze 48
Integration, Migration 53
Jugend 55
Klimaschutz, Hitzeschutz, Nachhaltigkeit 57
Kultur 61
Objektmanagement 66
Senioren 68
Sicherheit und Ordnung 69
Sport 73
Stadtentwicklung 74
Städtepartnerschaften 88
Termine / Veranstaltungen 89
Tourismus / Stadtmarketing 90
Umwelt, Natur 91
Verwaltung, Verwaltungsmodernisierung 96
Wirtschaft 97

Arbeit, Beruf, Arbeitgeber Bezirksamt

Serviceeinheit Personal und Finanzen

Stellenausschreibungen

Das Bezirksamt Treptow-Köpenick wird auch in 2024 wieder mehr als 400 neue Mitarbeitende einstellen, darunter

- Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter
- Mitarbeitende in der Verwaltung, wie z.B. im Bürgeramt, Sozialamt, Ordnungsamt, Personalservice, Jugendamt, Schul- und Sportamt, u.v.m.
- Fachingenieur/In für Elektro- & Informationstechnische Anlagen
- Bauingenieure
- Ärztinnen und Ärzte
- Architektinnen und Architekten
- Gärtnerinnen und Gärtner

Alle neuen Beschäftigten werden durch ein strukturiertes Onboarding-Programm bei der Einarbeitung unterstützt.
Für einige Stellen werden Quereinsteigendenprogramme angeboten, so z.B. „Architektur Plus“ für Architektinnen und Architekten sowie Ingenieurinnen und Ingenieure, die noch nicht mit den für die Arbeit in der Verwaltung relevanten Bau- und Verwaltungsvorschriften vertraut sind.

Alle Ausschreibungen finden Sie auf unserer Karriereseite unter https://www.berlin.de/ba-treptow-koepenick/karriere/.

Auf unserem Instagram-Kanal „karrierebaberlink“ finden Sie regelmäßig Informationen zum Arbeiten im Bezirksamt. Hier stellen wir unsere Berufsbilder und Ihre zukünftigen Kollegen und Kolleginnen vor.

Das Karriereteam wird auch in 2024 wieder auf Messen über das Bezirksamt informieren.
Bereits geplant sind folgende Termin:

Sticks & Stones	29.06.2024
ABI Zukunft 2024	16.11.2024
Ausbildungstag Berlin Süd-Ost	26.09.2024

Neu ist die online-Berufsberatung des Bezirksamtes, die am 19.03.2024 erstmals stattfindet.
In der Onlinesprechstunde informiert das Karriereteam über Möglichkeiten zum Einstieg in die Verwaltung und berät Interessierte zu den Einstellungsvoraussetzungen, dem Onboarding-Konzept und zum Bewerbungsverfahren. Interessierte sollten ihren Lebenslauf als pdf-Datei parat haben, damit wir passgenau beraten können.

Weitere Termin für 2024: 02.07.2024 / 04.09.2024 / 28.11.2024

Einführungswochen für Nachwuchskräfte

Nachwuchskräfte sind die Zukunft unseres Bezirksamtes. Gerade die ersten Wochen sind entscheidend, ob sich die neuen Auszubildenden im Bezirksamt Treptow-Köpenick wohl fühlen. Für diesen ersten Eindruck gibt es keine zweite Chance.
Die ersten zwei Wochen im September werden daher zukünftig genutzt, um den Nachwuchskräften unseren Bezirk und die Arbeit im Bezirksamt näher zu bringen, sich

gegenseitig kennenzulernen und erste Netzwerke zu knüpfen. Wir sind mit eine der wenigen Verwaltungen im Land Berlin, die diesen Weg des Ankommens geht.
Folgende Veranstaltungen werden u.a. durchgeführt:

- Workshop zum Thema Nachhaltigkeit und Umweltschutz
- Unterweisung zum Arbeitsschutz, Ergonomie und Gesundheitsmanagement
- Workshop zum Thema Diversity, als Projektstart zur Diversity-Challange
- Einblicke in Aufgabeninhalte einzelner Bereiche
- Tour durch den Bezirk
- Besichtigung Dokumentationszentrum NS-Zwangsarbeit

Duales Studium in Treptow-Köpenick - Jetzt bewerben!

Wir stellen für das Wintersemester 2024 ein:

- Studiengang Öffentliche Verwaltung:
  Bewerbungsfrist läuft bis zum 15.02.2024
- Studiengang Verwaltungsinformatik:
  Bewerbungsfrist läuft bis zum 18.02.2024

Ausbildung im Bezirksamt Treptow-Köpenick

Abbildung 1: QR Code zur Karriere-Seite des Bezirksamtes

Wer sich für einen Ausbildungsberuf bewerben möchte, z.B. als:

- Verwaltungsfachangestellte/Verwaltungsfachangestellter
- Gärtnerin/Gärtner im Garten- und Landschaftsbau
- Vermessungstechnikerin/Vermessungstechniker
- Fachangestellte/Fachangestellter für Medien- und Informationsdienste
- Stadtsekretäranwärter/Stadtsekretäranwärterin

kann sich ab 01.09.2024 bewerben. Bewerbungsschluss ist der 31.12.2024.
Informationen zu den einzelnen Ausbildungsberufen findet man auf unserer Karriereseite:

Bezirksamt – Was ist das?

Viele Menschen kennen Aufgaben einer Bezirksverwaltung nicht und haben keine Vorstellung, dass ein Bezirksamt neben Verwaltungsmitarbeitenden noch eine große Bandbreite an unterschiedlichen Berufsgruppen beschäftigt. Personalmarketing kann nur zielführend sein, wenn sich die Menschen, die gebraucht werden, angesprochen fühlen bzw. wenn man sie auf die vielfältigen Berufsgruppen aufmerksam macht.
Daher wurden vom 1. bis zum 24. Dezember 2023 mit täglichen Videos/Reels Bürgerinnen und Bürger und potentielle Bewerbende über die Aufgaben und Tätigkeiten einer Bezirksverwaltung informiert. Es wurden einzelne Ämter/Bereiche der Bezirksverwaltung vorgestellt und dargestellt, welche Aufgaben wahrgenommen werden und vor welchen Herausforderungen wir stehen.
Dieser Weihnachtskalender hat seine Aktualität nicht mit den Nadeln der Weihnachtsbäume verloren und kann weiterhin auf unserem Karriere-Kanal angesehen werden.

Neuer Imagefilm für Treptow-Köpenick

Unter dem Motto „Karriere machen zwischen City, Spree und See“ wird ein neuer Imagefilm fertiggestellt. Der Bezirk stellt sich in diesem Film nicht nur als Arbeitsort, sondern auch als ein guter Platz zum Leben dar. Besonders die Vereinbarkeit von Beruf und Familie, die ein Arbeiten im Bezirk leichter ermöglicht, wird ansprechend dargestellt. In Treptow-Köpenick lebt und arbeitet es sich besser, als in vielen anderen Bezirken - mit viel Grün und Wasser und das inmitten der Großstadt Berlin.
Treptow-Köpenick bietet Raum für Familien, Raum zum Wohnen und Wohlfühlen sowie zur eigenen Selbstverwirklichung.
Die Fertigstellung des Films ist bis Ende des erste Quartals 2024 geplant.

Ordnungsamt

Personalsituation im Ordnungsamt

Das Ordnungsamt Treptow-Köpenick führte im Jahr 2023 insgesamt zwölf Stellenbesetzungsverfahren durch, drei weitere Auswahlverfahren sind aktuell noch im Prozess. Dadurch konnten die unterjährig entstandenen vakanten Stellen fast vollständig nachbesetzt werden. Voraussichtlich Anfang des Jahres 2024 folgen die Nachbesetzungen der restlichen vakanten Stellen, für welche überwiegend bereits geeignete Kandidatinnen und Kandidaten ausgewählt wurden. Nach Zugang der bisher ausgewählten und erfolgreich eingestellten Mitarbeitenden kann das Ordnungsamt Treptow-Köpenick insgesamt einen leichten Personalaufwuchs verzeichnen. Die Stärke des Personalkörpers im Allgemeinen Ordnungsdienst (AOD) blieb hingegen auf dem gleichen Niveau, womit der eigentlich angestrebte Aufwuchs des Außendienstes 2023 nicht umgesetzt werden konnte. Grund hierfür war unter anderem der Mangel an geeigneten Bewerbungen auf die ausgeschriebenen Stellen.

Personalgewinnung im Allgemeinen Ordnungsdienst

Abbildung 2: Dienstkraft des AOD vor einem Dienstfahrzeug © OA TK

Im Jahr 2023 beendete der erste Jahrgang die „Ausbildung zum/zur Verwaltungsfachangestellten mit Schwerpunkt Ordnungsamt und anschließender Aussicht auf Außendiensttätigkeiten“ im Ordnungsamt Treptow-Köpenick. Bedauerlicherweise konnte das Ordnungsamt keine(n) der ausgelernten Auszubildenden für den Allgemeinen Ordnungsdienst (AOD) gewinnen, da die Interessen voneinander abwichen. Es gestaltet sich damit weiterhin schwierig Jugendliche und junge Erwachsene für die Aufgaben im Allgemeinen Ordnungsdienst zu begeistern. Das Ordnungsamt Treptow-Köpenick bleibt für die nächsten Jahrgänge dennoch zuversichtlich und wirbt vermehrt für die Ausbildung und die Aufgaben im AOD.

Aufgrund des bestehenden Fachkräftemangels, der auch im Fachbereich der Veterinär- und Lebensmittelaufsicht für Engpässe sorgt, hat das Ordnungsamt Treptow-Köpenick entschieden, 2023 erstmalig eine Ausbildung im Bereich der Lebensmittelkontrolle einzurichten. Seit dem 01.08.2023 wird nun ein Lebensmittelkontrollsekretäranwärter in Treptow-Köpenick ausgebildet. Ziel ist es, den Kollegen nach erfolgreichem Abschluss als Lebensmittelkontrolleur zu übernehmen. Insgesamt setzt das Ordnungsamt Treptow-Köpenick aufgrund der sich als schwierig gestaltenden Rekrutierung bereits ausgelernter Fachkräfte vermehrt auf die eigene Ausbildung benötigter Dienstkräfte.

Links zu den aktuellen Ausbildungsmöglichkeiten des Ordnungsamtes:

- Stellenangebot Ausbildung zum/zur Verwaltungsfachangestellten mit Schwerpunkt Ordnungsamt und anschließender Aussicht auf Außendiensttätigkeiten bei Berliner Verwaltung - Berlin.de

Stadtentwicklungsamt

Fachkräftemangel und Personalgewinnung

Das Stadtentwicklungsamt spürt - wie auch viele andere Bereiche - den Fachkräftemangel. So kam es immer wieder zu Verlängerungen von Ausschreibungen, da keine Bewerbenden gefunden wurden, die den Anforderungen der Stelle entsprachen. Allerdings ist ein positiver Trend zu beobachten: In den letzten Monaten des Jahres 2023 konnten einige Stellen besetzt werden bzw. befinden sich gerade in Besetzung.

Abbildung 3: Karrierebus © BA T-K, Zentraler Service

Zum 01.01.2024 sind im Stadtentwicklungsamt voraussichtlich 17 % der Stellen unbesetzt. In absoluten Zahlen bedeutet dies: Bei insgesamt 175 Stellen sind 30 nicht besetzt. Im Jahr 2023 konnten 20 Arbeitsplätze besetzt werden - trotz Abgängen durch Versetzung, Kündigung oder Erreichen der Regelaltersrente fand ein guter Personalaufwuchs statt.

Abbildung 4: Jobmesse © BA T-K, Zentraler Service

Für 2024 konnten zwar bereits sechs Stellen besetzt werden, aber da bis zum Jahresende weiterhin Kolleginnen und Kollegen altersbedingt ausscheiden, werden ebenfalls Abgänge zu verzeichnen sein.

Das Stadtentwicklungsamt setzt sich engagiert für die Personalgewinnung ein. So wurden Flyer gedruckt, online wird verstärkt auf offene Stellen hingewiesen und viele Hochschulen wurden per E-Mail über die offenen Stellen informiert.
Das Stadtentwicklungsamt hat auf der JobMesse an der TU Berlin sowie mit dem Karrierebus des Landes Berlin an der Berliner Hochschule für Technik aktiv für Nachwuchs geworben. Außerdem wurde über das U-Bahnfernsehen „Berliner Fenster“ für Stellenausschreibungen geworben und ein Headhunter beauftragt, um Stellen besetzen zu können.

Im Jahr 2024 wird wieder die Teilnahme an der Job Messe an der TU Berlin erfolgen. Weitere Werbe- und Informationsmaßnahmen sind geplant.

Das Stadtentwicklungsamt präsentierte sich am 23.09.2023 beim Tag der offenen Tür unter dem Motto „Das Bezirksamt zum Mitmachen - Spiel und Spaß“. So nutzte beispielsweise der Fachbereich Vermessung die Gelegenheit, die Aufgaben und Möglichkeiten der amtlichen Vermessung sowie die Arbeiten im Außendienst den Bürgerinnen und Bürgern zu präsentieren. Auch im Rahmen der Fachkräftegewinnung ist das Bezirksamt aktiv. In allen Fachbereichen werden dual Studierende und Stipendiaten betreut. Außerdem ermöglicht das Stadtentwicklungsamt viele Praktika und nimmt beispielsweise u.a. an dem berlinweiten Fachtraineeprogrammen „ArchitekturPlus“ teil. Im Fachbereich Vermessung wurde die vierte Absolventin des dualen Studiums Vermessungswesen / Geoinformation nach Abschluss ihres dreijährigen Studiums übernommen. Dadurch konnte eine Lücke in der Personalbesetzung in der Gruppe „Vermessungstechnischer Außendienst“ geschlossen werden.

Bauen, Wohnen

Facility Management - Hochbau

Kulturzentrum Alte Schule; Dörpfeldstraße 54 - 56, 12489 Berlin

Maßnahme:	Sanierung des denkmalgeschützten Altbaus und Errichtung eines Bibliotheksgebäudes nebst Verbindungsbau
Baukosten:	12.500.000 €
Baubeginn:	2021
Fertigstellung:	Kulturzentrum Alte Schule 2023 wurde zur Nutzung übergeben Bibliothek und Verbindungsbau 2025

Abbildung 5: Straßenansicht Alte Schule, Januar 2024 © BA T-K

Abbildung 6: Galerieraum, Januar 2024 © BA T-K

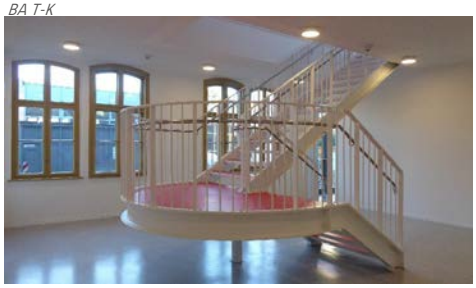


Abbildung 7: Neuer Treppenaufgang, Januar 2024 © BA T-K

Abbildung 8: Ansicht Rückbau Alte Bibliothek © BA T-K

<u>Kurzbeschreibung der Baumaßnahme</u>

Seit Anfang 2021 wurde die erste Dorfschule Adlershofs, ein denkmalgeschützter, klassizistischer Backsteinbau und eines der ältesten Gebäude Treptows als erster Bauabschnitt der Gesamtmaßnahme Kulturzentrum denkmalgerecht saniert und im Gebäudeinneren umstrukturiert. Dieses Gebäude wurde bereits zur Nutzung übergeben.

Mit dem im 3. Quartal 2023 begonnenen 2. Bauabschnitt, dem Umbau der an der Selchowstraße gelegene Stephan Heym Bibliothek und der Schaffung eines Verbindungsneubaus, wird der gesamte Komplex barrierefrei gestaltet.
Zur Schaffung einer größeren Nutzfläche wird das bestehende Bibliotheksgebäude aufgestockt.
Der Rückbau und die Schadstoffsanierung am alten Bibliotheksgebäude wurde abgeschlossen.
Die ersten Gewerke zum Umbau werden im Januar 2024 die Arbeiten beginnen.

Das Vorhaben wird im Rahmen des Programms „Lebendige Zentren und Quartiere“ gefördert. Aufgrund von Bauzeitenverschiebungen mussten die Finanzierungsraten an den aktuellen Bauablauf angepasst und zusätzliche Mittel nachbeantragt werden. Eine abschließende Finanzierungszusage liegt dem Bezirk seit Herbst 2023 vor.

Mit den Baumaßnahmen wurde Anfang 2021 begonnen. Das „neue Kulturzentrum“ mit Bibliothek soll im Herbst 2025 in Gänze fertiggestellt sein.

➔ siehe S. 75

09G06 Melli-Beese-Schule, Engelhardstraße 18, 12487 Berlin

Maßnahme:	Erweiterungsbau, Komplettsanierung Bestand und Sanierung Schulfreiflächen
Baukosten:	36.970.000 €
Baubeginn:	2024
Baufertigstellung:	2028

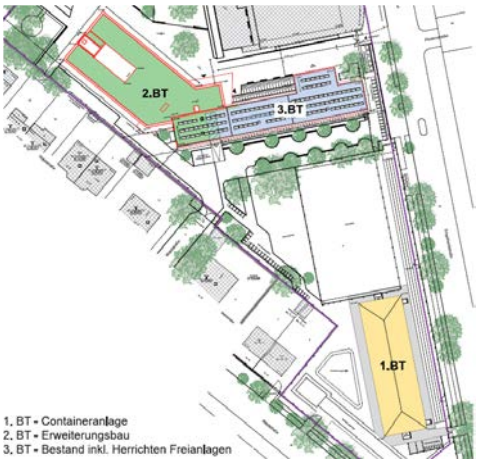


Abbildung 9: Lageplan © MHB Architekten und Ingenieure GmbH

Abbildung 10: Fassadenansichten © MHB Architekten und Ingenieure GmbH

Abbildung 12: Temporärer Container © BA T-K

Abbildung 11: Klassenraum im Container © BA T-K

<u>Kurzbeschreibung der Baumaßnahme</u>

Die Melli-Beese-Schule übernimmt gemeinsam mit der Schule am Ginkobaum die Grundschulversorgung im Ortsteil Johannisthal. Die räumlichen Kapazitäten der Melli-Beese-Schule reichen nach den gegenwärtigen Hochrechnungen nicht aus, um für die kommenden 6 Jahre den derzeitigen Bedarf an Grundschulplätzen zu sichern. Der Schulstandort soll zu einer 3,5 zügigen Grundschule ausgebaut werden.

Gegenwärtige Kapazität: 332 Plätze / geplante Kapazität: 504 Plätze

Als erster Bauabschnitt wurde bis Ende August 2023 ein temporärer Schulergänzungsbau (Container) errichtet und zur Nutzung im Schuljahr 2023/2024 übergeben, der als Ausweichfläche während der Baumaßnahmen dienen soll.
Nachfolgend wird das vorhandene Schulgebäudes in einem 2. Bauabschnitt durch einen 4 - geschossigen nicht unterkellerten Erweiterungsbau mit einer Mensa und einem Mehrzweckraum ergänzt. Durch eine im Erweiterungsbau vorgesehene Aufzuganlage wird künftig die barrierefreie Erschließung des Bestandsgebäudes sichergestellt. Neben brandschutzrelevanten Maßnahmen wird in einem 3. Bauabschnitt das Bestandsgebäude komplett saniert und auch Maßnahmen des Digitalpaktes umgesetzt.
Die Schulhofflächen werden nach Fertigstellung der Hochbaumaßnahmen und Rückbau des temporären Ergänzungsbaus in einem letzten Bauabschnitt ertüchtigt und qualifiziert.
Ende 2024 soll mit der Bauausführung des Schulerweiterungsbaus begonnen werden.
Die Baumaßnahmen sollen in 2028 abgeschlossen sein.

09G11 - Grundschule am Pegasuseck, Pegasuseck 5, 12524 Berlin

Maßnahme:	Sanierung des Bestandsgebäudes und Errichtung eines Mehrzweckgebäudes / Mensa
Baukosten:	15.900.000 €
Baubeginn:	2020
Fertigstellung:	2024

➔ siehe S. 25

Abbildung 13: Visualisierung: Schulgebäude mit neuem Mensagebäude © Isfort+Isfort Architekten

Abbildung 14: Fassaden-/ & Ausbauarbeiten weitestgehend fertiggestellt, 01/2024 © BA T-K

Kurzbeschreibung der Baumaßnahme

Der Standort Grundschule am Pegasuseck Berlin, bestehend aus Hauptgebäude, Hortgebäude und Sporthalle sowie der dazugehörigen Außenanlagen wird im Rahmen des Förderprogramms „Soziale Stadt“ qualifiziert.

Das Kosmosviertel im Bezirk Treptow-Köpenick wird bereits durch ein Quartiersmanagement betreut. Die Qualifizierung des Schulstandortes soll insbesondere die Bildungsbedingungen am Standort unterstützen und verbessern. Gleichzeitig soll von dem Vorhaben ein Impuls für das Quartier ausgehen, der in der Lage ist, den sozialen Zusammenhalt im Quartier zu stärken.
Zusätzlich ist die Grundschule eine musikalische Grundschule und kooperiert mit der Joseph-Schmidt-Musikschule. Durch die Qualifizierung wird die musikalische Ausrichtung der Grundschule deutlich gestärkt.

Im Rahmen der Maßnahme werden die auf dem Schulgelände befindlichen Gebäude und Außenanlagen grundlegend instandgesetzt. Darüber hinaus bedarf es durch die seit dem Schuljahresbeginn 2019/20 eingeführte kostenlose Essensversorgung, einer deutlich größeren Mensa. Diese wird als eingeschossiger Baukörper an das bestehende Schulgebäude angebaut. Der moderne Mehrzweckraum kann für schulische Veranstaltungen, als Musik- und Bewegungsraum oder für den Kunst- und den Werkunterricht genutzt werden.
Baubeginn war in 2020.

Die Fertigstellung der Maßnahmen ist nun für Juni 2024 vorgesehen.

09G25 Müggelschlößchen Schule, Alfred Randt Straße 54, 12559 Berlin

Maßnahme:	Reaktivierung des Schulstandortes, Gesamtsanierung und Erweiterung
Baukosten:	11.779.360,00 €
Baubeginn:	2020
Baufertigstellung:	Frühjahr 2024

➔ siehe S. 25

Abbildung 15: Fassadenvisualisierung © Landherr Architekten und Ingenieure

Abbildung 16: Fassadenansicht © BA T-K

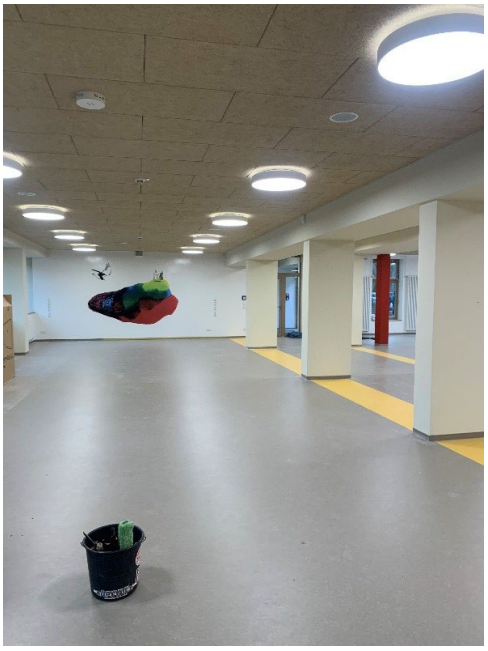


Abbildung 18: Innenansicht Mensa mit Kunst am Bau sowie Flur 3. OG, Dezember 2023 © BA T-K

Abbildung 17: Innenansicht Mensa mit Kunst am Bau sowie Flur 3. OG, Dezember 2023 © BA T-K

Kurzbeschreibung der Baumaßnahme

Der Schulstandort Alfred-Randt-Straße besteht neben der Sporthalle aus zwei unsanierten Bauten des Typs SK-Berlin. Die Müggelschlösschen-Schule nutzt derzeit das Gebäude Nr. 56. Während hier die Grundschüler das ABC lernen wird das leerstehenden Nachbargebäude komplett entkernt, erweitert und grundlegend saniert. Neben der Errichtung einer Aufzugsanlage wird hier ein großzügiger und moderner Mehrzweckraum für bis zu 384 Personen entstehen. Aufgrund von Baukostensteigerungen erhöhen sich die Gesamtkosten der Sanierungsmaßnahme um ca. 1,6 Mio. €.

Im Anschluss an die Sanierung wird hier die Müggelschlösschen-Grundschule voraussichtlich im Jahr 2023 den Schulbetrieb aufnehmen. Die Sanierung und Erweiterung des Gebäude Nr. 54 wird mit SIWANA-Mitteln (Sondervermögen Infrastruktur der Wachsenden Stadt und Nachhaltigkeitsfonds) und Investitionsmitteln des Landes Berlin finanziert.

Mit den Baumaßnahmen wurde Ende 2020 begonnen. Die Fertigstellung des Schulgebäudes ist zu Ende 2023 erfolgt. Derzeit werden die Freianlagen hergestellt. Die Möblierung der Schule erfolgt ab dem 09.02.2024. Der Umzug der Schule ist in den Osterferien 2024 geplant.

09G27 - Friedrichshagener Schule, Peter – Hille Str. 7 in 12587 Berlin

Maßnahme:	Errichtung eines Erweiterungsbaus mit Mehrzweck-/Speiseraum und behindertengerechten Erschließung der Sporthalle
Baukosten:	7.550.000 €
Baubeginn:	2022
Baufertigstellung:	2024

Abbildung 19: Visualisierung des geplanten Erweiterungsbaus © GASI -Galandi Schirmer Arch. + Ing. GmbH

Abbildung 20: Rohbau Mensa Peter-Hill-Str. 7 © GASI -Galandi Schirmer Arch. + Ing. GmbH

Kurzbeschreibung der Baumaßnahme

Der voraussichtlich anhaltende Bevölkerungszuwachs in Berlin hat auch Auswirkungen auf die schulische Infrastruktur Treptow-Köpenicks. In den kommenden Jahren muss eine erhebliche Steigerung des Raumbedarfs durch Neu- und Erweiterungsbauten bewältigt werden. Am Grundschulstandort Peter-Hille-Straße 7 in Friedrichshagen ist aufgrund von Kapazitätsengpässen und zur Verbesserung der Raumqualität ein moderner Erweiterungsbau mit großzügigen Mehrzweck- / Speiseraum und zusätzlichen Räumlichkeiten für die Verwaltung und der Pädagog/-innen geplant.

Durch den geplanten Neubau werden gleichzeitig die erforderlichen Sanitär- und Umkleidebereiche für die Sporthalle geschaffen und die 2-stöckige Sporthalle durch einen Aufzug behindertengerecht erschlossen. Durch die Anbindung des Neubaus an die vorhandene Sporthalle und das Schulhauptgebäude wird ein zusammenhängender Gebäudekomplex geschaffen.

Das vormals genutzte Mensagebäude war für die Essenversorgung zu klein und wurde im Zuge der Bauvorbereitung zur Errichtung des Neubaus im Jahr 2020 abgerissen. Bereits im Jahr 2018 wurde auf dem Schulgelände ein temporärer Speisecontainer aufgestellt um die bedarfsgerechte Essenversorgung zu sichern. Er dient gleichzeitig als Interimslösung bis zur Fertigstellung des Neubaus. Die Baumaßnahmen werden mit Investitionsmitteln des Landes Berlin und mit Bezirksmitteln finanziert.

Aufgrund von Baukostensteigerungen erhöhen sich die Gesamtkosten der Sanierungsmaßnahme um ca. 2,5 Mio. €.
Das Richtfest konnte im September 2023 gefeiert werden. Derzeit erfolgen die Fassaden und Innenausbauarbeiten.

Die Fertigstellung des Erweiterungsbaus ist Mitte 2025 geplant.

09Gn02 - Schule Stillerzeile, Stillerzeile 100, 12587 Berlin

Maßnahme:	Reaktivierung des Schulstandortes und Qualifizierung zur 2,5-zügige Grundschule, Neubau einer Sporthalle, Herrichtung der Schulfreianlagen
Baukosten:	28.950.000,00 €
Baubeginn:	2021
Fertigstellung:	2025/26 (Schule)

Abbildung 21: Visualisierung des sanierten Schulgebäudes © thoma architekten

Abbildung 23: Schulgebäude Innenansicht Mensa, Dezember 2023 © BA T-K

Abbildung 22: Rohbau Sporthalle, Dezember 2023 © BA T-K

Kurzbeschreibung der Baumaßnahme

Aufgrund des umfangreichen Wohnungsbaus in der Dammvorstadt und der daraus resultierenden erhöhten Nachfrage nach Grundschulplätzen wird im Bezirk Treptow Köpenick am zwischenzeitlich ungenutzten Schulstandort „Stillerzeile“ eine 2,5-zügige Grundschule entstehen.

Der Schulstandort wurde bis zum Ende des Schuljahres 2012-2013 als Filiale der Ahorn-Schule, zuvor als Filiale der Friedrichshagener-Schule, sowie als eigenständige Europaschule genutzt. Vorübergehend wurde der Schulbetrieb aufgrund fehlenden Bedarfs eingestellt. Dem aktuellen Schulentwicklungsplan folgend, wurde sehr schnell deutlich, dass aufgrund steigender Schulplatzbedarfe der Schulstandort reaktiviert werden muss.

Das bestehende Schulgebäude wird grundlegend saniert und um einen Mehrzweck-/ Speiseraum für bis zu 400 Personen erweitert. Darüber hinaus wird hier eine moderne 2-Feldsporthalle errichtet und die Außenanlagen grundschulgerecht hergerichtet. Im Rahmen der Baumaßnahmen zeigte sich, dass die Fassadentafeln und deren Verankerungen wegen fehlender Tragfähigkeit in Gänze erneuert werden müssen. Zudem musste dem beauftragten Bauhauptunternehmen und dem Fachingenieur für technische Ausrüstung gekündigt werden. Infolgedessen verzögert sich die Fertigstellung des Schulgebäudes und der Sporthalle.

Durch Baupreissteigerungen und die Erneuerung der Fassaden erhöhten sich die Gesamtkosten um rund 7.7 Mio. €. Eine Nachfinanzierung war erforderlich. Die Baumaßnahmen werden mit SIWA-Mitteln (Sondervermögen Infrastruktur der Wachsenden Stadt) und Investitionsmitteln des Landes Berlin finanziert.

Mit den Sanierungsarbeiten / Entkernung wurde bereits in 2021 begonnen. Der Schulbetrieb soll an diesem Standort in 2025 / 2026 aufgenommen werden.

09K05 - Wilhelm-Bölsche-Schule, Aßmannstr. 11, 12587 Berlin

Maßnahme:	Errichtung eines Schulergänzungsbaus; Erweiterung zur 5-zügigen integrierten Sekundarschule (ISS); Abriss MUR, Errichtung eines temporären Schulergänzungsbaus
Baukosten:	16.520.000 €
Baubeginn:	2022
Fertigstellung:	2026

➔ siehe S. 25

Abbildung 24: Lageplan des Schulcampus Assmannstr 11 © Keil Landschaftsarchitekten

Abbildung 25: Temporäre Unterrichtsräume © BA T-K

Abbildung 26: Temporäre Unterrichtsräume © BA T-K

Kurzbeschreibung der Baumaßnahme

Die Wilhelm-Bölsche-Schule deckt neben der Merian-Schule einen Großteil der Schulplätze aus den Ortsteilen Friedrichshagen, Rahnsdorf und Köpenick ab. Zudem wird die Schule aufgrund der Nähe zum Bezirk Marzahn-Hellersdorf auch überbezirklich stark nachgefragt. Die Schule verfügt derzeit über eine Kapazität von 3,2 Zügen. Mit den rd. 400 Schülerinnen und Schülern liegen die räumlichen Aufnahmemöglichkeiten um 0,8 Züge unter dem Soll. Um dieses räumliche Defizit auszugleichen und zusätzliche Kapazitäten zu schaffen, soll der Standort neu qualifiziert und entsprechend erweitert werden.

Der dreigeschossige Ergänzungsbau (MUR) aus den 90iger Jahren wird im Rahmen der Maßnahme rückgebaut. An dessen Stelle wird ein moderner Ergänzungsbau als Solitärgebäude mit ca. 3.200 qm Nutzfläche entstehen. Der künftige Neubau kann barrierefrei erschlossen werden.

Um die Kapazität der Schule für die Dauer der Baumaßnahmen aufrechtzuerhalten, werden auf dem benachbarten Schulgrundstück Assmannstraße 10 neben der Schulsporthalle temporäre Schulräume (Containeranlage) geschaffen.

Im Rahmen der Gesamtmaßnahme werden zudem die Schulfreiflächen instandgesetzt.
Die Erweiterungsmaßnahme wird mit Investitionsmitteln des Land Berlin finanziert. Die Containeranlage ist fertiggestellt und wurde im Januar 2023 zur Nutzung übergeben. Ab November 2023 wurde mit der Bauausführung des Schulerweiterungsbaus begonnen, nachdem zuvor der Bestandsbau aus den 90er Jahren abgerissen wurde.
Die Baumaßnahmen sollen in 2026 abgeschlossen sein.

09K06 - Hans-Grade-Schule, Heuberger Weg 37, 12487 Berlin

Maßnahme:	Ausbau und Erweiterung des Schulstandortes einschl. Anbau eines Mehrzweckraums/Aula
Baukosten:	16.293.000 €
Baubeginn:	II. Quartal 2024
Baufertigstellung:	2026

➔ siehe S. 25

Abbildung 29: Freianlagenplan: Nordansicht © Hennigsen Landschaftsarchitekten PartGmbH

Abbildung 28: Entwurfszeichnung des Erweiterungsbaus: Nordansicht © Maedebach & Redeleit

Abbildung 27: Entwurfszeichnungen des Erweiterungsbaus: Südansicht © Maedebach & Redeleit GmbH

<u>Kurzbeschreibung der Baumaßnahme</u>
Im Rahmen der Änderung der Schulstrukturen im Land Berlin wird es aufgrund der fehlenden Räumlichkeiten und der zu erwartenden Schülerzahlenentwicklung notwendig, die ehemalige 3-zügige Realschule zu einer 4-zügigen Sekundarschule mit gebundenem Ganztagsbetrieb auszubauen.

Gegenwärtige Kapazität: 300 Plätze / geplante Kapazität: 400 Plätze.

Auf dem Schulgrundstück werden in Abhängigkeit des zur Verfügung stehenden Baufeldes zusätzliche Unterrichtsräume, Fachräume und ein Mehrzweckraum geschaffen. Der geplante Ergänzungsbau wird als Anbau zwischen dem Bestandsschulgebäude und der Schulsporthalle errichtet. Bei der Entwicklung des Ergänzungsbaus wurden einige Funktionsflächen dauerhaft im Neubau verortet. Daraus ergeben sich Umstrukturierungen und Nutzungsänderungen im Bestandsbau. Zur Anbindung des modernen Baukörpers an den Bestand und zur Umsetzung einheitlicher Voraussetzungen besteht neben der Brandschutzsanierung auch die

Notwendigkeit zur barrierefreien Erschließung, der Sanierung der Elektrotechnik und der Vernetzung im Hinblick auf die Umsetzung des Digitalpaktes.
Ab Juni 2024 wird mit der Bauausführung des Schulerweiterungsbaus begonnen.
Die Baumaßnahmen werden in 2026 abgeschlossen sein.

09Y06 - Gerhart-Hauptmann-Schule, Bruno-Wille-Str. 37-45, 12587 Berlin

Maßnahme: Brandschutztechnische Sanierung, Schaffung Barrierefreiheit, Digitalpakt
Baukosten: 7.464.000 €
Baubeginn: 2023
Baufertigstellung: 2025

➔ siehe S. 25

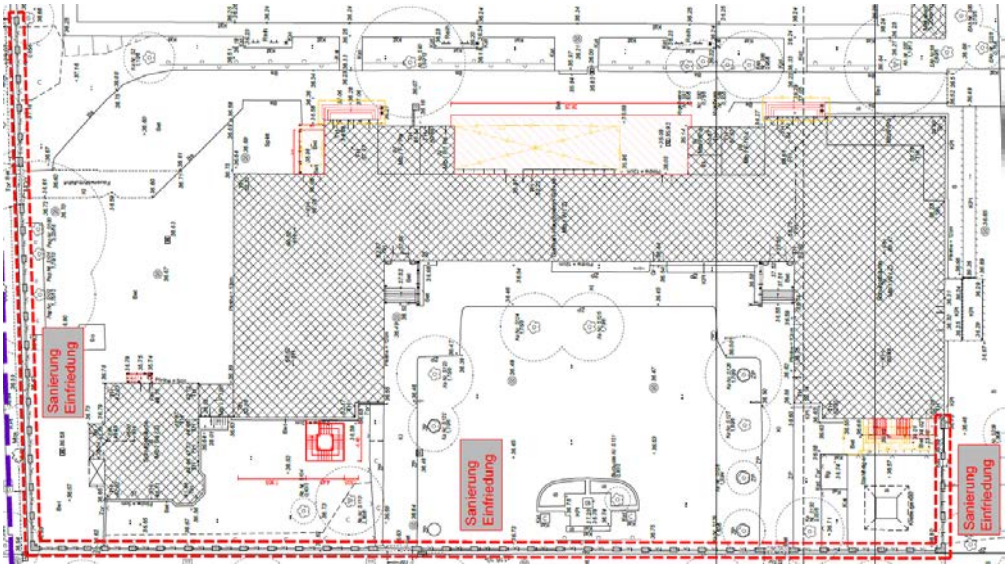


Abbildung 31: Übersichtsplan © Gneise Planungs- und Beratungsgesellschaft mbHa

Abbildung 30: Fassadenansichten © Gneise Planungs- und Beratungsgesellschaft mbH

Kurzbeschreibung der Baumaßnahme

Im Rahmen einer Brandsicherheitsschau wurden massive Brandschutzmängel festgestellt, die kurzfristig behoben werden müssen und im Rahmen dieser Maßnahme umgesetzt werden sollen. Der notwendige zweite Rettungsweg soll über ein außenliegendes Treppenhaus sichergestellt werden. Parallel werden den Anforderungen der Barrierefreiheit durch die Anordnung eines Außenaufzugs Rechnung getragen. Zur Gewährleistung einer rollstuhlgerechten Verbindung zwischen Aufzug und der um UG befindlichen Mensa wurde die Raumaufteilung im Mittelbau dieser Etage neu geplant so dass ein durchgängiger Flur geschaffen wird. Wegfallende Räume werden durch einen Anbau ersetzt. Im Zuge der Baumaßnahme wird der Digitalpakt umgesetzt.

In der ehemaligen Direktorenvilla werden Arbeitsplätze für das Lehrpersonal geschaffen. Sämtliche Fassaden einschl. maroder Fenster werden denkmalgerecht saniert und das bauzeitliche Erscheinungsbild wiederhergestellt.

Mit den Arbeiten wurde 2023 begonnen, geplante Fertigstellung ist das Jahr 2025.

Rathaus Köpenick - Alt-Köpenick 21, 12555 Berlin

Maßnahme:	Brandschutzsanierung, Sanierung der Fenster, Außentüren, Instandsetzung der sanitären Anlagen, Aufzüge und der technischen Infrastrukturen
Baukosten:	17.298.000,00 €
Baubeginn:	03/2022
Fertigstellung:	12/2024

Abbildung 32: Rathaus Köpenick © Rettschlag - Partner Architekten

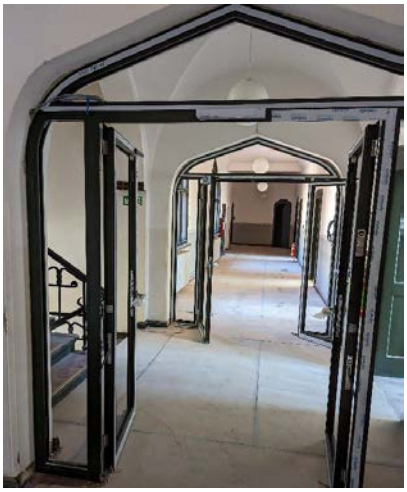


Abbildung 33: Schaffung Büroräumen im 3.OG © BA T-K

Abbildung 34: brandschutztechnische Flurtüren © BA T-K

Kurzbeschreibung der Baumaßnahme
Das Rathaus Köpenick ist Verwaltungsstandort für das Bürger- und Standesamt, das Stadtplanungsamt, der Wirtschaftsförderung und des bezirklichen Steuerungsdienstes. Zudem befindet sich hier der Dienstsitz des Bezirksbürgermeisters. Im Dienstgebäude bestehen gravierende Brandschutzmängel die zur Aufrechterhaltung des Dienstbetriebs behoben werden müssen. Auch die Sanitärbereiche und technischen Anlagen entsprechen nicht den aktuellen Anforderungen und sind instandsetzungsbedürftig.

Die überwiegend noch bauzeitlichen Fensteranlagen (Kastendoppelfenster) befinden sich insgesamt in einem guten Erhaltungszustand und werden im Rahmen der Baumaßnahmen ebenfalls überarbeitet. Die überholten elektrischen Infrastrukturen werden erneuert und die Flure und Treppenhäuser gemäß vorliegendem restaurativen Farbkonzept neu gefasst. Zusätzlich zu den geplanten Maßnahmen, sollen alle Fußbodenbeläge sowie alle Räume einen neuen Anstrich bekommen. Die Baumaßnahmen werden mit SIWA-Mitteln (Sondervermögen Infrastruktur der Wachsenden Stadt) und Bezirksmitteln finanziert.

Im Januar 2022 sind alle Dienstkräfte aus dem Rathaus Köpenick an den Interimsstandort in Adlershof gezogen. Mit der Brandschutzsanierung des historischen Rathauses wurde im März 2022 begonnen. Die bauvorbereitenden Abbrucharbeiten sind weitestgehend abgeschlossen, aktuell sind die Ausbaugewerke im Rathaus tätig. Der Einbau der Brand- und Rauchschutztüren in den Flurbereichen ist fast abgeschlossen. Alle Büro-/Archivräume im 03. OG wurden zum Dachboden zurückgebaut, gedämmt und brandschutztechnisch neu verkleidet. Rückbau und Neuinstallation der Versorgungsleitungen ist zu 50 % erfolgt.

Die Umsetzung der Baumaßnahmen verlaufen nach aktuellen Stand planmäßig. Die Baumaßnahmen werden in 12/2024 abgeschlossen sein.

Strandbad Müggelsee - Fürstenwalder Damm 838, 12589 Berlin

Maßnahme:	Denkmalgerechte Sanierung der Gesamtanlage, Erneuerung der technischen Infrastrukturen, Sanierung des Mehrzweckgebäudes und des ehemaligen Heizhauses
Baukosten:	12.593.000,00 € (bestätigt)
Baubeginn:	2021
Baufertigstellung:	2025

Abbildung 35: Fassadenvisualisierung © Alexandra Restaurierungen Berlin

Abbildung 36: Abbruch der Freitreppenanlage, Dezember 2021 © BA T-K

Kurzbeschreibung der Baumaßnahme

Die Gesamtanlage Strandbad Müggelsee wurde nach den Plänen von Martin Wagner zwischen 1929 und 1930 errichtet. Es wurde 1977 zum Denkmalschutz gestellt und ist ein National bedeutendes Kulturdenkmal.

Das Denkmalensemble befindet sich in einem sehr schlechten Erhaltungszustand. In Folge langjähriger Feuchteeinwirkung, weisen die Bauwerke großflächige Schädigungen auf. Insbesondere das Funktionsgebäude mit seinem halbrunden Mittelbau und seitlichen Flügelbauten ist von eindringender Feuchtigkeit so durchsetzt, dass bereits die Tragkonstruktionen starke Schädigungen aufweisen und deren Tragsicherheit in Frage gestellt werden muss.

Die historischen Gebäude werden auf ihr ursprüngliches Erscheinungsbild zurückgebaut. Neben der Erneuerung der technischen Infrastruktur werden die Bauwerksabdichtungen erneuert und die Tragkonstruktion umfassend instandgesetzt. Im Außenbereich müssen vor allem die Grundleitungen (Abwasser, Heizung, Wasser) entsprechend den Anforderungen der Trinkwasserschutzzone II erneuert werden.

Mit den Baumaßnahmen wurde im Sommer 2021 begonnen. Die geschädigten Bauteile des Eingangs- und Funktionsgebäudes wurden bereits rückgebaut. Da dem beauftragten Bauhauptunternehmen gekündigt werden musste, wurden die noch ausstehenden Bauleistungen erneut ausgeschrieben und im Dezember 2022 neu vergeben. Auch an diesem Bauvorhaben sind die Gesamtkosten des Vorhabens gestiegen. Hinsichtlich des Mehrbedarfsantrags hatte der Bezirk am 20.09.2022 bei der Senatsverwaltung für Finanzen einen Antrag über die gesamte Mehrbedarfssumme gestellt. Der beim Bund eingereichte Mehrbedarfsantrag wurde im Kultur-Invest-Programm leider nicht berücksichtigt. Der Bezirk ist wegen der erforderlichen Mehrbedarfssumme im Austausch mit der Senatsverwaltung für Finanzen, jedoch gibt es bedauerlicherweise noch keine abschließende Entscheidung.

Die Baumaßnahmen werden mit Mitteln der Bundesbeauftragten für Kultur und Medien, der Senatsverwaltung für Kultur und Europa und mit Investitionsmitteln des Landes Berlin finanziert. Die Fertigstellung der Maßnahme ist für 2025 geplant.

KIEZKLUB - Kiefholzstraße 274, 12437 Berlin

Maßnahme:	Errichtung eines Neubaus
Baukosten:	2.600.000 €
Baubeginn:	2023
Baufertigstellung:	2024

Abbildung 38: Visualisierung des Neubaus © BA T-K

Abbildung 37: Visualisierung des Neubaus © BA T-K

Kurzbeschreibung der Baumaßnahme

Berlins Einwohnerzahl wächst und mit ihr die Zahl der Bewohnerinnen und Bewohner Treptow-Köpenicks. Somit ist es erforderlich, zusätzliche kiez- und sozialraumorientierte Angebote der Kiezklubs zu schaffen und neu zu entwickeln.

Die Räumlichkeiten des im Souterrain des Treptow-Kollegs befindlichen Kiezklubs genügen schon seit längerem nicht mehr den steigenden Platzbedarfen. Seit letztem Jahr plant der Bezirk auf dem Grundstück des Kollegs einen modernen Ersatzneubau, der mit seinen multifunktionalen Räumen vielseitig für Jung und Alt nutzbar sein wird.

Geplant ist unter anderem ein kleines Café mit einem großzügigen Multifunktionsraum und Bühne, mehrere Gruppenräume sowie Außenanlagen, die zum Verweilen einladen sollen.
Der Neubau sollte in 2022 von einem Generalübernehmer errichtet werden. Auf die Funktionale Ausschreibung ist trotz auskömmlicher Bearbeitungszeit und Bieteranfragen leider kein Angebot eingegangen.

Nachfragen bei Generalübernehmern ergaben, dass bis 2024 keine Kapazitäten zur Verfügung stünden. Daher hat der Bezirk entschieden die Genehmigungs- und Ausführungsplanung, Einholung der Baugenehmigung, Beauftragung und Abstimmung mit Fachplanern, Ausschreibungen in Einzelgewerken und Bauleitung amtsintern umzusetzen.

Ende 2023 wurde die Bodenplatte gegossen. Bis April / Mai 2024 soll der Rohbau fertiggestellt sein. Ende 2024 soll der neue Kiezklub übergeben werden.

Regattatribüne - Regattastraße 191-231, 12527 Berlin

Maßnahme:	Sanierung und Umbau der Regattatribüne
Baukosten:	12.389.000 €
Baubeginn:	2018
Baufertigstellung:	März 2024

Abbildung 39 Regattatribüne, Stufenanlage Wasserseite 2024 (© Bezirksamt Treptow-Köpenick)

Abbildung 40 Bürgersaal (© Bezirksamt Treptow-Köpenick)

Abbildung 41 Bereich Museum (© Bezirksamt Treptow-Köpenick)

Kurzbeschreibung der Baumaßnahme
Die Zuschauertribüne an der Regattastrecke wird seit 2018 umfassend denkmalgerecht saniert und das Gebäudeinnere für die Neunutzung vorbereitet. Da die Tribüne während der Planungsphase unter Denkmalschutz gestellt wurde, wurden kurzfristig noch in der Planungsphase auf Denkmalpflege spezialisierte Fachplaner/-innen in die Maßnahme eingebunden und das Bauprogramm in kürzester Zeit angepasst.
Die Regattatribüne und das Gebäudeinnere werden in acht separaten Bauabschnitten instandgesetzt, die aus sechs unterschiedlichen Sonderprogrammen und bezirklichen Mitteln finanziert werden.
Aufgrund der damit einhergehenden unterschiedlichen Fördergrundsätze, war eine klar definierte Abgrenzung der Bauabschnitte erforderlich.
Der 1. Bauabschnitt Herrichtung neuer Sanitäranlagen wurde bereits umgesetzt und konnte im September 2021 dem Schul- und Sportamt übergeben werden. Die WC – Anlagen werden, trotz der laufenden Bauaktivitäten, zum Beispiel für Außenveranstaltungen genutzt.
Das eigentliche Tribünenbauwerk wurde umfassend instandgesetzt. Die Fassaden haben neue Fensteranlagen erhalten. Das Außenmauerwerk wurde neu verputzt. Die Betonstufenanlage einschließlich Geländer komplett saniert bzw. erneuert.
Die Sanierung des Überdaches ist abgeschlossen.
Aufgrund von Materialengpässen und krankheitsbedingten Ausfällen der Ausbaugewerke verzögert sich die Fertigstellung der Baumaßnahmen um voraussichtlich 8 Monate.
Durch extrem steigende Materialpreise sind Mehrkosten absehbar.
Die Baumaßnahme wird mit GRW-, PMO-, SIWA-, SSP- Mitteln sowie SJK- und bezirklichen Mitteln finanziert.
Die Sanierungsarbeiten sollen im März 2024 beendet werden. Ab März 2024 erfolgt der Einbau der Museumsausstellung.
Es ist geplant, Ende des 1. Quartals 2024, die sanierten Räumlichkeiten dem DLRG und dem soziokulturellen Club zur Nutzung zu übergeben.

Stadtentwicklungsamt

Bebauungsplanverfahren

Im Jahr 2023 wurde ein Bebauungsplan festgesetzt und damit rechtsverbindlich. Für zwei weitere Bebauungspläne wurde Planreife erteilt (aufgrund derer bereits Baugenehmigungen erteilt wurden und deren Festsetzung unmittelbar bevorsteht):

Rechtsverbindlich
- Bebauungsplan 9-7, „Spreepark“ (Plänterwald)
  Planungsziel: Kunst und Kultur, Erholung

Planreife (unmittelbar vor Festsetzung 2024)
- Bebauungsplan 9-56 VE, „Anne-Frank-Straße“ (Altglienicke)
  Planungsziel: Wohnungsbau (580 WE)

- Bebauungsplan 9-68 VE, „Alte Gärtnerei“ (Altglienicke)
  Planungsziel: Wohnungsbau (530 WE)

Weitere Festsetzungen (Anfang 2024)
- Bebauungsplan 9-75, „Bude“ (Alfred-Randt-Straße, Köpenick)
  Planungsziel: Kita, Einrichtungen für soziale Infrastruktur

- Bebauungsplan 9-71G („Fuststraße“, Oberschöneweide)
  Planungsziel: Ausschluss Einzelhandel

Zentral laufende Bebauungsplanverfahren

Im Jahr 2024 wird der Schwerpunkt auf der zügigen Weiterführung folgender Bebauungsplanverfahren liegen (ohne Rangfolge):

- Bebauungsplan 9-53, „Friedrichshagener Straße“ (Köpenick)
  Planungsziel: Wohnungsbau (900 WE) unter Berücksichtigung Denkmalschutz
- Bebauungsplan XV-37c, „Gartenstadt Falkenberg“ (Bohnsdorf)
  Planungsziel: Wohnungsbau (350 WE)
- Bebauungsplan 9-51 VE, „Müggellandstraße“ (Müggelheim)
  Planungsziel: Wohnungsbau (300 WE)
- Bebauungsplan 9-66 VE, „Marktpassagen“ (Adlershof)
  Planungsziel: Wohnungsbau (220 WE) und Einzelhandel
- Bebauungsplan 9-30 VE, „Amtswäldchen“ (Köpenick)
  Planungsziel: Errichtung eines öffentlich nutzbaren Parkplatzes zur Entlastung der Altstadt, 40 Wohnungen und eine Einzelhandelseinrichtung
- Bebauungsplan 9-77, „Erweiterung Anna-Seghers Schule“ (Adlershof)
  Planungsziel: Erweiterungsflächen für eine Sporthalle und Sportfreiflächen
- Bebauungsplan 9-48, „Mellowpark“ (Oberschöneweide und Köpenick)
  Planungsziel: Flächen für Sport, Freizeit und Jugendarbeit
- Bebauungsplan 9-74 VE, „E-Bus Betriebshof“ (Oberschöneweide)
  Planungsziel: Werkstattstandort für Elektrobusse
- Bebauungsplan 9-72, „Quartier Bärenquell“ (Niederschöneweide)
  Planungsziel: gewerbliche Entwicklung unter Beachtung Denkmalschutz, Uferweg
- Bebauungsplan 9-58 VE, „Rathenau-Hallen“ (Oberschöneweide)
  Planungsziel: Erhalt und Umnutzung Denkmalsubstanz, ergänzende Neubebauung, Uferweg
- Bebauungsplan 9-59, „Ostendstraße“ (Oberschöneweide)
  Planungsziel: Büros, Gewerbe
- Bebauungsplan 9-2-1 VE, „Funky Town“ (Oberschöneweide)
  Planungsziel: Büros, Musikstudios, Gastronomie, Hotel
- Bebauungsplan 9-63, „Glienicker Weg“ (Adlershof)
  Planungsziel: Neuordnung von Gewerbeflächen und Verkehrserschließungskonzept
- Bebauungsplan 9-70 VE, „Elsenstraße 115“ (Alt-Treptow)
  Planungsziel: Büro- und Geschäftshaus für gemischte gewerbliche Einrichtungen (Büro-, Hotel-, Gastronomie-, Fitness- und Einzelhandelsnutzungen)

Fokus Nachverdichtung

Nachverdichtung ist eines der zentralen Themen für das Stadtentwicklungsamt. Auf der einen Seite sollen neue Wohnungen entstehen. Auf der anderen Seite hat dies neue Anforderungen an die Kieze und Quartiere zur Folge. Diesen Spagat möglichst ausgeglichen zu meistern, ist tägliche Aufgabe und muss immer wieder neu durchdacht werden.

Im Jahr 2023 wurden jedoch deutlich weniger Nachverdichtungsvorhaben geplant bzw. umgesetzt als noch in den vergangenen Jahren. Dies resultiert aus den deutlich gestiegenen Grundstücks- und Baukosten.

Nachverdichtung Pablo-Neruda-Straße / Salvador-Allende-Straße, degewo
Das Wohnungsbauunternehmen degewo beantragte in der Pablo-Neruda-Straße / Salvador-Allende-Straße in Berlin Köpenick die Errichtung eines Wohngebäudes mit 112 Wohneinheiten und acht Vollgeschossen. Im Erdgeschoss ist eine Gewerbeeinheit vorgesehen, die als Restaurant genutzt werden soll. Das Gebäude soll zu weiten Teilen auf einem bereits versiegelten Grundstück entlang der Salvador-Allende-Straße errichtet werden, welches zuvor als Stellplatz genutzt wurde. Das Dach wird für Solarenergiegewinnung genutzt. Auch eine extensive Dachbegrünung ist vorgesehen. Die Baugenehmigung wurde mit Datum vom 07.12.2023 erteilt.

Zahlen und Statistiken: Erteilte Baugenehmigungen im Jahr 2023

Die Mitarbeitenden des Stadtentwicklungsamtes erteilten im Zeitraum 1. Januar 2023 bis zum 31. Oktober 2023 ganze 336 Baugenehmigungen für Gebäude oder Baumaßnahmen (insgesamt in Berlin: 2.115). Darunter waren 243 Baugenehmigungen für die Errichtung neuer Wohngebäude (insgesamt in Berlin: 1.067) – hier nimmt Treptow-Köpenick den 1. Platz im Berliner Vergleich ein.
In Treptow-Köpenick wurden in den ersten zehn Monaten des letzten Jahres 3.342 Wohnungen genehmigt (mit sehr viel Abstand der 1. Platz im Berliner Vergleich, insgesamt in Berlin: 13.231).

Bildung, Weiterbildung

Politische Bildungsarbeit

Veranstaltungsreihe „Von der Geschichte zur Gegenwart – Orte der historischen und politischen Bildungsarbeit in Treptow-Köpenick

Abbildung 42 v.l.n.r.: Ausschilderung eines Wahllokals © ginasanders, depositphotos.com | Schild, Zwangsarbeit Adlershof © Dokumentationszentrum NS Zwangsarbeit | Baustelle vorm geschlossenen Hexogen © Zentrum für Demokratie | Teil Berliner Mauer in T-K © BA T-K

Die Veranstaltungsreihe „Von der Geschichte zur Gegenwart – Orte der historischen und politischen Bildungsarbeit in Treptow-Köpenick“ geht in die nächste Runde. Die cake*talks zu den anstehenden Wahlen haben bereits am 12.01.2024 stattgefunden, weitere fünf Veranstaltungen stehen noch an:

Umkämpfe Erinnerung: Kontinuität rechter Gewalt - NSU, Halle, Hanau
Donnerstag, 22.02.2024, 18 Uhr, 2 h, Berlin Treptow, der genaue Ort wird mit der Anmeldung bekannt gegeben: zentrum@offensiv91.de
10 Jahre ohne Henker & Hexogen – Schöner Leben ohne Naziläden?
Freitag, 22.03.2024, 17 Uhr, 2 h, Elisabeth-Schulen, Edisonstraße 63, 12459 Berlin
NS-Zwangsarbeit in Adlershof | Ein Audiowalk
Sonntag, 26.05.2023, 15 Uhr, 2 h, Treffpunkt S Adlershof
Geführter Spaziergang entlang der ehemaligen Berliner Mauer
Sonntag, 02.06.2024, 3 h, Treffpunkt S Plänterwald
Der Elsengrund und der frühe NS-Terror | Führung
Samstag, 22.06.2024, 15 Uhr, 2 h, Treffpunkt S Köpenick, Ausgang Stellingdamm

Alle Informationen unter www.treptow-koepenick.de.

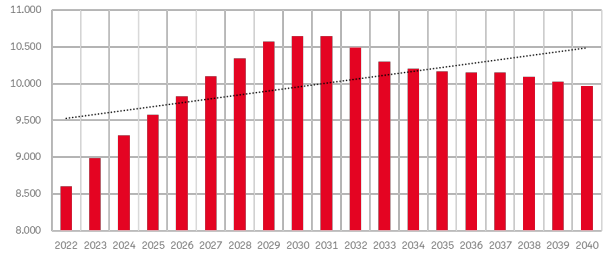
Ein Kooperationsprojekt von: Zentrum für Demokratie Treptow-Köpenick | Partnerschaften für Demokratie Treptow-Köpenick, Schöneweide, und Altglienicke (offensiv‘91 e. V.), MaMis en Movimiento e. V., Dokumentationszentrum NS Zwangsarbeit, Museen Treptow-Köpenick, Bezirksamt Treptow-Köpenick - Politische Bildung

Schul- und Sportamt – Fachbereich Schule

Entwicklung der Schülerzahlen - Bevölkerungsprognose

Die Schulentwicklungsplanung 2022-2026 ist die bezirkliche Grundlage für die Gestaltung des Schulnetzes Treptow-Köpenick.
Im Bezirk Treptow-Köpenick stellen sich der öffentliche Schulträger, die regionale Schulaufsicht und Schulen jeder Schulart der Herausforderung, die Bedarfe der wachsenden Stadt und veränderter Schulqualität zu bedienen. Dabei werden pädagogisch-inhaltliche Aspekte und die Anforderungen aus den übergeordneten Zielen Inklusion, Integration, Digitalisierung, Partizipation und Klimaschutz genauso betrachtet, wie die rechtlichen Vorgaben zur Sicherstellung der wohnortnahen Versorgung in einem ausgewogenen Schulnetz.

Bevölkerungsprognose (12 bis- unter 16-Jährige)



Entwicklung der Einwohner und Einwohnerinnen im Alter von **12 bis unter 16 Jahre von 2022 bis 2040** im Bezirk Treptow-Köpenick

Wachstum:

Treptow Köpenick gesamt	+ 6,1 % + 17.509 EW
Treptow-Köpenick SEK I	**+ 15,8 %** + 1,361 EW

maximaler Zuwachs (2031) -
anschließend **stabil auf hohem Niveau**

Quelle:
Bevölkerungsprognose 2021 - 2040
Amt für Statistik; Stand: 31.12.2021

2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033	2034	2035	2036	2037	2038	2039	2040
4854	5069	5241	5402	5541	5698	5835	5963	6005	6006	5918	5807	5756	5732	5724	5724	5694	5657	5622
3752	3919	4052	4176	4283	4405	4511	4610	4642	4643	4575	4489	4450	4431	4425	4425	4402	4373	4346
8606	8988	9293	9577	9824	10103	10347	10573	10647	10649	10494	10296	10205	10164	10149	10149	10096	10030	9967

Abbildung 43 Bevölkerungsprognose © Schulstudie Treptow-Köpenick 2023

Mit der Bevölkerungsprognose 2021 bis 2040 wird der langfristig hohe Bedarf an zusätzlichen Schulplätzen in allen zehn Schulplanungsregionen des Bezirks bestätigt. Neben der wohnortnahen Bedarfsdeckung im Primarbereich, unter Berücksichtigung altersangemessener sicherer Schulwege, hat die Schaffung weiterer dringend benötigter Kapazitäten an Förderzentren sowie an weiterführenden Schulen höchste Bedeutung.
Durch die teils verzögerte Bereitstellung zusätzlicher Kapazitäten entstehen besondere Herausforderungen für alle Beteiligten. So müssen bis zur Etablierung dauerhafter kapazitätswirksamer Maßnahmen Bedarfsspitzen an Schulplätzen durch schulorganisatorische Maßnahmen, wie die zeitweise Abweichung von Orientierungswerten (beispielsweise bei der Zügigkeit, dem Raum-Zug-Verhältnis, etc.) oder die Einrichtung von Filialen und temporären Schulbauten aufgefangen werden.

Der Bezirk regiert auf die Entwicklung der Schülerzahlen sowohl mit schulorganisatorischen als auch baulichen Maßnahmen.

Organisatorische und bauliche Maßnahmen des Bezirkes

Insgesamt besuchen 28.781 Schülerinnen und Schüler im Schuljahr 2023/2024 die öffentlichen und privaten Schulen im Bezirk Treptow-Köpenick. Davon besuchen 25.986 Schülerinnen und Schüler die öffentlichen Schulen.
Im Vergleich zum letzten Schuljahr gibt es bei Grundschülerinnen und Grundschülern (mit Grundstufe der GemS) einen Zuwachs von 802 Schülerinnen und Schülern (5,6 Prozent).
An den weiterführenden Schulen (mit Sek-I der GemS und gymnasialer Oberstufe) im Bezirk ist ein Zuwachs von 238 Schülerinnen und Schülern (2,3 Prozent) zu verzeichnen.

An den Sonderpädagogischen Förderzentren entstand ein Zuwachs von 12 Schülerinnen und Schülern (2,5 Prozent).
Insgesamt ergibt sich gegenüber dem vergangenen Schuljahr ein Zuwachs von 1052 Schülerinnen und Schülern im Bezirk Treptow-Köpenick (4,2 Prozent).

Die Erstellung der Klassenplanung für die Grundschulen sowie die weiterführenden allgemeinbildenden Schulen steht demnach vor der Herausforderung den oben beschriebenen Zuwachs abzubilden sowie schulorganisatorisch zu koordinieren.

Das Schul- und Sportamt reagiert mit den folgenden schulorganisatorischen sowie baulichen Veränderungen zum Schuljahr 2023/2024:

- Gründung der neuen 12. Schule (Gymnasium) (09Y12) zum Schuljahr 2022/23. Das neue Gymnasium ist im Schulgebäude in der Kiefholzstraße 274, 12437 Berlin untergebracht. Das neue Gymnasium ist dreizügig organisiert, der Unterrichtsbetrieb wurde mit drei 7. Klassen aufgenommen. Das derzeit dort noch untergebrachte Treptow-Kolleg (09A05) zur Erwachsenenbildung soll aufgehoben werden.
- An der Wilhelm-Bölsche-Schule (09K05) wurde die Baumaßnahme zur Erweiterung des Altbaus begonnen.
  ➔ siehe S. 12
- An der Hans-Grade-Schule (09K06) ergänzt in Vorbereitung für die Baumaßnahme zur Erweiterung des Schulgebäudes, welche Mitte 2024 beginnen soll, ein Containerbau die Kapazität für eine anstehende Auslagerung aus dem Bestandsgebäude.
  ➔ siehe S. 13
- Die Baumaßnahme zur barrierefreien und denkmalgerechten Ertüchtigung des Gerhart-Hauptmann-Gymnasiums (09Y06) hat begonnen, es sollen dort neue Räumlichkeiten entstehen, welche die Aufnahmekapazität geringfügig erhöhen.
  ➔ siehe S. 15
- An der Schule am Pegasuseck (09G11) ergänzt ein Containerbau mittelfristig die Kapazität. Aufgrund stark anwachsender Schulplatzbedarfe wurde der Containerbau durch den Schulträger erworben und wird nicht wie ursprünglich beabsichtigt nach Abschluss der Sanierung des Schulgebäudes zurückgebaut.
  ➔ siehe S. 7
- An der Schule in der Köllnischen Vorstadt (09G18) ist ein Modularer Ergänzungsbau (MEB) im Bau. Eine Fertigstellung soll im Herbst 2024 erfolgen.
- An der Müggelheimer Schule (09G20) ist ein Modularer Ergänzungsbau (MEB) errichtet worden. Die Inbetriebnahme erfolgt am 08.01.2024.
- Ein neuer Modularer Ergänzungsbau in Holzbauweise (HoMEB) ist zum Ende des Kalenderjahres 2022 fertiggestellt worden und erhöht die Aufnahmekapazität der Müggelsee-Schule (09G24).
- Es erfolgt die Sanierung des Schulgebäudes der Müggelschlößchen-Schule (09G25) in der Alfred-Randt-Str. 56, 12559 Berlin.
  ➔ siehe S. 8
- Die Baumaßnahme zu Reaktivierung des Grundschulstandortes Stillerzeile 100, 12587 Berlin für den Bezug durch die 32. Schule (Grundschule) (09G32) läuft derzeit. Bis zum Einzug wächst die 09G32 in einem Containerbau auf dem Gelände der Friedrichshagener Schule (09G27) auf. Im Schuljahr 2023/24 werden dort zwei 1. Klassen unterrichtet, zum Schuljahr 2024/25 werden erneut zwei 1. Klassen eingerichtet.
- Es erfolgt derzeit der Baubeginn des Erweiterungsbaus an der Grundschule an den Püttbergen. Zurzeit wird die Baustelle ausgestattet. Der Beginn der Erdarbeiten ist ab dem 02.01.2023 geplant.

Abbildung 44 Grünauer Gemeinschaftsschule (© Bezirksamt Treptow-Köpenick)

Abbildung 45 Müggelheimer Schule (© Bezirksamt Treptow-Köpenick)

Abbildung 46 Müggelsee-Schule (© Bezirksamt Treptow-Köpenick)

Abbildung 47 Schule am Buntzelberg (© Bezirksamt Treptow-Köpenick)

Abbildung 48 Sporthalle Heidekampgraben (© Bezirksamt Treptow-Köpenick)

Zusätzlich zu den genannten schulplatzerweiternden Maßnahmen erfolgen zahlreiche bauliche Maßnahmen z.B. Bau von Schulsporthallen und Mensen, welche die Qualität der bezirklichen Schulstandorte steigern.

Digitalisierung

Die Digitalisierung der Treptow-Köpenicker Schulen konnte auch im vergangenen Jahr erheblich vorangetrieben werden.
An 20 von 52 Standorten konnten die notwendigen Vorarbeiten für den Glasfaserausbau (Inhouse-Verkabelung) bereits abgeschlossen werden, die aktive Technik wurde an 19 Standorten installiert, davon sind 9 Anschlüsse bereits nutzbar. Die Umsetzung der restlichen Standorte erfolgt bis Ende 2024.
Alle Schulen haben ein flächendeckendes WLAN-Netz erhalten.
Seit 07/2023 konnten über den neuen Rahmenvertrag „Präsentationstechnik“ des ITDZ Berlin wieder interaktive Tafelsysteme bestellt werden. In den vergangenen 6 Monaten wurden ~ 2,5 Mio. € Digitalpaktmittel für Präsentationstechnik gebunden (entspricht einer Bestellung von ca. 500 interaktiven Tafelsystemen).
Alle Digitalpaktmittel, welche dem Bezirk Treptow-Köpenick zur Verfügung standen, konnten für die gewünschten Maßnahmen der Schulen gebunden werden. Für das Jahr 2024 ist der Austausch veralteter LAN-Komponenten und weiterhin die Beschaffung mobiler Endgeräte geplant.

Berliner Schulbauoffensive im Bezirk Treptow-Köpenick

Die folgende Übersicht gibt einen Überblick der Modularen Ergänzungsbauten (MEB), welche im Bezirk Treptow-Köpenick im Rahmen der Berliner Schulbauoffensive fertiggestellt wurden, sich in Bauausführung oder in Planung befinden bzw. angemeldet sind. Insgesamt wurden im Bezirk 8 von berlinweit 77 MEBs fertiggestellt.

Schulnr.		09G03	09G07	09G10	09G14	09G20	09G24	09K07	09K09	09G01	09G18	09S06	09G06	09G25	09Y03
Schulname		Schule am Heidekampgraben	Schule an der alten Feuerwache	Schule am Berg	Schule am Buntzelberg	Müggelheimer-Schule	Müggelsee-Schule	Sophie-Brahe-Gemeinschaftsschule	Grünauer Gemeinschaftsschule	Bouché-Schule	Schule in der källnischen Vorstadt	Schule am Wildgarten	Standort Gerhard-Sedlmayr-Str.	Müggelschlößchen-Schule	Archenhold-Gymnasium
Status		Fertiggestellt	Fertiggestellt	Fertiggestellt	Fertiggestellt	Fertiggestellt	Fertiggestellt	Fertiggestellt	Fertiggestellt	Bauausführung	Bauausführung	In Planung	Angemeldet	Angemeldet	Angemeldet
Maßnahme		MEB-24	MEB-12	MEB-12	MEB-16	MEB-12	HOMEB-16	MEB-12	MEB-21	HOMEB-16	MEB-21	MEB-16GE	MEB-Flex	MEB-Flex	MEB-Flex
Finanzierung		BSO	BSO	BSO	BSO	BSO	BSO	BSO	BSO	BSO	BSO	BSO	BSO	BSO	BSO
Baubeginn		2019	2017	2014	2017	2022	2021	2019	2016	2023	2023	2024			
Fertigstellung		2020	2018	2015	2018	2023	2022	2020	2017	2024	2024	2026			
Zugewinn	Züge	2	1	1	1,5	1	1,5	1	2	1	1	1			
	Unterrichtsräume	22	12	12	16	12	16	12	22	16	22	16			
	Teilungsräume	11	6	6	10	6	8	6	10	8	10	10			
	Mehrzweckraum	1	-	-	1	-	1	-	1	1	1	1			
Infos												Kapazitätserweiterung durch neue GE-Filiale	Kapazitätserweiterung am Standort Gerhard-Sedlmayr-Str.	Herstellung von Fachräumen zum Ausbau einer Gemeinschaftsschule	Kapazitätserweiterung

Abbildung 49 Übersicht Schulbauoffensive Treptow-Köpenick (© Bezirksamt Treptow-Köpenick)

Bürgerschaftliches Engagement, Bürgerbeteiligung

Qualitätsentwicklungs- Planungs- und Koordinierungsstelle für Gesundheit (QPK)

LebensMittelPunkte

Im Jahr 2023 konnte ein neuer LebensMittelPunkt im Bezirk Treptow-Köpenick mit der KungerKiezInitiative gewonnen werden. LebensMittelPunkte sind Orte mit selbstorganisierten nachbarschaftlichen Angeboten und Aktivitäten in den Bereichen Depot, Küche und Kiez. Ziel ist es, regelmäßige Angebote zum gemeinsamen Beschaffen und Verteilen („Depot“) und gemeinsamen Kochen und Essen („Küche“) aufzubauen, und dabei Begegnung und Nachbarschaft zu stärken („Kiez“).
Aktuell befindet sich dieser im Aufbau, insbesondere wird der Fokus zunächst darauf gelegt eine Küche für alle zu entwickeln, was den Küchenaus- bzw. -umbau erfordert. Begleitet wird die KungerKiezInitiative durch den Verein zur Förderung einer nachhaltigen urbanen Kultur e.V. (Baumhaus) sowie die QPK.
Für das Jahr 2024 ist geplant, eine Informationsveranstaltung zu den LebensMittelPunkten zu geben und weitere Einrichtungen zu akquirieren, um eine wohnortnahe und kostengünstige Ernährungsumgebung zu schaffen. Weiterhin wird mit Unterstützung des o.g. Vereins angestrebt, eine bezirkliche Strategie zum Thema Ernährung zu entwickeln.

Sozialraumorientierte Planungskoordination

Das SMART CITY Pilotprojekt Treptow-Köpenick startet in die Toolentwicklung!

Das von der Senatskanzlei im Rahmen der Strategie „Gemeinsam Digital: Berlin“ umgesetzte Modellprojekt SMART CITY unterstützt fünf Pilotprojekte aus fünf Berliner Bezirken, um ihre ganz eigene Fragestellung auf das Thema SMART CITY zu untersuchen und prototypenartig zu testen.

Treptow-Köpenick ist einer davon und startete im Mai 2023 mit seinem Pilotprojekt „Smarte Partizipation von der Kiezkasse bis zum Bürgerhaushalt – gemeinsam mit Bürgerschaft, Zivilgesellschaft, Politik und Verwaltung gestalten!“. Mit der Projektdurchführung ist die Sozialraumorientierte Planungskoordination betraut.

In dem Pilotprojekt geht es um die Entwicklung und Testung eines digitalen Tools, das im Rahmen der gemeinwohlorientierten Verteilung und Verwaltung von (Stadtteil-)Budgets, Fördertöpfen oder Bürger/-innenhaushalten die Erreichbarkeit und die damit verbundene Beteiligung der Stadtbevölkerung verbessert und gleichzeitig die Bearbeitung und Abwicklung von Projektideen innerhalb der Verwaltung vereinfachen soll. Dabei bilden die bezirklichen Kiezkassen in Treptow-Köpenick das Hauptuntersuchungsfeld, um Grundfunktionen und Verwaltungsarbeit zu überprüfen und Optimierungspotenziale zu erarbeiten, die durch digitale Lösungen entfaltet werden können. Die Übertragbarkeit auf andere partizipative Budgetverteilungsprozesse ist ein wesentliches Ziel des Pilotprojektes.

Mit dem Abschluss der Bestandsanalyse und die durch das CityLAB unterstützten Workshops zur Toolzweckkonkretisierung zum Jahresende 2023 startet das Kernteam des Pilotprojektes zum Jahresbeginn 2024 in die konkrete Vorbereitung der Ausschreibung eines technischen

Dienstleisters. Mit Beauftragung der Toolentwicklung geht der dritte Meilenstein in die Umsetzung und wird mit ersten Testungen des Prototypens durch noch zu bildende Testgruppen verknüpft.

Parallel dazu wird eine Öffentlichkeitskampagne mit weiteren partizipativen Workshops erarbeitet. Die Umsetzung – der Einsatz von erarbeiteten Produkten der Öffentlichkeitsarbeit – ist spätestens im Frühjahr 2025, wenn mit digitalem Tool und hybriden Ansätzen flächendeckend in allen 20 Kiezkassen gearbeitet werden kann, vorgesehen.

Alle Details zu den Workshops und kommenden Veranstaltungen sind auf der Projektseite zu finden unter: SMART CITY - Pilotprojekt Treptow-Köpenick 2023 - 2025 - Berlin.de (https://www.berlin.de/ba-treptow-koepenick/politik-und-verwaltung/service-und-organisationseinheiten/sozialraumorientierte-planungskoordination/bezirkskoordination/artikel.1350271.php)

Treptow-Köpenick entwickelt mit „BENN“ neue Nachbarschaften im Allende-Viertel und in Altglienicke

BENN steht für „Berlin Entwickelt Neue Nachbarschaften“. Das Programm wird von der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen in enger Kooperation mit dem Bezirk Treptow-Köpenick durchgeführt und von der Sozialraumorientierten Planungskoordination (SPK) begleitet. BENN verfolgt das Ziel, den sozialen Zusammenhalt in der Umgebung großer Unterkünfte für geflüchtete Menschen zu fördern.

BENN Allende-Viertel hat 2023 ein Handlungskonzept erstellt und in Zusammenarbeit mit den zwei Unterkünften, dem KIEZKLUB und weiteren Akteuren vor Ort vielfältige Maßnahmen umgesetzt. Zwei Nachbarschaftsforen, ein buntes Kinder-Sommer-Programm, der Aufbau eines Gemeinschaftsgartens sowie die Einrichtung eines selbstorganisierten Frauenraumes wurden im Kiez durchgeführt.

BENN Altglienicke gibt es seit März 2023. Das Team hat eine feierliche Büroeröffnung, Mal- und Fotowettbewerbe, eine aktivierende Befragung und ein Nachbarschaftsforum organisiert und viele Menschen und ihre Bedarfe in persönlichen Gesprächen kennengelernt. Im Jahr 2024 wird Handlungskonzept entwickelt. Außerdem sind Nachbarschaftsaktionen geplant, v.a. im Kölner Viertel.

Weitere Informationen:
www.benn-allende-viertel.de
www.benn-altglienicke.de

Vernetzung und Engagement mit FEIN Pilotprojekt in Oberschöneweide gefördert

FEIN steht für „Freiwilliges Engagement In Nachbarschaften“. Das Programm der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen fördert Pilotprojekte als Anschub für integrierte Stadtteilnetzwerke. Das Pilotprojekt „Oberschöneweide – Tradition und Moderne verbinden“ wird seit 2022 durchgeführt. Verantwortlich sind die Sozialraumorientierte Planungskoordination (SPK) und SchöneVibes Kollektiv e.V.
Der Verein SchöneVibes Kollektiv e.V. ist eine gemeinnützigen Nachbarschaftsinitiative, welche sich für Umweltbewusstsein, Bildung und Soziales sowie Kulturvermittlung in Schöneweide einsetzt. FEIN fördert die Netzwerkarbeit zu diesen Themen: Niedrigschwellige Angebote für die Nachbarschaft ermöglichen neues Engagement. Die Highlights im Jahr 2023 waren der Tag

der Nachbarschaft, das sommerliche Brückenfest, ein Kiezflohmarkt, das Baumscheibenfest, der Lebendige Kiezkalender und der „Oberschöne Weihnachtsmarkt“. Außerdem gab es erstmalig einen Nachbarschaftsfonds für Ideen und Kleinprojekte aus dem Kiez für den Kiez.
Eine Fortführung der Projektarbeit ist derzeit – vorbehaltlich der Mittelzusage – in Planung. Mehr Informationen und Aktuelles unter www.schoenevibes.de sowie allgemein zum Pilotprojekt unter FEIN Pilotprojekt Oberschöneweide – https://www.berlin.de/ba-treptow-koepenick/politik-und-verwaltung/service-und-organisationseinheiten/sozialraumorientierte-planungskoordination/archiv-oberschoeneweide/artikel.1332418.php

Kiezgespräche bieten Diskussionsraum im Kosmosviertel

Die Kiezgespräche sind ein besonderes Beteiligungsformat: Unter dem Motto „Infos, Austausch, gemeinsame Lösungen“ entsteht ein offener Diskussionsraum für alle Interessierten aus der Nachbarschaft. Drei Veranstaltungen fanden 2023 statt:

- „Neuer Grünzug - Nutzung und Pflege im Kiez“
- „Nachbarn kennenlernen und sich wohlfühlen - neue Begegnungsmöglichkeiten im Kiez“
- „Schule zum Wohlfühlen – Wir treten Mobbing und Gewalt gemeinsam entgegen“

Hinweise aus den Kiezgesprächen fließen in die Arbeit des Quartiersmanagements und sind auch für die Sozialraumorientierte Planungskoordination (SPK) ein Einblick in Anliegen der Nachbarschaft. Die Reihe fördert eine demokratische, lösungsorientierte Debattenkultur sowie die Teilhabe im Wohnumfeld. Die Veranstaltungen wurden im Rahmen des Projektes „Dialog im Kosmos“ (offensiv ´91 e.V.) durch die Berliner Landeszentrale für politische Bildung mit Mitteln des Bundes gefördert.
Im Jahr 2024 sind wieder Kiezgespräche zu neuen Themen geplant.

STERNENFISCHER Freiwilligenzentrum Treptow-Köpenick

Ausschreibung „Stern des Jahres 2024“

Das Sternenfischer Freiwilligenzentrum lobt gemeinsam mit dem Amt für Soziales Treptow-Köpenick den Engagement-Preis „Stern des Jahres 2024“ aus.
Ausgezeichnet werden bis zu drei freiwillig tätige Einzelpersonen und/oder Organisationen, die sich in besonderer Weise für ein solidarisches, vielfältiges Treptow-Köpenick engagieren und sich gegen Rechtsextremismus, Rechtspopulismus und menschenverachtende Einstellungen einsetzen. Voraussetzung für eine Bewerbung ist, dass das Engagement in Treptow-Köpenick stattfindet. Organisationen, die sich bewerben, müssen gemeinnützig und parteineutral sein sowie mit Freiwilligen zusammenarbeiten.
Die Ausschreibung wird Ende Januar (als Presseinformation, im Newsletter, auf der Homepage und auf Social Media) veröffentlicht. Jede/Jeder kann bis zum 31. Mai 2024 das Bewerbungsformular online ausfüllen. https://eveeno.com/sdj2024

Bürgerservice

Ordnungsamt

Bilanz der Zentralen Anlauf- und Beratungsstelle (ZAB)

Zur Bearbeitung von Fragen, Hinweisen und Anliegen aus der Bevölkerung stellt das berlinweit einheitliche Verfahren „Ordnungsamt Online (OA Online)“ - intern auch als „Anliegen Management System (AMS)“ bezeichnet - weiterhin den wichtigsten Eingangskanal dar.
Bereits Ende September 2023 war die Gesamtsumme der Meldungen aus dem vorangegangenen Jahr erreicht worden (vgl. Anzahl Meldungen bis einschließlich 09/2023: 12.118; Gesamtmeldungen 2022: 12.203). Bis zum Ende des Jahres 2023 erhöhte sich die Gesamtzahl der über das Portal eingegangenen Meldungen noch einmal auf insgesamt über 17.000. Damit kann eine Steigerung um 35% im Vergleich zum Vorjahr verzeichnet werden.

Ausnahmslos konnten alle Meldungen im Rahmen des vereinbarten Serviceversprechens

- Rückmeldung durch das Ordnungsamt an die Melderin/den Melder über die weitere Vorgehensweise/den Bearbeitungsstand und ggf. Veröffentlichung im Serviceportal innerhalb von drei Arbeitstagen (Mo-Fr) nach Eingang der Meldung
- sofern die Bezirksverwaltung nicht zuständig ist, wird das Anliegen vom Ordnungsamt innerhalb von drei Werktagen (Mo-Fr) nach Eingang an die zuständige Behörde/Dritte weitergeleitet
- bei Weiterleitung eines Anliegens an andere Ämter/Fachbereiche im Bezirk erfolgt von dort innerhalb von zehn Arbeitstagen (Mo-Fr) eine Rückmeldung an das Ordnungsamt über die weitere Vorgehensweise/den Bearbeitungsstand

bedient werden. Eingegangene Meldungen wurden entweder eigenständig durch das Ordnungsamt bearbeitet und beantwortet bzw. bei Nichtzuständigkeit an die jeweils zuständigen Fachämter, Behörden oder externen Partner abgegeben.
Insgesamt setzt sich mit damit der grundlegende Trend steigender Eingangsmeldungen über das Portal Ordnungsamt Online sowie die entsprechende mobile App fort:

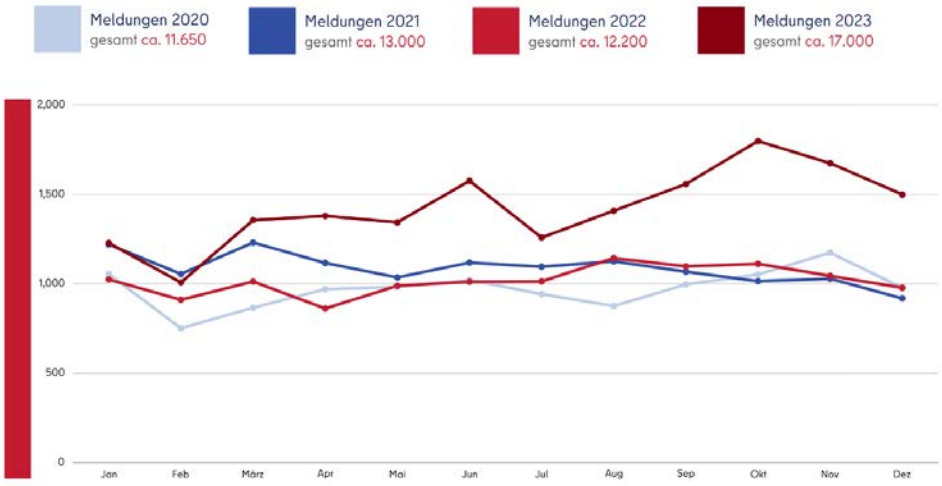


Abbildung 50 Diagramm zur Anzahl der Meldungen über AMS 2020-2023 (© OA Treptow-Köpenick)

Auffällig bleibt, dass sich mit rund 45% ein Großteil aller Meldungen auf illegale Müllablagerungen (Unrat/Sperrmüll/Elektroschrott o.ä.) im Bezirk bezog. Innerhalb von drei Werktagen wurden diese, soweit öffentliches Straßenland betroffen war, zur Entsorgung an die Berliner Stadtreinigung (BSR) abgegeben. Über angezeigte Ablagerungen in Waldgebieten

wurden die Berliner Forsten, in geschützten Grünanlagen zuständigkeitshalber das bezirkliche Straßen- und Grünflächenamt und über Ablagerungen auf Privatgelände das bezirkliche Umwelt- und Naturschutzamt informiert.

Darüber hinaus suchten auch in diesem Jahr unzählige Bürgerinnen und Bürger den telefonischen Kontakt zum Ordnungsamt, in denen die Mitarbeitenden der Zentralen Anlauf- und Beratungsstelle als Ansprechpartner für Sorgen und Themen, die die Bürgerschaft in ihren Wohnumfeldern bewegen (bspw. Lärmbeschwerden, Vermüllung, sichtbare Obdachlosigkeit im Kiez), zur Verfügung standen. Auch in diesen Fällen konnte durch Einfühlvermögen und Professionalität zumeist Abhilfe geschaffen werden. Telefonische Anliegen sowie Anfragen per E-Mail, die abschließend durch die Dienstkräfte der ZAB beantwortet werden, werden nicht zusätzlich durch das Anliegen Management System dokumentiert und sind somit auch nicht in der oben genannten Statistik berücksichtigt.

Verbessertes Vorgehen zur Beseitigung illegaler Müllablagerungen

Durch das Wirksamwerden des Gesetzes zur Änderung des Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetzes Berlin (-> siehe auch S. 34 „Gesetzesänderungen“) zum 01.05.2023 kann für das Jahr 2024 erwartet werden, dass illegale Müllablagerungen im Bezirk schneller durch die BSR beräumt werden. Durch kombinierte Routenfahrten und AMS-basierte Fahrten soll sichergestellt werden, dass Ablageschwerpunkte regelmäßig durch die BSR angefahren und gemachte Feststellungen so schnellstmöglich bearbeitet werden. Im Unterschied zur bisherigen Praxis wird hierbei nicht mehr zwischen den einzelnen Abfallarten (Unrat/ Sperrmüll/ Elektroschrott/ Bauabfälle) unterschieden und das Auslösen eines gesonderten Entsorgungsauftrags nicht länger nötig sein. Das Ordnungsamt Treptow-Köpenick begrüßt das Übereinkommen zwischen der BSR und der Berliner Landesregierung, dass dieses verbesserte Vorgehen im Zusammenhang mit illegalen Müllablagerungen möglich macht.

Demografie

Sozialraumorientierte Planungskoordination

Bezirk Treptow-Köpenick entwickelt das Demografiekonzept weiter: Generationen im Wandel

Im Jahr 2015 erarbeitete und beschloss der Bezirk Treptow-Köpenick ein Demografiekonzept. Hierin wurden die als besonders wichtig identifizierten Ziele und Maßnahmen festgelegt, die helfen sollten, für Bürgerinnen und Bürger aller Altersgruppen und in unterschiedlichen Lebenswelten eine gute Lebensqualität zu ermöglichen. Dieser Text leistete in den Folgejahren eine gute Grundlage; die dort beschriebenen Maßnahmen wurden erfolgreich umgesetzt.
Gegenüber 2015 stellen sich die Herausforderungen für den Bezirk Treptow-Köpenick heute teils anders dar oder es haben sich auch neue ergeben. Die Sozialstruktur hat sich u.a. anders entwickelt, als erwartet, stellte die Sozialräumliche Planungskoordination des Bezirksamts dar. So bleibt es zwar bei dem Anstieg der Anzahl der Personen im hohen und sehr hohen Lebensalter; der Anteil junger Menschen und Familien ist dagegen deutlich stärker angewachsen, als erwartet. Aber auch neue Entwicklungen wie der Klimawandel hinterlassen ihre Spuren bei den Bürgerinnen und Bürgern, ebenso wie die Nachwirkungen der Corona-Pandemie und der weltpolitischen Krisen.
Der Zeitverlauf und die neuen Herausforderungen lassen es angeraten sein, das Demografiekonzept, an die heutigen Rahmenbedingungen angepasst, weiterzuentwickeln.
Zum Einstieg haben sich deshalb am 21.11.2023 mehr als 40?? Akteure aus Verwaltung, Politik, im Bezirk tätigen Trägern bzw. Einrichtungen sowie der Zivilgesellschaft zum Einstieg in einem eintägigen Workshop zusammengefunden. Der Bezirksbürgermeister, Herr Oliver Igel, bedankte sich bei allen bisher an der Umsetzung des Demografiekonzepts Beteiligten und betonte den erlebten und erlebbaren Nutzen eines solchen Handlungsrahmens. Es ließe sich erahnen, dass das „sich-umeinander-Kümmern“ die Handlungsmaxime der Zukunft sein wird und muss. Das Bezirksamt war zudem durch alle Stadträtinnen und Stadträte vertreten, die in einer abschließenden, von Herrn Prof. Klie moderierten Podiumsdiskussion die Herausforderungen für den von ihnen vertretenen Bereich skizzierten.
In insgesamt acht Workshops wurden Themen und unterschiedliche Sichtweisen im Zusammenhang mit dem demografischen Wandel diskutiert und Schwerpunkte der aktuellen bzw. zukünftigen Herausforderungen herausgearbeitet. Dabei wurden alle Landschaften des Lebens beleuchtet. So wurden Aspekte des gesunden Lebens inkl. der klimaresilienten Lebens- und Sozialräume, die selbstständige Gestaltung der Alltags- und Beschäftigungs-, der Freizeit- und Kulturlandschaften, der Bildungs- und der bedarfsgerechten Wohnlandschaften diskutiert.
Wichtig war den Beteiligten, das zukünftige Demografiekonzept unter den Titel: „Generationen im Wandel“ zu stellen, das von dem Anspruch der bedarfsgerechten und inklusiven Stadt sowie dem Leitgedanken der Sorgenden Gemeinschaften getragen wird. In diesem Zuge wurde durch mehrere Teilnehmende der Wunsch geäußert, für das Handeln der Akteure im Bezirk Treptow-Köpenick als eine entsprechende Leit-Idee bzw. ein Leit-Bild zu entwickeln.
Im Verlauf seit 2015 zeigte sich, dass besonders dort die Anliegen der Bürger*innen des Bezirks erreicht wurden, wo konkrete Anliegen an bestimmten Orten zu gemeinsamen Initiativen und Projekten führten. So entstanden „Erprobungsräume“, die von der Frage nach der Gestaltung von guten Nachbarschaften zu darüber hervorgebrachten Wünschen und Forderungen an die Verwaltung und die Politik reichten. Eine Unterstützung der Bürger*innen durch die Verwaltung vor Ort erwies sich als besonders hilfreich für die zivilgesellschaftlichen Akteure. Diese Art von Herangehensweise wurde durch Teilnehmende als übertragbar für die zukünftige Herangehensweise empfohlen.
Die Herausforderung besteht nun in der Ausgestaltung der gefundenen Ansätze, der Prioritätensetzung und der daraus folgenden Umsetzung durch ganz konkretes Handeln. Dabei sind die stets knappen Personal- und Finanzressourcen zielorientiert sowie effizient für das Gelingen einer lebenswerten, generationengerechten, integrativen und weltoffenen Kommune einzusetzen. Ein besonderer Dank gilt Frau Slapa und ihrem Team von den raumplaner, die den Prozess im Auftrag des Bezirksamts wirksam begleiteten.

Ehrenamt

Abteilung Soziales, Gesundheit, Arbeit und Teilhabe

Netzwerk „Leben im Kiez“ im Jahr 2024 - VON NACHBARN FÜR NACHBARN

Das Netzwerk „Leben im Kiez“ (kurz LiK) setzt sich für ein gutes, selbstbestimmtes älter werden im Bezirk Treptow-Köpenick ein. Ein tragender Gedanke ist dabei die Teilhabe von Menschen im höheren Alter und Menschen mit Einschränkungen, sowie ein generationsübergreifendes Leben im Kiez.
Die drei Fachgruppen des LiK möchten diesen Gedanken auch im Jahr 2024 mit konkreten Projekten und Aktionen, sowie gemeinsamer Netzwerk- und Öffentlichkeitsarbeit Rechnung tragen.
So wird die Fachgruppe **Sozialen Teilhabe** ab 2024 vier Anlaufstellen rund um die Themen Pflege, Gesundheit, Soziales und zu Fragen rund um die lebensrettende Notfalldose im Bezirk vorhalten können. Nach dem Prinzip von *Nachbarn für Nachbarn*, können sich dort Bürgerinnen und Bürger zu genannten Themen bei ehrenamtlich engagierten informieren, finden aber auch einfach ein offenes Ohr für Ihr Anliegen - sowohl persönlich, als auch telefonisch oder per Mail.

Tel.: (030) 31 98 90 24
E-Mail: info@lebenimkiez.de

KIEZkiosk Haus Müggelspree
Am Schloßberg 1, 12559 Berlin
Montag & Donnerstag: 09:30 - 11:30 Uhr
Mittwoch: 14:00 - 16:00 Uhr

KIEZkiosk Campus Kiezspindel
Rudower Straße 37, 12557 Berlin
Dienstag: 09:30 - 11:30 Uhr

KIEZkiosk im Kiezklub Allende
Salvador-Allende-Straße 89, 12559 Berlin
Donnerstag: 16:30 - 18:00 Uhr

Ab Februar 2024!
KIEZkiosk im Kiezklub Baumschulenweg:
Kiefholzstraße 274, 12437 Berlin
jeden 2. & 4. Montag: 14:00 - 16:00 Uhr

Amt für Soziales

AKTIV IN TREPTOW-KÖPENICK am 25.06. und 17.09.2024

Aktiv in Treptow-Köpenick stellt auch 2024 die umfänglichen Möglichkeiten der Teilhabe und des Engagements in Treptow-Köpenick vor und verfolgt damit das Ziel, Menschen in der nachberuflichen Lebensphase für ein Ehrenamt zu gewinnen.
Dazu werden alle Menschen, die im jeweiligen Jahr ihr Renteneintrittsalter erreichen, zu einer Veranstaltung eingeladen. Hierbei präsentieren sich Vereine und Initiativen mit Angeboten für ehrenamtliches Engagement. Diese reichen bspw. von Initiativen des lokalen Sports, den Sozialkommissionen des Gratulationsdienstes für Hochbetagte und Ehejubilarinnen und -jubilare, über Hospizdienste, das Integrationsbüro für Geflüchtetenarbeit und vieles Mehr.
Dieser Präsentation folgt die Möglichkeit zum persönlichen Austausch zwischen den Eingeladenen und den die Vielfalt des Ehrenamts in Treptow-Köpenick repräsentierenden Vereinen und Initiativen. Ziel dieses Austausches ist es, durch die Klärung offener Fragen das

individuelle Interesse an ehrenamtlichem Engagement zu stärken und dadurch neue Ehrenamtliche zu gewinnen.

AKTIV IN TREPTOW-KÖPENICK findet jeweils von 17:00 Uhr bis 19:00 Uhr statt.
Voraussichtliche Termine:

- Treptow: 25.06.2024, Rathaus Treptow, Neue Krugallee 4, 12435 Berlin
- Adlershof: 17.09.2024, Bürgersaal im Kulturzentrum KIEZKLUB Alte Schule, Dörpfeldstraße 54/56, 12489 Berlin.

DANKESCHÖNFEST feiert zehnten Geburtstag

Das jährliche Dankeschönfest des Amtes für Soziales findet in diesem Jahr voraussichtlich am 12.08.2024 statt. Es ist Teil der gelebten Anerkennungskultur im Bezirk Treptow-Köpenick für die berufenen Ehrenamtlichen und die sonst in vielfältiger Weise Engagierten der elf kommunalen KIEZKLUBs.
Erwartet werden in diesem Jahr ca. 350 Ehrenamtliche und Netzwerkpartnerinnen und -partner, die sich mit dem zehnten Dankeschönfest auf einen besonderen Anlass freuen können. Das erste Dankeschönfest fand am 19.10.2013 im Penta-Hotel in der Grünauer Straße 1 mit damals ca. 200 Personen statt. Bedingt durch die Corona-Pandemie konnte im Jahr 2020 kein Dankeschönfest stattfinden, sodass es in diesem Jahr seinen zehnten Geburtstag feiern kann.

Neues Format für Ehrungen von Ehrenamtlichen

Die Bezirksstadträtin für Soziales, Gesundheit, Arbeit und Teilhabe, Frau Carolin Weingart, wird künftig in einem neu geschaffenen Format runde Jubiläen von Ehrenamtlichen (10 Jahre Ehrenamt etc.) sowie Verabschiedungen nach langjährigem Engagement würdigen. In einem kleinen, offiziellen Rahmen, werden Urkunden und Ehrenamtskarten an die Ehrenamtlichen überreicht und ihr herausragender Einsatz in den Sozial- und Sondersozialkommissionen gewürdigt. Termin und Ort werden noch bekannt gegeben.

Energiemanagement

Facility Management

Ausbau von Photovoltaik-Anlagen auf bezirklichen Dachflächen

Zur Erfüllung der klimapolitischen Ziele des Landes Berlin wird durch die Serviceeinheit Facility Management auch im aktuellen Jahr 2024 der Ausbau von Photovoltaik-Anlagen auf Dachflächen der bezirklichen Gebäude aktiv fortgeführt.
Mit den Berliner Stadtwerken als erfahrenen Partner bei der Errichtung und der Betriebsführung für die bezirklichen PV-Anlagen wurde deshalb die Fortschreibung der *Absichtserklärung über den geplanten bezirklichen PV-Ausbau* bis zum Jahr 2030 vereinbart. Damit sichert sich das Bezirksamt die fachliche Unterstützung für die geplanten Ausbauziele über die nächsten sieben Jahre mit einem Gesamtumfang von weiteren 50 PV-Anlagen.

Im aktuellen Jahr 2024 ist die Errichtung von PV-Anlagen auf den Dächern folgender Liegenschaften geplant (PV-Paket 4):

Objekt / Liegenschaft	Adresse	**Anlagenleistung [kWp]**	**Prognostizierter Jahresertrag [kWh/a]**
Sophie-Brahe-Schule	Am Plänterwald 17	82	75.853
Leistungszentrum Sportschießen	Kirschweg 23	266	242.873
Bürgerhaus Altglienicke	Ortolfstraße 182/184	36	33.792
Amtsfeld-Schule (Hortgebäude)	Salvador-Allende-Straße 93	41	37.641
Sportamt / Leistungszentrum Rudern	Sportpromenade 3	166	153.773
Sophie-Brahe-Schule (Grundschul-Standort)	Willi-Sänger-Straße 1	41	36.242
Gesamtergebnis		**632**	**275.665**

Die mit dem geplanten PV-Zubau 2024 erzielbaren CO2-Einsparungen betragen rund 114 Tonnen pro Jahr [1]

Umrüstung und Erneuerung von Heizungsanlagen zur Nutzung erneuerbarer Energien und emissionsarmer Energieträger

Neben Neubauvorhaben, bei denen bereits seit Jahren durch die SE FM konsequent Wärmeerzeuger mit einem hohen Nutzungsanteil erneuerbarer Energien errichtet werden (z.B. Wärmepumpen), konnten im abgelaufenen Jahr 2023 zwei große Schul-Liegenschaften erfolgreich auf Fernwärme umgerüstet werden. Durch die Umrüstung der Wärmeerzeugung in der *Schule am Heidekampgraben* und in der *Schule in der Köllnischen Vorstadt* wird eine dauerhafte CO2-Emissionsminderung von jährlich rund 210 Tonnen erreicht.[2]

Die SE FM nimmt Anfang 2024 in einer bezirklichen Schule erstmalig einen Holzpellet-Kessel als Ersatz für einen austauschpflichtigen Erdgas-Kessel in Betrieb. Die damit erzielten CO2-Einsparungen betragen rund 76 Tonnen pro Jahr.

[1] CO2-Emissionfaktor deutscher Strommix 2022; Amt für Statistik Berlin-Brandenburg
[2] CO2-Emissionsfaktor Erdgas 2022; Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

Modernisierung Beleuchtungsanlagen (LED-Technik)

Im Jahr 2024 plant die SE FM in den bezirklichen Gebäuden den weiteren Austausch konventioneller Beleuchtungsanlagen gegen moderne LED-Beleuchtungstechnik.
Die seit Beginn der Energiekrise in mehreren Beleuchtungsbereichen unserer Gebäude ad hoc eingesetzten Beleuchtungssteuerungen haben unabhängig von der Beleuchtungsart erwartungsgemäß zu einer weiteren dauerhaften Effizienzsteigerung geführt. Deshalb ist bei allen zukünftigen Maßnahmen zur LED-Umrüstung auch die bedarfsgerechte Nachrüstung mit Beleuchtungssteuerungen geplant.
Einen Schwerpunkt bei der Umrüstung auf LED-Beleuchtungstechnik bildet im aktuellen Jahr 2024 die Mittelpunktbibliothek Köpenick. Neben dem grundsätzlichen Austausch der konventionellen Beleuchtung auf LED-Technik ist hierbei auch eine gleichzeitige Steigerung der Beleuchtungsqualität geplant.
Für die notwendigen finanziellen Aufwendungen der geplanten Maßnahmen zur LED-Umrüstung hat die SE FM 2023 einen Förderantrag beim *Berliner Förderprogramm für nachhaltige Entwicklung* (BENE 2) gestellt, der positiv beschieden wurde.
Weitere für die LED-Umrüstung geplante Standorte in 2024:

- Emmy-Noether-Gymnasium
- Anne-Frank-Gymnasium
- Melli-Beese-Schule
- Isaac-Newton-Schule
- Grünauer Schule

Ladeinfrastruktur (Ladesäulen)

Im Rahmen des kontinuierlichen Ausbaus von Ladeinfrastruktur für Elektro-Dienstfahrzeuge durch die SE FM ist im Jahr 2024 die Errichtung von 10 weiteren Ladepunkten (5 Doppelladesäulen bzw. -Wallboxen) an den folgenden Standorten geplant:

- Rathaus Treptow
- Revierstützpunkt III / Werkhof Wuhlheide
- Bürodienstgebäude Groß-Berliner Damm 154

Auswirkungen CO2-Preis auf Energieträger-Beschaffungskosten

Der zum Jahresbeginn gestiegene CO2-Preis für Energieträger wirkt sich im Gebäudebereich überwiegend auf die Beschaffungskosten von Energieträgern zur Wärmeerzeugung, und hier maßgeblich für den Erdgas-Bezug, aus.
Bei den Energieträgern Fernwärme und Strombezug werden die Auswirkungen als marginal eingeschätzt, da diese Energieträger vertragsgemäß bis zu 100% aus erneuerbaren Energien bereitgestellt werden.
Die in 2024 erwarteten Mehrbelastungen durch den CO2-Preis für den Erdgas-Bezug in unseren Liegenschaften werden auf rund 240.000 EUR geschätzt. Das entspricht einem Zuwachs der Bezugskosten für Erdgas von rund 19% gegenüber dem Vorjahr.
Jedoch stehen dieser Mehrbelastung vertragliche Preissenkungen im Landesvertrag zur Erdgaslieferung für 2024 von rund -26% gegenüber, sodass die finanziellen Belastungen für den Erdgas-Bezug insgesamt zumindest gegenüber 2023 leicht sinken.
Davon unabhängig werden jedoch in den Bereichen der Gebäude-Dienstleistungen, beim baulichen Unterhalt, sowie in den Hochbau-Maßnahmen merkliche Kostensteigerungen erwartet, da sich die gestiegenen CO2-Preise ebenfalls und direkt auf die verschiedenen Leistungen der Auftragnehmer auswirken (Transport, Maschinen-Nutzung, Material-Beschaffung, usw.).

Europa

Beauftragte für EU und Städtepartnerschaften

Wahlen zum Europäischen Parlament
In Deutschland finden am 9. Juni 2024 Wahlen zum Europäischen Parlament statt. Das Alter für die Wahlberechtigung bei Europawahlen ist erstmals für die Wahl im Jahr 2024 von bisher 18 auf 16 Jahre herabgesetzt worden. Das Bezirksamt Treptow-Köpenick wird mit verschiedenen öffentlichkeitswirksamen Aktionen auf den Wahltermin aufmerksam machen und die Wahlberechtigten motivieren, von ihrem Wahlrecht Gebrauch zu machen.

Europapolitische Strategie des Landes Berlin
Gemeinsam mit weiteren Berliner Bezirken hat sich das Bezirksamt Treptow-Köpenick im vergangenen Jahr intensiv in den Erarbeitungsprozess der Berliner europapolitischen Strategie eingebracht und wird das auch in diesem Jahr tun. Ziel ist eine innovative Strategie, die von der Stadtgesellschaft getragen und mit Leben erfüllt wird.

European Democratic Action Week
Die europäische Jugendbegegnung „European Democratic Action Week“, die seit über 30 Jahren vom Bezirksamt Treptow-Köpenick durchgeführt wird, findet in diesem Jahr in der ersten Oktoberwoche statt. Geplant ist die Teilnahme von Jugendlichen aus vier bis fünf verschiedenen Ländern mit dem Ziel, junge Menschen demokratiepolitisch zu bilden und ihnen die Möglichkeit zu einem interkulturellen Austausch zu bieten.

Familie

Gesundheitsamt

Ersthausbesuche des Kinder- und Jugendgesundheitsdienstes (KJGD)

Der Kinder- und Jugendgesundheitsdienst (KJGD) bietet allen Familien mit Neugeborenen anlässlich der Geburt einen Ersthausbesuch an. Im Jahr 2023 hat der KJGD eine Evaluation zum Thema Ersthausbesuche durchgeführt. Diese erfolgte als wissenschaftliche Arbeit im Rahmen eines Bachelorstudiums.
Hervorzuheben ist, dass es sich um die erste Erhebung dieser Art im Land Berlin handelte und das Gesundheitsamt Treptow- Köpenick bislang der erste und einzige Berliner Bezirk ist, der die Ersthausbesuche evaluiert hat.
Im Ergebnis der Evaluation wurde u.a. festgestellt, dass es ausschließlich positive Rückmeldungen der besuchten Familien gab und diese das Angebot für wichtig halten.
Dies zeigt, dass die Ersthausbesuche ein akzeptiertes individuelles und persönliches Beratungsangebot für die Familien mit Neugeborenen darstellt.

Die Ersthausbesuche besitzen einen hohen Stellenwert im präventiven Kinderschutz.
Sie sind ein wichtiges Instrument für eine frühzeitige Beratung der Familien, der Früherkennung von gesundheitsbezogenen Hilfebedarfen bei Neugeborenen und zeitnaher Hilfeangebote.

In 2024 soll der Tag der Familie, 15.05.2024, auf Vorschlag der Bundesländer als gemeinsamer Tag für Aktionen der Frühen Hilfen gestaltet werden. Der Kinder- und Jugendgesundheitsdienst des Gesundheitsamtes Treptow-Köpenick wird an diesem Tag eine Aktion zum Ersthausbesuch einbringen um dieses wertvolle Angebot noch weiter bekannt zu machen.

Jugendamt

Elterngeld

Im Bereich Elterngeld ist es im letzten Jahr gelungen, durch die Neueinstellungen den Bearbeitungsstau aufzulösen. Seit einigen Monaten ist die Bearbeitungsdauer nach Vorliegen der vollständigen Antragsunterlagen bei ca. 6 Wochen.

Familienservicebüro

Die Auswahlverfahren für die Mitarbeitenden des Familienservicebüros konnten im Jahr 2023 erfolgreich durchgeführt werden. Für alle zu besetzenden Stellen konnten geeignete Bewerber/-innen ausgewählt werden. Nach einer Einarbeitungszeit wird das Familienservicebüro in der zweiten Jahreshälfte in den dafür vorgesehenen neuen Räumen seine Arbeit vollumfänglich aufnehmen, vorher werden sukzessive bereits einzelne Leistungen erbracht werden.
Ziel ist die Information und Beratung zu allen Belangen des Jugendamtes.

Qualitätsentwicklungs- Planungs- und Koordinierungsstelle für Gesundheit (QPK)

Programmentwicklung „Anfangsglück - Ernährung gemeinsam entdecken“

Das Präventionsprogramm „Anfangsglück - Ernährung gemeinsam entdecken“ wird im Bezirk Treptow-Köpenick neben drei weiteren Regionen in Deutschland pilotiert und zielt darauf ab, (werdende) Eltern in den ersten 1.000 Tagen des Lebens (von Beginn der Schwangerschaft zur Vollendung des zweiten Lebensjahres des Kindes) bei der Umsetzung einer ausgewogenen und gesundheitsfördernden Ernährung zu unterstützen. Um die Weichen für die Gesundheit des Kindes zu fördern, wird sich entlang der vier Phasen Schwangerschaft, Stillzeit, Beikost und Familienkost orientiert und soll perspektivisch in familiennahen Einrichtungen angeboten werden.

In einem ersten Schritt wurden bereits im vergangenen Jahr Interviews mit Expert*innen zum Ist- und Soll-Zustand durchgeführt und eine bezirkliche interdisziplinär besetzte Arbeitsgruppe aufgebaut. Ab Februar 2024 werden nun familiennahe Einrichtungen in Treptow-Köpenick gesucht, um die gemeinsam entwickelten Medien für die Arbeit mit den Familien einzusetzen und Erfahrungen zur Weiterentwicklung zu sammeln. Hierfür werden noch teilnehmende Einrichtungen gesucht. Das Programm wird in diesem Jahr ebenso durch einen externen Dienstleister evaluiert.

Gedenken

Amt für Weiterbildung und Kultur - Fachbereich Kultur und Museum

Eröffnung einer Sonderausstellung der Museen Treptow-Köpenick anlässlich des 35. Jahrestags des Falls der Berliner Mauer am 8.11.2024, Museum Köpenick
Laufzeit: 08.11.2024 bis 30.09.2025

Abbildung 51 Grenzwachturm Schlesischer Busch (© Museen Treptow-Köpenick, 2019)

Vom 13.08.1961 bis zum 09.11.1989 teilte die Berliner Mauer Ost- und West-Berlin voneinander. Entlang der Bezirksgrenze Treptows zu Neukölln und Kreuzberg verlief mit 17 Kilometern das längste innerstädtische Teilstück der Berliner Mauer. Von den mindestens 140 Menschen, deren Tod in Zusammenhang mit der Berliner Mauer steht, kamen allein in Treptow 23 ums Leben, darunter auch drei Kinder. Am 05.02.1989, wenige Monate vor der Öffnung der Berliner Mauer, erschossen Grenzsoldaten den 20-jährigen Chris Gueffroy am Britzer Zweigkanal in Baumschulenweg. Er war das letzte Todesopfer der Berliner Mauer durch Schusswaffen.
Die Museen Treptow-Köpenick zeigen anlässlich des 35. Jahrestags des Mauerfalls eine Sonderausstellung, deren Eröffnung am 08.11.2024 stattfindet.

Museen Treptow-Köpenick: Gedenktafeln 2024

Einweihung einer Gedenktafel für Wolfgang Hoffmann am 15.07.2024
Wolfgang Hoffmann gehört zu den mindestens 23 Menschen in Treptow, deren Tod in Zusammenhang mit der Berliner Mauer steht. Im Bezirk Treptow-Köpenick existieren für 21 Todesopfer der Berliner Mauer Gedenk- bzw. Informationstafeln; für Wolfgang Hoffmann war dies bisher nicht der Fall. Aus diesem Grund planen die Museen Treptow-Köpenick am 15. Juli 2024, dem 53. Todestag von Wolfgang Hoffmann, eine Gedenktafel am Sterndamm 102 einzuweihen.

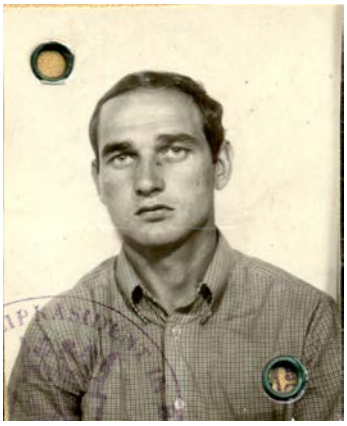


Abbildung 52 Wolfgang Hoffmann (© BStU MfS AS 754 70 Bd 36 Bl 6)

Der 1942 geborene Wolfgang Hoffmann wuchs in Berlin-Johannistal auf. Wenige Tage nach dem Bau der Berliner Mauer, flüchtete er nach West-Berlin. Knapp zehn Jahre nach seiner Flucht wurde er bei einer Einreise nach Ost-Berlin auf dem Bahnhof Friedrichstraße als „Republikflüchtling“ verhaftet und zur Volkspolizei-Inspektion Berlin-Treptow, Sterndamm 102, überführt. Hier sprang er am Morgen des 15. Juli 1971 aus einem geschlossenen Fenster und zog sich dabei schwerste Verletzungen zu. Auf der Fahrt ins Krankenhaus verstarb Wolfgang Hoffmann.

Gedenktafel für Luigi Colani, Einweihung am 16.09.2024

Anlässlich des 5. Todestages des Designers Luigi Colani am 16. September 2024 soll eine Gedenktafel am ehemaligen Wohnhaus in der Johannes-Werner-Straße 8 in Johannisthal eingeweiht werden.

Amt für Weiterbildung und Kultur - Fachbereich Musikschulen

Musikschule Treptow-Köpenick: Konzert zum 120. Geburtstag des Sängers Joseph Schmidt

Der kommunalen Musikschule Treptow-Köpenick wurde anlässlich des 100. Geburtstages des begnadeten Tenors Joseph Schmidt (04.03.1904 - 16.11.1942) im Jahre 2004 dessen Name verliehen. Dieser Name ist Verpflichtung und Herausforderung zugleich, das Vermächtnis des als Jude durch den Nationalsozialismus verfolgten und nach jahrelanger Flucht durch Europa 1942 in einem Schweizer Internierungslager umgekommenen Künstlers zu ehren und zu bewahren.

Anlässlich des 120. Geburtstages des legendären Sängers kündigt die Joseph-Schmidt-Musikschule Treptow-Köpenick ein außergewöhnliches Konzert an, dass am 4. März 2024 um 18.00 Uhr in der Joseph-Schmidt-Musikschule Treptow-Köpenick stattfindet (Manfred-Schmitz-Saal, Freiheit 15, 12555 Berlin).

Joseph Schmidt, geboren am 4. März 1904 in Davideny, Bukowina (heute Ukraine), war ein bemerkenswerter Tenor und einer der herausragenden Gesangsstars des 20. Jahrhunderts. Aufgrund seines außergewöhnlichen Talents und seiner beeindruckenden stimmlichen Fähigkeiten erlangte Schmidt internationale Anerkennung und Beliebtheit. Er erlangte Berühmtheit für seine Opern- und Operettenaufführungen, darunter Werke von Mozart, Puccini und Lehár. Seine Interpretationen waren geprägt von einer einzigartigen Kombination aus Leidenschaft, Ausdruckskraft und technischer Brillanz und führten ihn zu einer beeindruckenden musikalischen und filmischen Karriere.

Trotz seiner beeindruckenden Karriere und seines Talents war das Leben Joseph Schmidts von Tragödien gezeichnet. Als Jude wurde er während der nationalsozialistischen Herrschaft in Deutschland verfolgt und seine Karriere erlitt aufgrund seiner jüdischen Herkunft erhebliche Einschränkungen. Dennoch gelang es ihm, weiterhin Musik zu machen und die Herzen vieler Menschen zu berühren.

Das Konzert anlässlich seines 120. Geburtstags wird nicht nur sein musikalisches Erbe feiern, sondern auch einen Beitrag zur Bekämpfung von Antisemitismus leisten. Die Auswahl heiterer Werke aus Opern und Operetten von jüdischen Komponisten wird einen großen kulturellen Reichtum präsentieren und ein Zeichen gegen Diskriminierung setzen.

Geld und Finanzen

Ordnungsamt

Wie viele weitere Organe der Berliner Verwaltung sieht das Ordnungsamt Treptow-Köpenick 2024 einer angespannten wirtschaftlichen Lage entgegen. Aufgrund einer Unterschreitung der Einnahmen durch verhängte Bußgelder im vergangenen Jahr wird das Ordnungsamt voraussichtlich mit einer Haushaltssperre agieren müssen. Konkret bedeutet dies, dass aus den Sachkostentiteln nur Ausgaben geleistet werden dürfen, die zur Aufrechterhaltung der Verwaltung dringend erforderlich sind. Insgesamt beträgt die haushaltswirtschaftliche Differenz rund 420.000 Euro. Um das daraus resultierende Haushaltsrisiko auflösen und die drohende Haushaltssperre abwenden zu können, wird das Ordnungsamt 2024 entsprechende Mehreinnahmen generieren müssen.

Die Gründe für die Unterschreitung der für 2023 veranschlagten Einnahmensumme sind vielfältig. Mitunter wichtigster Faktor ist aber der nicht erreichte Personalaufwuchs im Allgemeinen Ordnungsdienst (AOD), der die Bearbeitung des breiten Aufgabenspektrums erleichtert hätte und zu einem erheblichen Anstieg an Verfahren hätte führen sollen. Eine vergleichsweise hohe Fluktuation sowie eine durch den Fachkräftemangel spürbar erschwerte Rekrutierung geeigneten Personals haben die Zielstellung, den Personalkörper des Außendienstes ausreichend zu stärken, verfehlen lassen.
In der Konsequenz wird das Ordnungsamt sich auf Teile seines Aufgabenspektrums konzentrieren müssen, bei denen Aufwand und Nutzen in einem annehmbaren Verhältnis stehen. Bestimmte Kontrolltätigkeiten wie beispielweise die gezielte Ahndung von Müllverursachern tragen zwar der akuten Beschwerdelage im Bezirk Sorge, fordern aber gleichzeitig enorme Zeit- und Personalressourcen, oftmals ohne entsprechend ausgleichende monetäre Ergebnisse zu erzielen. Ziel des Ordnungsamtes Treptow-Köpenick wird es natürlich auch weiterhin sein, den Sorgen und Anliegen aus der Bevölkerung Gehör zu schenken und entsprechend zu agieren, Priorität wird im Jahr 2024 aber die Konsolidierung der wirtschaftlichen Lage sein müssen. Auswirkungen wird dies auch auf die Unterstützung anderer Fachämter sowie externer Partner wie der Polizei haben. Die intensiven Kooperationen der vergangenen Jahre werden 2024 eingeschränkt werden müssen. Auch die Mitarbeit an bezirksübergreifenden Projekten wird voraussichtlich nicht mehr mit den bisherigen Ressourcen erfolgen können.

Gesetzesänderungen

Ordnungsamt

Änderung des Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetzes Berlin

Am 01.05.2023 ist die Änderung des Berliner Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetzes in Kraft getreten, wodurch die zeitnahe Entsorgung ordnungswidrig abgelagerter Vermüllungen im Berliner Stadtgebiet erleichtert wird. Die BSR übernimmt nach Änderung des Gesetzes die Entsorgung illegaler Ablagerungen auf öffentlichem Straßenland, in öffentlichen Grün- und Erholungsanlagen im Sinne des Grünanlagengesetzes sowie in aufgrund von Betretungsrechten frei zugänglichen landeseigenen Waldflächen. Die Kosten übernimmt das Land Berlin, sofern kein Verursacher/ keine Verursacherin bekannt ist, dem/ der die Entsorgung in Rechnung gestellt werden könnte. Bisher war die Frage der Entsorgung in Berlin geprägt von zahlreichen Zuständigkeiten in Abhängigkeit vom Fundort und der Art der Verunreinigung. Insbesondere die Beseitigung von Bau- und Abbruchabfällen sowie bestimmten gefährlichen Abfällen stellte eine Herausforderung dar, da sich die Entsorgungspflicht der BSR bislang nicht auf diese Art von Abfällen erstreckt hatte. Stattdessen mussten nach vorheriger Ausschreibung Aufträge an dritte Entsorger erteilt werden. Die Entscheidung die BSR zu beauftragen fiel nach mehreren

Pilotprojekten in diesem Zusammenhang und soll insgesamt zu einem saubereren Stadtbild beitragen.

Gesetz zur Transparenzmachung von Ergebnissen amtlicher Kontrollen in der Lebensmittelüberwachung – LMÜTransG

Das Gesetz zur Transparenzmachung von Ergebnissen amtlicher Kontrollen in der Lebensmittelüberwachung (LMÜTransG) ist zum 01.01.2023 in Kraft getreten - die Verordnung zur Durchführung des Lebensmittelüberwachungstranzparenzgesetzes (LMÜTranspG-DVO) gilt seit dem 03.01.2023. Die Umsetzung des geplanten Transparenzbarometers wird voraussichtlich noch weitere Zeit in Anspruch nehmen. Gegenwärtig wird der bestehende technische Prozess der Erstellung der Transparenzbarometer und deren Übermittlung zur Veröffentlichung auf der Internetseite der Senatsverwaltung für Justiz und Verbraucherschutz optimiert.

Mehrwegangebotspflicht nach dem Verpackungsgesetz

Seit dem 01.01.2023 gilt die Mehrwegangebotspflicht für Speisen und Getränke im Sofortverzehr, die Verkaufende gemäß § 33 und § 34 des Verpackungsgesetzes (VerpackG) verpflichtet, für Produkte in Einwegverpackungen jeweils auch eine Mehrwegverpackung anzubieten. Diese Mehrwegangebotspflicht gilt für Betriebe mit einer Verkaufsfläche von mindestens 80 m2, die mehr als fünf Mitarbeitende beschäftigen und Speisen sowie Getränke verkaufen. Darüber hinaus müssen Informationen zum Mehrwegangebot gut sichtbar im Verkaufsbereich angebracht und Kundinnen und Kunden, die Speisen oder Getränke bestellen, aktiv auf das Angebot hingewiesen werden. Betriebe, die diese Mindestgrößen nicht erreichen, sind zwar von der Mehrwegangebotspflicht befreit, müssen ihren Kundinnen und Kunden allerdings das Befüllen selbst mitgebrachter Mehrwegbehälter ermöglichen und entsprechend darauf hinweisen. Das Ordnungsamt wird die Umsetzung dieser Mehrwegangebotspflicht im kommenden Jahr im Rahmen durchgeführter Gewerbekontrollen mit überprüfen.

Gesundheit

Gesundheitsamt

Verstärkte Präsenz im Kosmosviertel

Das Gesundheitsamt verstärkt die Präsenz im Kosmosviertel. So bietet der Kinder- und Jugendgesundheitsdienst (KJGD) seit September 2023 wieder eine regelmäßige ärztliche und sozialpädagogische Sprechstunde im Bürgerhaus Altglienicke in der Ortolfstraße an. Diese Sprechstunden finden immer donnerstags von 9 bis 18 Uhr statt. Insbesondere vor dem Hintergrund eines fehlenden niedergelassenen Kinderarztes im Kosmosviertel finden im KJGD sozialkompensatorisch und subsidär Vorsorgeuntersuchungen, Impfungen, Untersuchungen nach dem Jugendarbeitsschutzgesetz und medizinische Beratung statt. Neu ist, dass das Gesundheitsamt ergänzend eine Sprechstunde des Kinder- und Jugendpsychiatrischen Dienstes im Bürgerhaus Altglienicke anbietet. Wie gewohnt bietet die Beratungsstelle für Menschen mit gesundheitlichen Beeinträchtigungen des Gesundheitsamtes regelmäßig vor Ort Beratung an.

Abteilung Soziales, Gesundheit, Arbeit und Teilhabe

Netzwerk „Leben im Kiez“ im Jahr 2024 - INITIATIVE DEMENZFREUNDLICH!

Die Fachgruppe Initiative Demenzfreundlich! führt zum einen in mehreren Kiezen Abendveranstaltungen mit dem Thema *„Demenz in meinem Kiez – was heißt das eigentlich?“* durch. Zielstellung dabei ist es, für die Thematik zu sensibilisieren und mit Kiezbewohnern dazu

in den Austausch zu kommen. Des Weiteren ist eine *Demenzmap* geplant, auf der Demenz-Anlaufstellen im Bezirk dargestellt werden. Dies soll Menschen mit Verdacht auf eine Demenz Diagnose, vorhandener Diagnose, aber auch Angehörigen, Nachbarn und Professionellen einen besseren Überblick über Anlaufpunkte bieten.

Qualitätsentwicklungs- Planungs- und Koordinierungsstelle für Gesundheit (QPK)

Gesundheitliche Lage der Bevölkerung in Treptow-Köpenick

Im 2. Quartal 2024 wird ein Bericht zur gesundheitlichen Lage der Treptow-Köpenicker Bevölkerung erscheinen. Soweit die Datenlage es zulässt, ist es das Ziel, die aktuelle gesundheitlich Lage der Gesamtbevölkerung einzuschätzen sowie besonders belastete Zielgruppen zu identifizieren.

Gesund ins neue Jahr - Gesundheitspartnerschaft mit der AOK Nordost

Am 4.01.2024 wurde die Gesundheitspartnerschaft mit der AOK Nordost für den zukünftigen kommunalen Gesundheitsförderungsprozess in Treptow-Köpenick unterzeichnet.
Ziel der Gesundheitspartnerschaft ist die Weiterentwicklung nachhaltiger Strukturen in ausgewiesenen Handlungsfeldern der Gesundheitsförderung (Bewegung, Ernährung, Stress), um die Lebensqualität der Bürger/-innen, insbesondere der vulnerablen Gruppen in Treptow-Köpenick, zu verbessern.
Begleitet wird die Gesundheitspartnerschaft von der Qualitätsentwicklungs- Planungs- und Koordinierungsstelle für Gesundheit (QPK) und einem entsprechenden Steuerkreis. So werden bestehende Netzwerkstrukturen einbezogen aber auch neue Kooperationen entwickelt, um die Maßnahmenplanung und -umsetzung in nachhaltige Strukturen zu etablieren.
Im Vordergrund steht vorerst, dass durch die Berliner Landesgesundheitskonferenz formulierte Gesundheitsziel '*Selbständigkeit und Lebensqualität im Alter erhalten*'. Die AOK Nordost unterstützt beim Aufbau und der Stärkung gesundheitsförderlicher Strukturen, indem Multiplikator/-innen (Ehrenamtliche oder Mitarbeitende) anhand eines modularisierten Schulungskonzeptes zum Thema Sturzprävention fortgebildet werden. Weitere Maßnahmen für andere Lebensphasen sind geplant.

Wegweiser zu den Angeboten für Menschen mit psychischen Erkrankungen und Suchterkrankungen

Nach der letzten Auflage im Jahr 2020 wird der *Wegweiser Angeboten für Menschen mit psychischen Erkrankungen und Suchterkrankungen* im Jahr 2024 neu überarbeitet und herausgegeben. Der Wegweiser stellt den Bürgerinnen und Bürgern, aber auch Mitarbeitenden verschiedenster Institutionen einen gebündelten Überblick über die Angebote der psychosozialen Versorgungslandschaft in Treptow-Köpenick dar.
Darüber hinaus ist geplant, eine digitale Karte auf der Webseite der QPK zu erstellen, in der die Angebote einsehbar und mit den jeweiligen Webseiten der Angebote verknüpft sind.

Suchtprävention in Treptow-Köpenick wird gestärkt

Im Jahr 2024 ist geplant die Suchtprävention im Bezirk Treptow-Köpenick weiter zu stärken. Neben der weiteren Intensivierung der suchtpräventiven Kooperation mit den bezirklichen Grund- und Oberschulen, ist die Gründung einer bezirklichen *Arbeitsgemeinschaft Suchtprävention Treptow-Köpenick* geplant, in der verschiedene Institutionen eingeladen sind, sich an der Umsetzung zu entwickelnder Maßnahmen und Angebote zu beteiligen.
Weiterhin ist die Kooperation mit dem Präventionskurs für Kinder aus suchtbetroffenen Familien: *Huckleberry & Finja* angedacht, von dem auch Kinder aus Treptow-Köpenick profitieren sollen.

Grün, Grünanlagen, Spielplätze

Straßen- und Grünflächenamt

Die Grünanlage Lakegrund wird zur nachbarschaftlichen Grün-Oase

Abbildung 53 Die Grünanlage am Lakegrund soll umgestaltet werden. (© Bezirksamt Treptow-Köpenick)

Die öffentliche Grünanlage Lakegrund wird zu einer klimaresilienten, nachbarschaftlichen Grün-Oase mit verschiedenen Spiel- und Aufenthaltsbereichen umgestaltet. Federführend für die bauliche Umsetzung ist das Straßen- und Grünflächenamt. Auf einer Fläche von rund 7100 m² entstehen vielfältige soziale Begegnungsräume, Spiel- und Freiflächen sowie grüne Rückzugsorte mit hoher Aufenthaltsqualität. Der vorhandene Spielbereich wird mit vielfältigen Spielangeboten für Kinder aller Altersgruppen aufgewertet.

Die Grünanlage Lakegrund wird nach ökologischen und nachhaltigen Maßstäben gestaltet, um die Wohn- und Umweltqualität zu verbessern. Neben verschiedenen Nutzungsbereichen schaffen vielfältige Grünstrukturen Identität für die Nutzenden und wertvolle Lebens- und Nahrungsquellen für Insekten und Vögel. Der Lakegrund zeichnet sich durch Wiesenflächen, einen wertvollen Altbaumbestand und großflächige Gehölzbestände aus. Die vorhandene Vegetation wird in Teilen überarbeitet und mit ökologisch wertvollen Gehölzen und Wildblumenwiesen ergänzt und aufgewertet. Die Biodiversität wird durch die punktuelle Umwandlung invasiver (nichtheimische) Gehölzstrukturen, die Pflanzung klimaresistenter und heimischer Gehölze und die Pflanzung einzelner Hochstämme erhöht.

Der bestehende Betonweg wird entsiegelt und stattdessen ein wasserdurchlässiger Belag eingebaut sowie einzelne Bereiche abgesenkt. Das entspricht nicht nur dem Konzept der Schwammstadt, sondern verbessert auch das Mikroklima im Quartier.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der Erweiterung der Spielplatzflächen und der Spielangebote für verschiedene Nutzer*innen- und Altersgruppen. Im Mittelpunkt der Grünfläche ist ein Waldhüpfpfad mit Findlingen vorgesehen, ein Minifußballfeld mit Toren und ein Spielbereich für Schulkinder und Jugendliche mit Kletterlabyrinth und einer Kletterkombination. Der Spielplatz wird darüber hinaus mit einer Streetballfläche sowie einer Calisthenics-Anlage mit Inklusions- und Bewegungsgeräten ergänzt. Unter hohen Bäumen, eingebettet in Strauchgruppen entsteht ein Aufenthalts- und Ruhebereich mit Sitzbänken, einer Boulebahn und Staudenbeeten. Vorgesehen sind schattige Sitzbereiche und zahlreiche Natursteinblöcke.

Erste, vorbereitende Schnittmaßnahmen zur Überarbeitung der Gehölzstrukturen wurden bereits Ende 2023 vorgenommen. Im Jahr 2024 wird vorwiegend die Planung erstellt. Darüber hinaus soll der Betonweg entsiegelt und der Weg mit einem versickerungsfähigen Belag neu hergestellt werden. Vorgesehen ist auch, Sträucher nachzupflanzen und weitere Schnittarbeiten vorzunehmen. Der Großteil der Baumaßnahmen wird dann im Jahr 2025 und 2026 umgesetzt.

Die Entwicklung der öffentlichen Grünanlage basiert auf dem ISEK des Förderverfahrens und ist gleichzeitig eng mit der Erstellung des Freiraumkonzepts „Grüner Anger Plänterwald“ verknüpft Durch den vorgeschalteten Beteiligungsprozess zum ISEK im Jahr 2020 und der umfassenden Öffentlichkeitsbeteiligung zum Grünen Anger sowie durch Informationen auf der bezirklichen Internetseite als auch auf der Beteiligungsplattform www.mein.berlin.de konnten bereits im Vorentwurf für die Grünanlage Lakegrund wichtige Hinweise und Ideen der Anwohnenden berücksichtigt werden. In diesem Jahr konnten zudem bereits die erforderlichen vegetationstechnischen Arbeiten im Lakegrund erfolgen.

Diese sogenannte „Qualifizierung“ des Lakegrunds einschließlich der Spielplatzflächen ist eine der ersten investiven Maßnahmen im Fördergebiet, die umgesetzt werden kann.
Weitere Informationen sind auf der Projektseite des Straßen- und Grünflächenamts zu finden unter: https://www.berlin.de/ba-treptow-koepenick/politik-und-verwaltung/aemter/strassen-und-gruenflaechenamt/gruen/artikel.1382709.php

Neues Wegeleitsystem für die Wuhlheide soll Nutzungserlebnis verbessern

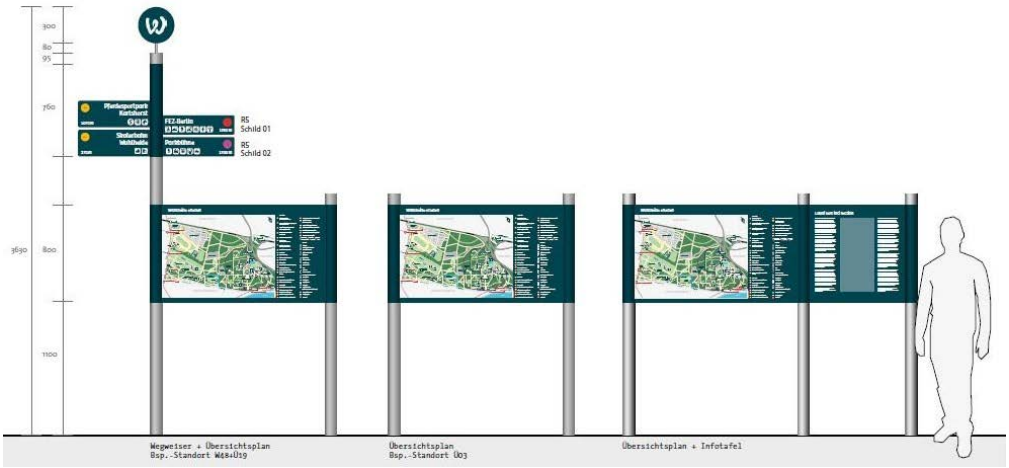


Abbildung 54 Wegeleitsystem Wuhlheide, Auszug aus dem Grafikkonzept Orientierungssystem (© eckedesign)

Basierend auf einem einheitlichen Corporate Design soll für die gesamte Wuhlheide ein konformes Wegeleitsystem geschaffen werden, das aus Hinweisschildern sowie Informations- und Übersichtstafeln besteht. Mit den Maßnahmen soll die Attraktivität des Volks- und Waldparks gesteigert und die Nutzbarkeit für Besucherinnen und Besucher verbessert werden. Ergänzend trägt der faltbare Informationsplan „Unterwegs in der Wuhlheide“, der vom Parkmanagement herausgegeben wurde, zur besseren Orientierung und Wahrnehmung der Angebote bei. Das Wegeleitkonzept soll im Jahr 2024 baulich umgesetzt werden, federführend für die Umsetzung ist das Straßen- und Grünflächenamt.
Für eine bessere Orientierung in dem großen Areal sollen die vorhandenen, sehr unterschiedlich gestalteten Wegweiser zurückgebaut und durch ein einheitliches Wegeleitsystem ersetzt werden. Die neuen Wegweiser werden ausschließlich an Wegegabelungen die Hauptwege und wichtigen Nebenwege aufgestellt. Dazu wurden die Wege kategorisiert, um die Besucherinnen und Besucher zukünftig gezielter durch den Park zu lenken. Die neu gestalteten Übersichtstafeln werden überwiegend an den Eingängen zur Wuhlheide aufgestellt. Die Informationen auf den Wegweisern sind gut lesbar, leicht verständlich und eindeutig. Sie sollen den Besucherinnen und Besuchern ermöglichen, ihre Ziele und Akteure leicht und schnell aufzufinden.
Das neue Wegeleitsystem soll den Besucherinnen und Besuchern auch die Geschichte der Wuhlheide näher bringen und sie für einen bewussteren Umgang mit der Natur sensibilisieren. Informationstafeln werden daher an geschichtlich relevanten Orten und zu naturschutzfachlichen Themen aufgestellt.
Der „Aufbau eines touristischen Wegeleitsystems in der Wuhlheide im Bezirk Treptow-Köpenick“ wird im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur” (GRW) mit Bundes- und Landesmitteln gefördert.

Weitere Informationen gibt es unter:
https://www.berlin.de/ba-treptow-koepenick/ueber-den-bezirk/wuhlheide/
➔ Siehe S. 102

Treptower Park: Treptower Park, südlicher Parkteil – letzter Bauabschnitt

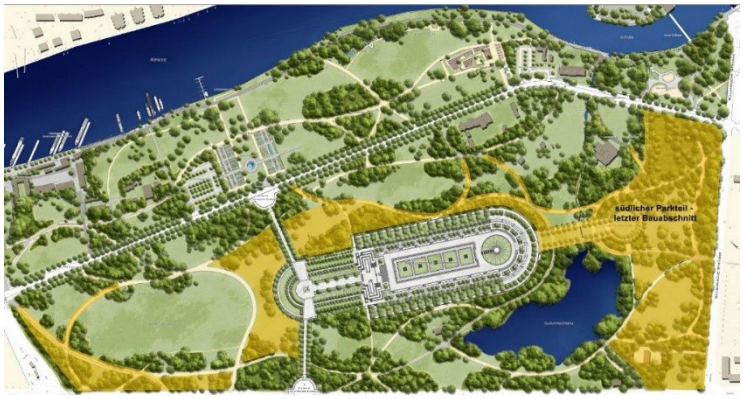


Abbildung 55 Im Fokus des letzten Bauabschnitts der denkmalgerechten Wiederherstellung steht der südliche Teil des Treptower Parks (© Neumann Gusenburger Landschaftsarchitekten Berlin)

Landschaftsarchitekt Gustav Meyer wäre stolz: Voraussichtlich im Jahr 2028 wird nach zwanzig Jahren die denkmalgerechte Wiederherstellung des Treptower Parks, die auf seinem 1996 erstellten Parkpflegewerk basiert, abgeschlossen (https://www.berlin.de/ba-treptow-koepenick/ueber-den-bezirk/treptower-park/artikel.802912.php). Ende 2023 hat das Straßen- und Grünflächenamt für den letzten Bauabschnitt des Mammutprojekts eine weitere Finanzierung in Höhe von mehr als 7 Millionen Euro sichern können. Der Bearbeitungsbereich konzentriert sich auf den Teil des Treptower Parks südlich der Puschkinallee und umfasst eine Gesamtfläche von ca. 61.320 m². Im Jahr 2024 wird hauptsächlich die Planung ausgearbeitet und es werden erste Pflanzungen vorgenommen.
Ziel ist es, den landschaftlichen Charakter der Ursprungsanlage herauszuarbeiten und ihn wieder nutzbar zu machen. Gleichzeitig wird der Bereich nachhaltig ökologische aufgewertet und gleichzeitig die biologische Vielfalt gefördert. Dazu wird eine standort- und gebietstypische Vegetation mit gartenhistorisch nachweisbare Arten etabliert und es werden historische parkräumliche Strukturen geschaffen. Die erhöhte Aufenthaltsqualität im südlichen Teil soll Besucherzahlen gleichmäßiger verteilen und den Nutzungsdruck im Treptower Park ausbalancieren.
Im Bearbeitungsbereich werden historische Wegeverbindungen wiederhergestellt sowie vorhandene Asphaltwege entsiegelt und mit einer wassergebundenen Wegedecke neu befestigt. Insgesamt wird eine Gesamtfläche von ca. 10.000 m²entsiegelt.
Die Gehölzbestände werden – wie bereits im vorangegangenem Bauabschnitt (4. Bauabschnitt, 1. Teilabschnitt südlich des sowjetischen Ehrenmals - https://www.berlin.de/ba-treptow-koepenick/ueber-den-bezirk/treptower-park/artikel.1181979.php) – punktuell teilweise entfernt und mit heimischen Gehölzen ergänzt. Die Bestandsbäume werden soweit wie möglich erhalten. Wegebegleitend werden Rasenflächen und Gehölzpflanzungen wiederhergestellt. Es entstehen neue Bankplätze, die mit Abfallbehältern ergänzt werden.

Alle Maßnahmen erfolgen in enger Abstimmung sowohl mit den Denkmalschutzbehörden als auch mit der Naturschutzbehörde.

Der Spielplatz „Schneckenburger Straße/ Gellertstraße“ bekommt einen Heißluftballon

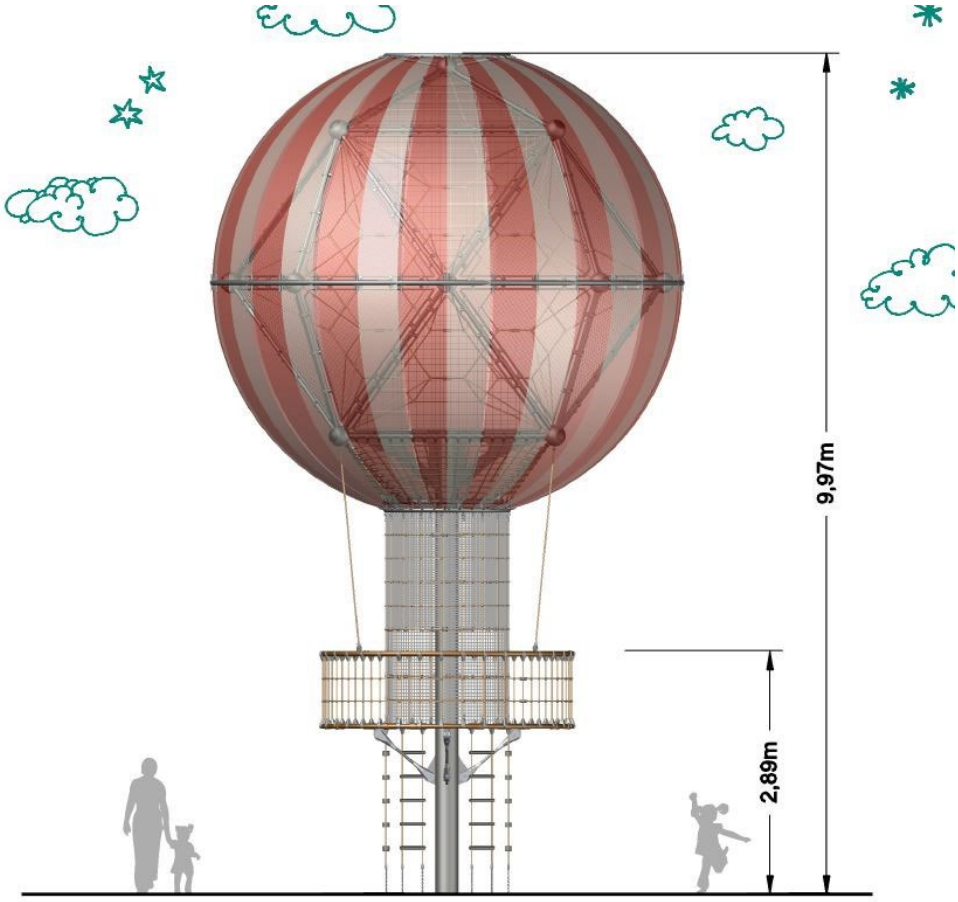


Abbildung 56 Herzstück des erweiterten Spielangebots wird ein Kletterturm in Form eines Heißluftballons sein (© Berliner Seilfabrik GmbH & Co)

Das Straßen- und Grünflächenamts setzt den Umbau des Spielplatzes in der Schneckenburgerstraße / Gellerstraße in Berlin-Adlershof im Jahr 2024 fort. Baubeginn war im Dezember 2023. Herzstück des erweiterten Spielangebots ist ein zehn Meter hoher Kletterturm in Form eines Heißluftballons, der den in die Jahre gekommenen Spieldrachen ersetzt. Im Umfeld des Ballons werden weitere Spielgeräte für Kinder unterschiedlichen Alters errichtet, darunter eine Spielkombination, Sitztiere in Form von Hund und Katze, rotierende Optikscheiben und eine Malwand. Für die Auswahl der Spielgeräte fand im Frühjahr 2023 eine Kinderbeteiligung statt.
Die vorhandene Schaukel, die Drehscheibe und der Kletterfelsen bleiben erhalten. Die Sitzgelegenheiten und Tischtennisplatten im nördlichen Teil des Spielplatzes sollen erneuert und der Zugang barrierefrei gestaltet werden. Ein neuer Pavillon sorgt im Sommer für Schatten. Zunächst werden die neuen Spielgeräte errichtet, anschließend erfolgen die restlichen Arbeiten zur Umgestaltung des Spielplatzes, die dann voraussichtlich im November 2024 abgeschlossen werden.

„Beachen“, rutschen, balancieren auf dem Spielplatz Königsheideweg 215

Das Straßen- und Grünflächenamt saniert den Spielplatz Königsheideweg 215 / Weststraße in Johannisthal und erweitert das Spielangebot. Die Umsetzung des Bauvorhabens ist im Jahr 2023 gestartet und wird im Jahr 2024 fortgesetzt.
Ziel ist es, ein ganzjährig nutzbares, vielfältiges Spielangebot mit unterschiedlichen Schwierigkeitsstufen zu schaffen, das sich in Spielbereiche für verschiedene Altersgruppen

gliedert. In einem Beteiligungsverfahren wurden im vergangenen Jahr die Wünsche und Ideen der Schulkinder des benachbarten Gebrüder-Mongolfier-Gymnasiums und der Hans-Grade-Oberschule sowie Hinweise der Anwohnenden eingeholt. Auch über die Plattform „mein.berlin.de“ und Social-Media-Kanäle gingen Vorschläge ein.
Im Zentrum der Anlage befindet sich der „rote Platz“. Auf einer Hockeybande aus Gummigranulat kombiniert mit Mini-Toren kann geräuscharm Streethockey gespielt werden. Auch andere Ballspiele finden dort Raum. An der nördlichen Seite des „roten Platzes“ wird ein Streetball-Korb mit Ballfangzaun installiert, der eine zusätzliche Nutzungsmöglichkeit schafft. Im Südwesten der Fläche entsteht die neue Calisthenics-Anlage für Erwachsene und Jugendliche. Der Bolzplatz wird mit Sand aufgefüllt und zwei Fußballtore eingebaut. Auf dieser neuen „Beach-Anlage“ kann auch ein mobiles (Volleyball-)Netz aufgestellt werden. Der bestehende Kletterfelsen bleibt erhalten.
Folgende Geräte werden aufgestellt:

- ein kleines Klettergerät für den Kleinkindbereich mit der Möglichkeit von Rollenspielen
- Holz-Spieltiere im Kleinkindbereich, ggf. als Wipptiere
- eine große, anspruchsvollere Kletter-Balancierkombination für größere Kinder
- eine Vogelnestschaukel
- ein Rutschenturm mit großer Rutsche
- „Spielkokons“ / künstliche Felsen aus Beton bzw. Beton-Holz-Kombination mit der Möglichkeit von Rollenspielen
- eine Drehscheibe als Stahlkonstruktion

Der Spielplatz soll voraussichtlich im Sommer fertiggestellt werden.

Professionell Kicken auf dem Bolzplatz in der Landjägerstraße

Das Straßen- und Grünflächenamt saniert den Bolzplatz in der Landjägerstraße. Unterstützt wird das Vorhaben von der Stiftung Union, die das Bolzplatzmaterial wie beispielsweise vier kleine Tore oder Bodenbeläge finanziert. In Kooperation zwischen dem Land Berlin und der Stiftung soll eine bessere sportliche Nutzbarkeit des Bolzplatzes für die Öffentlichkeit hergestellt werden. Diese Arbeiten wurden im Jahr 2023 begonnen und sollen 2024 abgeschlossen werden.

Schulkinder malen für saubere Grünanlagen: Aufkleber-Projekt des Straßen- und Grünflächenamts

Das Straßen- und Grünflächenamt (SGA) bereitet eine kleine Aufkleber-Aktion in Zusammenarbeit mit der Kiefholz-Grundschule vor. Idee des Projekts ist es, dass Schülerinnen und Schüler Bilder malen mit Motiven, die daran erinnern, den eigenen Müll nicht in der Grünanlage liegen zu lassen. Das SGA lässt daraus Aufkleber drucken, die im Frühling 2024 auf Mülleimern in einer Grünanlage zusammen mit den Kindern und Stadträtin Dr. Claudia Leistner angebracht werden. Der genaue Ort wird noch festgelegt.

Integration, Migration

Integrationsbeauftragter

Unterbringung geflüchteter Menschen

Mit Stand vom 05.01.2024 sind im Bezirk Treptow-Köpenick 3 Aufnahmeeinrichtungen mit 649 Plätzen sowie 11 Gemeinschaftsunterkünfte mit 2676 Plätzen insgesamt also 3325 Plätze verortet. Die Zahl ist seit längerer Zeit ungefähr konstant. Die letzten beiden Einrichtungen sind sehr modern und bieten gute Rahmenbedingungen. Bei der Unterkunft im Hassoweg handelt es sich um einen lange geplanten MUF-Bau der städtischen Wohnungsbaugesellschaft STADT UND LAND, der im September mit 456 Plätzen an den Start gehen konnte. Die Menschen, die dort einziehen konnten, leben in der Regel schon viele Jahre in Deutschland. Eine weitere kleine Gemeinschaftsunterkunft mit zurzeit 116 Plätzen ist in der Grünauer Straße entstanden. In der zweiten Jahreshälfte 2024 ist zudem die Inbetriebnahme des ebenfalls seit längerer Zeit geplanten MUF-Baus der degewo im Bohnsdorfer Weg geplant.

Beirat für Partizipation und Integration

Am 23.02.2023 wurde in Treptow-Köpenick erstmals ein Migrations-Beirat gegründet. 26 Personen mit ganz unterschiedlichen Hintergründen haben ihre Arbeit aufgenommen und treffen sich seitdem in der Regel einmal monatlich. Waren anfangs viele organisatorische und verwaltungstechnische Dinge zu klären wie z.B. die Verabschiedung einer Geschäftsordnung, die Wahl der Vorsitzenden und des Vorstands, berät der Beirat inzwischen über viele inhaltliche Themen und bearbeitet und erweitert gemeinsam mit dem Integrationsbüro des Bezirks das 2018 verabschiedete Konzept für Partizipation und Integration. „Die Perspektiven und Erfahrungen der engagierten Personen im Beirat sind für unsere Arbeit sehr motivierend und bereichernd“ so Katharina Stökl, Fabian Bork und Gregor Postler aus dem Integrationsbüro.
Weitere Informationen zum Beirat sowie die Sitzungstermine finden Sie unter https://www.berlin.de/ba-treptow-koepenick/politik-und-verwaltung/beauftragte/integration/migrationsbeirat-beteiligung/

Abbildung 57 Beirat für Partizipation und Integration (© Bezirksamt Treptow-Köpenick)

Publikation „Willkommen in Treptow-Köpenick“ und Termin Internationales Sommerfest

Treptow-Köpenick ist aus verschiedenen Gründen ein attraktiver und stark wachsender Bezirk. Um den Menschen vor allem das Ankommen zu erleichtern, hat das Integrationsbüro mit vielen engagierten Unterstützer*innen 2023 den Wegweiser „Willkommen in Treptow-Köpenick“ in 14 Sprachen veröffentlicht. Der Wegweiser ist in 9 Kapitel unterteilt und bietet eine Menge Informationen und Kontakte für Beratung, Begegnung usw.
Apropos Begegnung auch in diesem Jahr ist wieder ein internationales Sommerfest in Treptow-Köpenick geplant. Das Fest ist für Freitag, den 20.09.2024 terminiert. Nachdem sich bereits im letzten Jahr bis zu 500 Menschen informiert, vernetzt und begeistert gemeinsam gefeiert haben, ist unser Ziel die Zahl der Teilnehmer*innen weiter zu erhöhen. Weitere Informationen folgen zeitnah. Folgen Sie uns dafür z.B. auf Facebook und Instagram unter @integrationBATK.

Abbildung 58 Internationales Sommerfest (© Bezirksamt Treptow-Köpenick)

Jugend

Ordnungsamt

Jugendschutz und Prävention

Die Durchsetzung des Jugendschutzgesetzes (JuschG) bildet einen der vielen Aufgabenbereiche des Ordnungsamtes Treptow-Köpenick ab. Im Zuge diverser Schwerpunkteinsätze des Allgemeinen Ordnungsdienstes zur Einhaltung der Regelungen nach dem JuschG wurden auch im vergangenen Jahr zahlreiche Feststellungen getroffen:

	2023	**2022**
Kontrollierte Personen	**919**	**763**
Feststellungen insgesamt	379	375
Tabakwaren	241	296
Vape (Einmal E-Zigaretten)	98	77
Alkohol	18	30
Sicherstellungen	10	12
Kontrollierte Gewerbetreibende	33	44
Feststellungen im gewerblichen Bereich (Abgabe an Jugendliche)	23	30

Hinweis: Differenz durch Mehrfachzählungen möglich (eine Person, die sowohl Alkohol als auch Tabakwaren mit sich führt, stellt eine Gesamtfeststellung dar, obwohl die beiden Feststellungsarten gesondert dokumentiert werden)

Seit dem Herbst 2022 bietet das Ordnungsamt Treptow-Köpenick zudem Präventionsveranstaltungen zum Thema Jugendschutz für Schulen im Bezirk an. Zielgruppe sind die Klassenstufen 5 bis 10. Insgesamt 90 Veranstaltungen, zwei Elternabende sowie eine Schulung mit Schulsozialarbeitenden wurden seitdem durchgeführt. Die Resonanz auf dieses neue Angebot ist positiv. Ein Vorgespräch zur Ausweitung des Veranstaltungsangebots durch ein Verkehrssicherheitsmodul für die Klassenstufe 1 hat zum Ende des Jahres 2023 stattgefunden.

Jugendamt

Kampagne „Nicht wegschieben“

Das Jugendamt organisiert im Ergebnis der Kinderschutzkonferenz die Beteiligung an der Kampagne des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) und der Unabhängigen Beauftragten für Fragen des sexuellen Kindermissbrauchs (UBSKM)
Treptow-Köpenick schaut hin Infos zur Kampagne http://www.nicht-wegschieben.de/

Ziel der Kampagne ist die Sensibilisierung von Erwachsenen im Bezirk Treptow-Köpenick für das Thema sexualisierte Gewalt. Eltern und Professionelle sollen befähigt und ermutigt werden, mit Kindern und Jugendlichen über sexualisierte Gewalt zu sprechen, hinzusehen und Schutz zu gewährleisten. Denn kein Kind kann sich alleine vor sexualisierter Gewalt schützen.
Dies soll über die Verteilung von Materialien an die Bürger und Bürgerinnen in einer Aktionswoche und auf verschiedenen sowieso stattfindenden öffentlichen Veranstaltungen erfolgen.
Darüber hinaus soll es im Verlauf des Jahres Informations- und Diskussionsveranstaltungen für verschiedene Zielgruppen geben, z.B.

- Veranstaltung für Eltern zum Thema: Wie erkenne ich sexualisierte Gewalt? Wie spreche ich mit Kindern über sexualisierte Gewalt?
- Veranstaltung für Fachkräfte und Interessierte zum Thema: Übergriffe unter Kindern
- Veranstaltung zum Thema Sexualisierte Gewalt in digitalen Medien

- Kinofilm zum Thema und Spot mit anschließender Diskussion mit Bezirksstadtrat Grammelsdorff und der Jugendamtsleiterin Frau Hölling sowie Frau Stark
- Infoveranstaltung für Schüler/-innen in Kooperation mit Bezirksschüler/-innenausschuss.

Zusätzliche Gelder für die bezirkliche Jugendarbeit, Jugendsozialarbeit und Familienförderung in 2023

- Erhöhung der finanziellen Mittel für gesamtstädtische Jugendarbeit um 295.833,00 €, wodurch folgende Maßnahmen umgesetzt wurden:
  - Erweiterung der Öffnungszeiten der JFE KietzKlubKöpenick des Kinderring Berlin e.V. (35.000,00€)
  - Förderung des mobilen Jugendarbeitsprojektes „Freizeitkarre“ der JAO gGmbH für die Ortsteile Adlershof und Plänterwald (160.833,00€)

- Zusätzliche Mittel durch den Gipfel gegen Jugendgewalt:
  - Für die Jugendarbeit insgesamt 69.724,00€; mit diesen Mitteln wurden die Projekte JFE Horn des all eins e.V. (35.000,00€) und „mobiles Jugendzentrum Langer See“ der Roter Baum Berlin UG (34.724,00€) zusätzlich gestärkt, um die Angebotszeiten für jugendliche Nutzer*innen, vor allem an den Wochenenden, zu erweitern
  - Für die bezirkliche Jugendsozialarbeit insgesamt 113.603,00€; mit diesen Mitteln wurden drei neue, gewaltpräventive Angebote geschaffen: „Jugendsozialarbeit und -beratung für Ober- und Niederschöneweide“ der tjfbg gGmbH (32.607,58€), „flexible, gewaltpräventive Angebote für 8-12jährige in Oberschöneweide“ der tjfbg gGmbH (31.193,79€) und „Mobilitätsausbau gewaltpräventiver Streetworkangebote“ der Outreach gGmbH (49.000,00€)
  - Förderung eines Familienzentrums an Schule in der Grundschule am Pegasuseck durch die Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie, Träger ist die JAO gGmbH
  - Bereitstellung von Sanierungsmitteln für Einrichtungen der Jugend- und Familienförderung für kleinere, bauliche Maßnahmen
  - Umsetzung diverser, temporärer Angebote in Einrichtungen der Jugendarbeit und Familienförderung im Rahmen des „Netzwerk für Wärme“

Durch die vom Land Berlin zusätzlich zur Verfügung gestellten finanziellen Mittel war es möglich, die bezirkliche Angebotslandschaft für junge Menschen zu erweitern und neue bedarfsgerechte Projekte umzusetzen, welche die soziale Infrastruktur des Bezirkes stärken.

Klimaschutz, Hitzeschutz, Nachhaltigkeit

Koordinator kommunale Entwicklungspolitik

Nachhaltigkeitsprozess in Treptow-Köpenick

Abbildung 59 Bezirkswappen vom SDG-Farben umrahmt (© Bezirksamt Treptow-Köpenick)

Nach dem großen Jubiläumsjahr 2023 steht das Jahr 2024 im Fokus eines Nachhaltigkeitsfestivals, das in der zweiten Jahreshälfte stattfinden soll. In einem gemeinsamen Projekt mit unserer türkischen Partnerstadt Tepebaşı Eskişehir sollen Nachhaltigkeitsfestivals in der Türkei und in Treptow-Köpenick stattfinden, die zur Vernetzung, Beratung und Bewerbung von Projekten, Initiativen und Aktiven dienen sollen. Das Projekt startet im Januar und fokussiert sich auf Vereine und NGOs.

Die Open SDG Monitoring-Seite für die Kommunale Nachhaltigkeitsstrategie www.sdg-treptow-koepenick.de ist als "Netzwerk-Maßnahme" in die Smart-City Startegie „Gemeinsam digital" aufgenommen worden.
Weiterhin bestehen Austauschebenen zu den gemeinsam mit der HTW und der SKEW (Servicestelle Kommunen in der Einen Welt) beratenen Kommunen Kreis Nordfriesland, Enzkreis und Ingolstadt, sowie der City of Los Angeles.

Gemeinsam mit weiteren Berliner Bezirken bringt sich auch das Bezirksamt Treptow-Köpenick in den Erarbeitungsprozess der Berliner Nachhaltigkeitsstrategie ein und fordert eine Berufung je einer/s Bezirksvertreters/-in in die AG Nachhaltigkeit (Konzeption Berliner Nachhaltigkeitsstrategie).

Fairtrade Town Treptow-Köpenick

Die Treptow-Köpenicker Bohne steigert (genau wie die Schokolade) dank der Weltläden stetig ihre Verkaufszahlen (https://sdg-treptow-koepenick.de/17-2-1/).
Etablierte Veranstaltungsformate wie Kinovorführungen und weitere Aktionen zur Fairen Woche werden fortgesetzt.

Ein großer Erfolg der Bemühungen aus 2023 ist, dass unsere peruanische Partnerregion Cajamarca, aus der der fair gehandelte Kaffee und Kakao unserer Partnerschaftsprodukte stammt (https://www.staepa-cajamarca.de/blog/?treptow-koepenicker-bohne), ebenfalls den Titel einer Fairtrade Town erreichen möchte. Hierzu beraten wir unsere Partnerinnen und Partner im Prozess der CLAC-Zertifizierung (lateinamerikanisches Pendant zu Fairtrade Town). Cajamarca wäre bei erfolgreicher Zertifizierung die erste Fairtrade Town in Peru.

fLotte kommunal Treptow-Köpenick

Seit Beginn des Jahres 2024 erfolgt die Projektförderung der fLotte kommunal zentral vom Senat an den ADFC / fLotte. Dies bedeutet eine erleichterte Projektsteuerung für alle Bezirke, da nur noch die Standortsuche/-Betreuung und Öffentlichkeitsarbeit in die eigene Zuständigkeit fallen und keine Projektförderanträge mehr nötig sind. Die kommunale fLotte in Treptow-Köpenick bleibt daher weiter bestehen und ist mit dem momentanen Bestand von insgesamt 19 Rädern (10 rein kommunale und 9 mitfinanzierte) die größte kommunale fLotte in Berlin.
Nach längerer Vorlaufzeit soll auch in Treptow-Köpenick das Projekt "fLotte sozial" starten. Hierfür soll eine Fahrrad-Rikscha bereitgestellt werden, die von bewegungsbeeinträchtigten Menschen mitsamt eines/einer Fahrers/Fahrerin kostenfrei gebucht werden kann. Hauptstandort soll der KIEZKLUB Vital in Friedrichshagen sein, darüber hinaus sind Kooperationen mit weiteren KIEZKLUBs geplant, so dass das Angebot auch für weitere Kieze ausgeweitet werden kann.

Gemeinwohl-Ökonomie

(https://web.ecogood.org/de/)
Am 20. Oktober 2023 wurde das Netzwerk Gemeinwohlökonomie in Treptow-Köpenick gegründet. Hier können sich Unternehmen mit dem Bezirksamt Treptow-Köpenick und speziell mit der Wirtschaftsförderung, dem GWU Netzwerk Gemeinwohl-Ökonomie Unternehmen Berlin-Brandenburg (www.gwu.network/aktuelles) und weiteren Akteuren austauschen. Peer Groups interessierter Unternehmen werden dann durch den Bilanzierungsprozess begleitet.

Nachhaltigkeitshaushalt

Gemeinsam mit den Projektpartnern des DIFU (Deutsches Institut für Urbanistik) und der HTW (Hochschule für Technik und Wirtschaft) startet das Bezirksamt Treptow-Köpenick ein Projekt, bei dem der Produktkatalog der Berliner Bezirke den SDG (Sustainable Development Goals) zugeordnet werden soll. Ziel soll sein, Aussagen treffen zu können, auf welche globalen Nachhaltigkeitsziele das Verwaltungshandeln jeweils wirkt und wie sich diese Wirkungen und Daten entwickeln.

Qualitätsentwicklungs- Planungs- und Koordinierungsstelle für Gesundheit (QPK)

Entwicklung eines Hitzeschutzkonzeptes

Im vergangenen Jahrzehnt starben deutlich mehr Menschen an den Folgen teils langer Hitzeperioden als im Jahrzehnt zuvor. Dies stellt folglich auch eine Herausforderung für den Bezirk Treptow-Köpenick dar, um die Menschen vor den gesundheitlichen Folgen wiederkehrender Hitzephasen in den Sommermonaten zu schützen.
Seit der Auftaktveranstaltung zum bezirklichen Hitzeschutz am 20.01.2023 wurden nachhaltige Strukturen der Zusammenarbeit etabliert und erste Maßnahmen umgesetzt. Als Grundlage für die weitere Arbeit wurde eine Datenanalyse zur Identifikation besonders hitzegefährdeter Räume in Treptow-Köpenick durchgeführt sowie Öffentlichkeitsarbeit zu gesundheitsförderlichem Verhalten bei Hitze betrieben. Außerdem wurden in enger Zusammenarbeit mit der Fachhochschule Potsdam Karten- und Brettspiele zum Thema *Climate Communities* entwickelt.
Auch in 2024 wird die Qualitätsentwicklungs-, Planungs- und Koordinierungsstelle des öffentlichen Gesundheitsdienstes (QPK) die Federführung übernehmen und den längerfristigen Prozess ressortübergreifend weiterverfolgen. Unterstützend soll die Entwicklung eines Hitzeschutzkonzepts sowie -plans durch eine externe Prozessbegleitung vorangebracht werden, um zielgerichtete und fachlich fundierte Maßnahmen abzuleiten. Hierbei sollen die Vorhaben des letzten Jahres fortgeführt werden, u.a. eine Befragung der Bevölkerung zu Ihrer Wahrnehmung, Ihres Verhaltens und den Bedarfen von Hitze auf die Gesundheit in den besonders hitzegefährdeten Planungsräumen (Allende I & Griechischer Park). Weiterhin steht

die Entscheidung über eine Zusage eines Forschungsantrags zur „Hitzeresilienz durch Nachbarschaft“ beim Bundesministerium für Bildung und Forschung aus, welcher im Rahmen der interdisziplinären Zusammenarbeit mit der Berlin University Alliance gemeinsam entwickelt und eingereicht wurde, um Fördermittel zu akquirieren. Zudem wird es auch in diesem Sommer Veranstaltungen zum Thema Ernährung bei Sommerhitze sowie Klimagefühle zur Sensibilisierung der Bevölkerung geben.
Im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit wird die QPK ihren bezirklichen Prozess zum Thema Hitzeschutz beim Kongress Armut und Gesundheit präsentieren.

Straßen- und Grünflächenamt

Klima- und denkmalgerechte Umgestaltung des Ensembles „Dorfanger Bohnsdorf“ startet

Abbildung 60 Collage Das Ensemble „Dorfanger Bohnsdorf“ wird klima- und denkmalgerecht umgestaltet (© Bezirksamt Treptow-Köpenick)

Der Dorfanger Bohnsdorf und die umgebende Bebauung stehen als Ensemble unter Denkmalschutz und sind ein wichtiges Kulturgut. Der Dorfanger und auch der Dorfteich befinden sich allerdings in einem schlechten Zustand. Das soll sich nun ändern: Das gesamte Areal wird umfassend klima- und denkmalgerecht saniert. Das Projekt wird federführend vom Straßen- und Grünflächenamt umgesetzt. Fachlich eingebunden sind außerdem das Umwelt- und Naturschutzamt sowie die Untere Denkmalschutzbehörde des Stadtentwicklungsamts.

Ziel ist es, den Dorfanger Bohnsdorf zu einem intakten, ökologisch wertvollen, denkmalgerechten und barrierefreien Ensemble umzugestalten. Dieses soll nicht nur die Artenvielfalt von Pflanzen und Tieren fördern, sondern auch den Menschen als Ort der Erholung und sozialer Begegnung dienen sowie den Ansprüchen an eine nachhaltige Mobilität gerecht werden. Zur klima- und denkmalgerechten Umgestaltung und Aufwertung soll in einem fachübergreifenden Planungsprozess aus Freianlagen, Ingenieurbauwerken, Verkehrsanlagen und Fachgutachten ein zukunftsfähiges und nachhaltiges Konzept erarbeitet werden. Eine Herausforderung ist dabei, ein Konzept zur Regenwasserbewirtschaftung zu entwickeln. Das Konzept muss nicht nur den komplexen Rahmenbedingungen entsprechen, sondern auch in die Frei- und Verkehrsanlagen eingebettet werden.
Nach Abschluss des zweistufigen, europaweiten Vergabeverfahrens konnte ein Planungsbüro für die erforderlichen Planungsleistungen für Freianlagen, Ingenieurbauwerke und Verkehrsanlagen gewonnen werden. Im Jahr 2024 sollen dann die Vorplanungsunterlage und Bauplanungsunterlage fertiggestellt werden. Baubeginn ist für das Jahr 2025 vorgesehen.
Zur Umsetzung der gesamten Maßnahme einschließlich der Planungsleistungen, Gutachten, Bürger/-innenbeteiligung und Baumaßnahmen wurden 3,3 Millionen Euro Fördermittel bewilligt. Davon erhält der Bezirk 90% in Höhe von 2,97 Millionen Euro aus dem Bundesprogramm „Anpassung urbaner Räume an den Klimawandel“. Weitere 10% in Höhe von 330.000 Euro werden vom Bezirksamt Treptow-Köpenick als Eigenanteil finanziert.
Eine Bürgerbeteiligung ist im Rahmen des Planungsprozesses vorgesehen und erfolgt unter Berücksichtigung der „Leitlinien für informelle Beteiligung von Bürgerinnen und Bürgern in Treptow-Köpenick“. Begleitet wird das Verfahren durch die Organisationseinheit Sozialraumorientierte Planungskoordination (OE SPK) sowie die Anlaufstelle für Bürger/-innenbeteiligung des Bezirkes. Im Gesamtprozess können sich Interessierte sowohl online als auch analog am Prozess beteiligen. Zusätzlich wird es Veranstaltungen vor-Ort, Akteursrunden

mit den ansässigen Einrichtungen und der organisierten Zivilgesellschaft geben. Hierfür wird ein Dienstleister für das Bezirksamt gebunden.
Weitere Informationen gibt hier:

- Projektseite des Straßen- und Grünflächenamts: https://www.berlin.de/ba-treptow-koepenick/politik-und-verwaltung/aemter/strassen-und-gruenflaechenamt/gruen/artikel.1352687.php
- Vorhaben auf der Beteiligungsplattform mein.Berlin.de: https://mein.berlin.de/vorhaben/2023-00826/

Kultur

Amt für Weiterbildung und Kultur

Johannisthaler Filmgeschichte wird in Dauerausstellung im Museum Treptow aufgenommen

Die Dauerausstellung des Museums Treptow wird im Jahr 2024 um ein Modul zur Johannisthaler Filmgeschichte erweitert:
Mit der Gründung der Johannisthaler Filmanstalten (JOFA) im Jahr 1920 entstand in Johannisthal das damals größte Kunstlichtatelier der Welt. Hier entstanden Filmklassiker wie „Nosferatu“, „Schinderhannes“ oder „Mutter Krausens Fahrt ins Glück“. Mit der Machtübernahme der Nationalsozialisten wurden die inzwischen der „Tobis“ gehörenden Ateliers Teil der gleichgeschalteten deutschen Filmindustrie. Unter dem Label „Tobis-Filmkunst GmbH“ kamen aus Johannisthal jährlich bis zu einem Drittel der vom Ministerium von Joseph Goebbels geforderten Propaganda- und Unterhaltungsfilme in die deutschen Kinos.

Nach 1945 waren die Filmstudios ein Produktionsort der neu gegründeten DEFA, der ersten Nachkriegs-Filmgesellschaft in Deutschland. „Irgendwo in Berlin“ war 1946 einer der ersten DEFA-Filme die aus diesen Ateliers kamen. Zudem war Johannisthal seit 1945 zentraler Standort für die Filmsynchronisation. Von hier kamen die deutschsprachigen Fassungen ausländischer Spielfilme für die Kinos und das Fernsehen der DDR. Von 1962 bis 1990 entstanden in den vom Deutschen Fernsehfunk übernommenen Johannisthaler Filmateliers eine Vielzahl von Fernsehfilmen.

Kunstausstellungen in den kommunalen Galerien

Insgesamt sieben Kunstausstellungen sind im Jahr 2024 an den beiden Standorten der kommunalen Galerien des Bezirksamts Treptow-Köpenick zu sehen.

Galerie Alte Schule Adlershof
Eröffnung der Ausstellung von Bernd Kerin & Tomoko Mori
am 23.02.2024
Ausstellungsdauer bis 25.05.2024
Die in Japan geborene und seit ihrem Studienabschluss an der Kunsthochschule Weißensee in Berlin lebende Malerin Tomoko Mori zeigt großformatige und farbige Malereien auf Leinwand sowie Rauminstallationen. Werktitel wie „Eine Nuss rappelt nicht im Sacke“, „Alles Zeichnung? Alles paletti?“ oder auch „Maulwurfmigräne“ geben Eindruck von einer ironischen und fantasievollen Herangehensweise, die den ungegenständlichen Kompositionen zugrunde liegt. Die Ausstellung umfasst, neben den Arbeiten von Tomoko Mori, auch Werke von Bernd Kerkin. Die Werke des in Neustrelitz lebenden Künstlers sind in den letzten vier Jahren erarbeitet worden. Im Zentrum der Ausstellung stehen Arbeiten aus dem Zyklus “Requiem für R.”, der sich mit dem Krebsleiden und dem Tod von Kerkins 2019 verstorbener Frau auseinandersetzt.

Abbildung 61 © Tomoko Mori. Foto: Sebastian Eggle

Galerie Alte Schule Adlershof
Kooperation mit der Universität der Künste
Ausstellungseröffnung: 08.06.2024

Seit September 2023 besteht zwischen der Galerie und der Universität der Künste Berlin eine Kooperation im Rahmen der Lehre am Institut für Kunst im Kontext. Die Studierenden des Studiengangs sind eingeladen, in den nächsten Monaten partizipatorische Projekte im Stadtraum, rund um das Kulturzentrum Alte Schule in Adlershof, zu entwickeln. Die Ergebnisse werden vom 08.06.-24.08.2024 in der Galerie Adlershof zu sehen sein.

Abbildung 62 Workshop der Kommunalen Galerie Adlershof mit Jugendlichen 2023, Foto: Constanze Flamme

Das Ausstellungsprogramm, dass jährlich vier bis sechs Ausstellungen von Künstlerinnen und Künstlern umfasst, wird von einem kostenlosen Bildungs- und Vermittlungsangebot begleitet. Bildung und Vermittlung heißt für uns, Räume zu öffnen: Räume für Austausch und Diskussion,

für ein Miteinander und für künstlerische Experimente. Die Kommunalen Galerien Treptow-Köpenick verstehen sich als außerschulischer Lernort, an dem das Fragen und Entdecken mit und durch Kunst angeregt wird. Unsere Angebote richten sich an Kinder und Jugendliche, an Schulklassen und Kitagruppen sowie an Menschen aller Altersstufen.

Galerie Alte Schule Adlershof
„offene Kunstwerkstatt & Ausstellungsführung“ an jedem 1. Samstag im Monat
An jedem ersten Samstag im Monat ist der Vermittlungsraum der Kommunalen Galerie eine offene Werkstatt für alle, die Lust haben, sich künstlerisch auszuprobieren; egal ob alt oder jung, zusammen oder allein, mit oder ohne Vorkenntnisse. Parallel zur OFFENEN KUNSTWERKSTATT findet jeden ersten Samstag im Monat eine Führung durch die aktuelle Ausstellung statt.
Aktuelle Informationen zum Bildungs- und Vermittlungsprogramm und zu den laufenden Ausstellungen finden sich unter: https://galerie-alte-schule-adlershof.de

Verbesserung der Aufenthaltsqualität, Ersatzbeschaffungen, infrastrukturelle Erneuerungen

Die in den letzten Jahren begonnenen Vorhaben zur Verbesserung von Aufenthaltsqualität und technischer Infrastruktur an allen Treptow-Köpenicker Bibliotheksstandorten sollen in 2024 mit voller Kraft fortgesetzt werden. Aus dem Sondervermögen Infrastruktur der Wachsenden Stadt und Nachhaltigkeitsfonds (SIWANA V) stehen dem Bezirk entsprechende finanzielle Mittel für diesen Zweck zur Verfügung. Es konnten bereits folgende Maßnahmen daraus umgesetzt werden:

- die Umgestaltung der Kinderbibliothek in der Mittelpunktbibliothek Köpenick,
- der Ausbau des mobilen Makerspaces (Anschaffung neuen technischen Zubehörs, z. B. neue MiniRoboter),
- die Renovierung und räumliche Umgestaltung des Erdgeschosses und der Kinderbibliothek, der Stadtteilbibliothek Alt-Treptow (Fertigstellung Mitte Januar 2024).

2024 steht die Beschaffung eines neuen großen Bücherbusses (Ersatzfahrzeug), der zugleich für die mobile Veranstaltungsarbeit geeignet sein soll, im Mittelpunkt.
Für die Stadtteilbibliothek Adlershof „Stefan-Heym“, die sich im Kulturzentrum Alte Schule Adlershof befindet, hat Ende 2023 der 2. Bauabschnitt zur Sanierung und Aufstockung der Bibliothek begonnen. 2024 befindet sich die Bibliothek dementsprechend im Interimsbetrieb: Medienangebote für Kinder und Familien (Dörpfeldstraße 52) werden immer dienstags von 11:00-18:00 Uhr angeboten, Medienangebote für Erwachsene werden im Kulturzentrum „Alte Schule” (Dörpfeldstraße 56) immer donnerstags von 11:00-18:00 Uhr angeboten.

Noch im Jahr 2023 konnte die technische Ausstattung für den schon seit längerer Zeit gewünschten Blindenarbeitsplatz beschafft werden. Dieser soll spätestens ab Frühjahr 2024 zur Benutzung zur Verfügung stehen.
Ebenso verhält es sich mit der schon längeren geplanten Gaming-Ecke in der Mittelpunktbibliothek Köpenick: technisches Equipment und Möbel sind beschafft, die Einrichtung läuft, so dass das Angebot im laufenden Jahr 2024 an den Start gehen kann.
Die Mittel für beide Vorhaben stammen aus dem von der Senatsverwaltung für Kultur und Europa zur Verfügung gestellten „Bibliotheksstärkungsfonds“.

Parallel laufen die Planungen für einen Ersatzstandort für die Stadtteilbibliothek Friedrichshagen sowie für einen neuen Bibliotheksstandort am ehemaligen Güterbahnhof Köpenick weiter.

Außerdem soll grundsätzlich an der Umsetzung des Open-Library-Konzeptes weitergearbeitet werden. Darunter wird die Ausweitung von Öffnungszeiten ohne bibliothekarischen Fachservice mit Hilfe von technischer Ausstattung bzw. Einsatz von Wachschutzpersonal verstanden. In 2024 wird in diesem Sinne der lange Samstag der Mittelpunktbibliothek Köpenick fortgesetzt (Öffnung von 10 bis 19 Uhr, ab 14 Uhr ohne Bibliotheksfachservice).
Im Verlauf des Jahres 2024 werden an allen Bibliotheksstandorten die vorhandenen RFID-Geräte (Selbstverbuchungsgeräte, Gates und Rückgabeautomaten) durch neue, moderne Geräte ersetzt. An einigen Standorten wird die Ausstattung um neue Geräte ergänzt: zum Beispiel soll die Mittelpunktbibliothek Köpenick am Alten Markt endlich eine Außenrückgabe für Medien erhalten.
Ein weiteres Großprojekt besteht in der Verbesserung des Öffentlichen Bibliotheksnetzes für die Nutzerinnen und Nutzer: alle Bibliotheksstandorte erhalten einen Glasfaseranschluss (Gigabit-Anbindung), das WLAN soll ausgebaut und die Arbeitsplätze im Publikumsbereich ertüchtigt werden.
Beide Vorhaben, Erneuerung der RFID-Geräte und Verbesserung des Bibliotheksnetzes, werden vom Verbund der Öffentlichen Bibliotheken Berlins durchgeführt und in allen Bezirken umgesetzt, um einheitliche Standards an allen Berliner Bibliotheksstandorten gewährleisten zu können.

Abbildung 63 Stadtteilbibliothek Alt-Treptow (© Bezirksamt Treptow-Köpenick)

Umsetzung der Zielvereinbarung: Ausbau der Veranstaltungsarbeit

Die Umsetzung der vom Bezirk Treptow-Köpenick 2023 unterschriebenen Zielvereinbarung zur gesamtstädtischen Steuerung der öffentlichen Bibliotheken wird im Jahr 2024 im Mittelpunkt stehen. Hier geht es darum, die Bibliotheken als „Dritte Orte“ stadtweit zu stärken und die Leistungen für die Bürgerinnen und Bürger zu verbessern: alle Menschen in Berlin sollen wohnortnah und barrierefrei an vielfältigen, attraktiven Bildungs- und Kulturangeboten der Bibliotheken teilhaben können. Um dieses Ziel in Treptow-Köpenick zu erreichen, müssen zunächst die laut Zielvereinbarung dafür vorgesehenen Personalstellen für die Veranstaltungsarbeit ausgeschrieben und besetzt werden. Dann sollen die Kooperationen, insbesondere mit externen Partnerinnen und Partnern, ausgebaut werden, um in allen Ortsteilen des Bezirks vielfältige, auch neue und vor allem wohnortnahe Veranstaltungsformate entwickeln und anbieten zu können.

Zum Ausbau der Netzwerk- und Veranstaltungsarbeit der Stadtteilbibliothek Altglienicke wird 2024 unabhängig von der Zielvereinbarung das Projekt „Kiezbibliothek - Macht mit!“ fortgeführt. Dieses Projekt war 2023 beantragt und bewilligt. Es wird finanziert über das EFRE-Programm „Kultur und Bibliotheken im Stadtteil“ und mit ca. 65.000 EUR gefördert. Inhaltlich geht es um die Entwicklung, Erprobung und Evaluation von niedrigschwelligen, zielgruppenorientierten Angeboten aus verschiedenen Bereichen: Leseförderung, Medienkompetenzförderung, digitale und kulturelle Bildung, Umweltbildung u. ä. Wichtig dabei ist die Idee, die Nutzerinnen und Nutzer aktiv in die Angebotsauswahl und -entwicklung einzubeziehen.
Selbstverständlich bietet die Stadtbibliothek Treptow-Köpenick auch 2024 ihre Klassiker an: bilinguale Märchenlesungen im Frühjahr, Vorlesewettbewerb, Lesungen zum Welttag des Buches, Makerspace-Angebote, Hausaufgabenbetreuung, Sommerferienkalender, Lesen im Park, digitale Bildungswochen, Märchentage im November, Veranstaltung zum bundesweiten Vorlesetag, Weihnachtsveranstaltungen und vieles mehr.

Abbildung 64 Stadtteilbibliothek Altglienicke, KuBIST-Projekt „Kiezbibliothek - Macht mit!“: Lesezeichen-Bastel-Workshop mit der Kinderbuchautorin Asja Bonitz (© Bezirksamt Treptow-Köpenick)

Objektmanagement

Facility Management

„Musketiervertrag“ für dezentrale Kultureinrichtungen

Seit 2018 arbeitet das Bezirksamt an einer Lösung für die dezentralen Kultureinrichtungen zur Sicherung der Fortführung der wichtigen Arbeit der Vereine und Träger im Ehrenamt.
Da die Vereine die Tätigkeit des Bezirksamts übernommen haben, wurden ihnen die Räumlichkeiten des Bezirks kostenfrei überlassen. Es wurden hierfür in der Vergangenheit Beschlüsse des Bezirksamtes gefasst, um die mietfreie Überlassung zu legitimieren. Auch die Bezirksverordnetenversammlung unterstützte dieses Vorgehen, forderte dies sogar in Beschlüssen ein. Diese Praxis gerät in Konflikt mit geltenden Regeln des Landes Berlin – eine Erhebung von Mietkosten (auch wenn diese im Wege einer Zuwendung erstattet werden könnten). Nach § 63 Abs. 3 und 5 LHO dürfen Räume nur zum „vollen Wert“ überlassen werden, also zu marktgerechten Preisen. Im Einzelfall kann auf die Erhebung verzichtet werden, jedoch nur im Einzelfall. Generelle Ausnahmeregelungen sind nur aufgrund des KJHG oder der Sportanlagennutzungsverordnung SPAN möglich, nicht jedoch für kulturell genutzte Objekte.
Aus diesem Grund hat sich das Bezirksamt Treptow-Köpenick wiederholt für eine Änderung dieser Vorschriftenlage eingesetzt. Im Rat der Bürgermeister wurde mit der Vorlage Nr. R-646/2019 zum Thema „Mietfreie Überlassung bezirklicher Räumlichkeiten an ehrenamtlich Tätige“die Problematik gemeinnütziger Vereine bei der Nutzung bezirklicher Räume angesprochen und auf eine Lösung gedrungen, die aufgrund bisheriger Regelungen bürgerschaftliches Engagement hemmt. Bis heute gibt es keine gesetzliche Grundlage.
Da allen Beteiligten bewusst war, dass dies ein langwieriger Prozess würde, sollten bis dahin LHO-gerecht und zur Heilung der entsprechenden Rechnungshof-Beanstandungen Mietverträge mit den Trägern geschlossen werden und die Finanzierung der Miete über Zuwendungen gesichert werden. Letztendlich hat sich das Amt für Weiterbildung und Kultur aber auf einen sogenannten „Musketiervertrag“ festgelegt. Hier fungiert ein vom Amt für Weiterbildung und Kultur ausgesuchter Verein als „Musketier“, also Hauptmieter und schließt mit den anderen Vereinen Untermietverträge/-vereinbarungen.
Dieses Vorhaben hat aus verschiedenen Gründen einige Jahre für die Umsetzung gebraucht.
Nun ist es endlich soweit. Ziel ist, den über mehrere Jahre verhandelten, nun unterschriftsreifen, Vertrag im 1. Quartal 2024 zwischen dem Kulturring in Berlin e.V. und dem Land Berlin zu unterschreiben.

Ortsverein Grünau

Der Ortsverein Grünau war bis Ende 2023 im angemieteten Objekt Wassersportallee 34 tätig. Ziel ist die Wiederaufnahme der Arbeit am neuen Standort Regattatribüne zum Ende des 1. Quartals 2024.

Kita- und Spielplatzsanierungsprogramm (KSSP)

Im Haushaltsjahr 2023 wurden und durch das Technische Objektmanagement im Zuge der Umsetzung des Kita- und Spielplatzsanierungsprogramms (KSSP) zwei Kitastandorte in enger Abstimmung mit dem Jugendamt und den entsprechenden Kitaträgern saniert.
Ziel war hier die baulich-technische Wiederherstellung von Kita-Standorten auf landeseigenen Liegenschaften, die ohne Erhaltungsmaßnahmen in ihrem Bestand bedroht sind und für die von Seiten des Bezirks keine ausreichenden Sanierungsmittel zur Verfügung stehen. In Summe wurde ca. 570 Tsd.€ verausgabt, wobei eine Maßnahme nicht gesamtheitlich umgesetzt werden konnte und im HHJ 2024 aus Eigenmitteln des Kitaträgers fertiggestellt wird.

KSSP 2023
Kita „Zwergenvilla“

Otto-Krüger-Zeile 4-6
IB Internationaler Bund Berlin-Brandenburg gGmbH
Sanierung der Dachfläche
Umsatzvolumen: 280.000€

Kita „Spitzerstr."
Spitzerstr. 8
Kindertagesstätten SüdOst, Eigenbetrieb von Berlin
Sanierung der Kelleraußenwände
Umsatzvolumen: 290.000€

Ausblick KSSP 2024
Sollten im Haushaltsjahr 2024 weitere Mittel im Rahmen des KSSP-Programms zur Verfügung gestellt werden, erfolgt die Weiterführung von Sanierungsmaßnahmen am Kitastandort Otto-Krüger-Zeile 4-6. Hier sind umfangreiche energetische Sanierungsmaßnahmen an der Bestandsfassade geplant. Generell besteht weiterhin ein sehr hoher Finanzierungsbedarf, um dem vorliegenden Sanierungsstau an Kita-Standorten auf landeseigenen Liegenschaften (Kita-Eigenbetriebe und freie Träger) entgegenzuwirken.

Bauliche Unterhaltung - Ausblick 2024/25

Das technische Objektmanagement plant im Rahmen der baulichen Unterhaltung prioritär die Sanierung von Flachdachflächen zur Herstellung der Belegreife mit PV-Anlagen, die Erneuerung von Heizungsanlagen, Strangsanierungen sowie die Sanierung von Versorgungstrassen.
Beispielhaft zu nennen sind die Standorte:
1. Ortlolfstr. 182 - Flachdachsanierung
2. Friedhof Baumschulenweg Kiefholzstr. 221/222 - Erneuerung Heizungsanlage
3. Hans-Schmidt-Str. 6-8 - Strangsanierung / Sanierung WC-Anlagen
4. Jugenddorf am Müggelsee - Erneuerung der Trinkwasserversorgung

Weiterhin prioritärer Bestandteil der baulichen Unterhaltung ist die Fertigstellung des Pilotprojektes „Elektronische Schließanlagen" im Außenbereich von drei Schulstandorten. Diese Maßnahme wurde bereits im HHJ 2023 begonnen und wird voraussichtlich im Verlauf des I. Quartals 2024 abgeschlossen.

Senioren

Abteilung Soziales, Gesundheit, Arbeit und Teilhabe

Netzwerk „Leben im Kiez“ im Jahr 2024 - GERONTOPSYCHIATRISCH-GERIATRISCHER VERBUND (GGV)

Der Gerontopsychiatrisch-Geriatrischer Verbund (GGV) Treptow-Köpenick stellt sich auch im Jahr 2024 seiner Kernaufgabe, Lebensqualität älterer und pflegebedürftiger Menschen sowie deren Angehörigen nachhaltig zu verbessern und die Teilhabe der Zielgruppe innerhalb des Bezirkes zu fördern. Dafür soll es beispielsweise auch im Jahr 2024 im Rahmen des Beratungsverbundes einen Sozialtag geben, auf dem Beratungsangebote für ältere Bürgerinnen und Bürger vorgestellt und Ratsuchende an Ständen direkt zu ihren Fragen und Anliegen ins Gespräch mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern kommen können.

6. Olympiade 60+ am 2. Oktober 2024

Abbildung 65 Collage Olympiade 60+

Am 2. Oktober 2024 findet in der Zeit von 10:00 Uhr bis 14:00 Uhr die 6. Olympiade 60+ im Bezirksamt Treptow-Köpenick statt. In diesem Jahr wird es einen neuen - alten Standort in der Merlitzhalle, Merlitzstraße 16, 12487 Berlin, geben, wo bereits die allererste Olympiade stattfand.
Unsere Olympiade ist die Würdigung der älteren Generation, zum Internationalen Tag der älteren Generation am 1. Oktober jeden Jahres. Auch ist unsere Olympiade eine Würdigung und Verbindung zu unserer Partnerschaftsstadt Cajamarca in Peru, wo in jedem Jahr eine Seniorenolympiade über mehrere Tage und Standorte durchgeführt wird.
Es ist für jede und jeden etwas zur sportlichen Betätigung dabei. Im Mittelpunkt stehen vor allem die Bewegung, das Mitmachen und die gemeinsame Teilnahme mit anderen an einem sportlich abwechslungsreichen Tag.
Auch in diesem Jahr wird es wieder eine Rallye mit vielen tollen sportlichen Stationen sowie eine feierliche Pokalvergabe, einer Tombola und tollen Mitmach-Aktionen geben.
Es lohnt sich also vorbeizuschauen. Melden Sie sich gern unter Sozialamt.Seniorenolympiade@ba-tk.berlin.de oder telefonisch unter (030) 90297-5988 an.

Sicherheit und Ordnung

Ordnungsamt

Das Jahr 2023 war für alle Fachbereiche des Ordnungsamtes Treptow-Köpenick geprägt von Herausforderungen, dynamischen Entwicklungen und einem gleichbleibend hohen Arbeitspensum. Nachfolgend werden einige fachbereichsbezogenen Arbeitsschwerpunkte für das vergangene sowie die Planungen für das aktuelle Jahr zusammengefasst.

Gewerbe- und Ordnungsangelegenheiten

Die im Ordnungsamt Treptow-Köpenick beschäftigten Sachbearbeitende mit besonderen Kontrollfunktionen führten auch 2023 zahlreiche Verbundeinsätze mit weiteren Behörden (wie dem LKA für Gewerbekriminalität, Umwelt und Verbraucherschutzdelikte, sowie den Finanzämtern für Körperschaften und Treptow-Köpenick) in den gefahrgeneigten Gewerbebetrieben des Bezirks durch. Im Fokus der Kontrollen standen dabei die Einhaltung des Glückspielrechts, des Jugendschutz-, Gaststätten- und Nichtraucherschutzgesetzes sowie der Bewachungsverordnung. 288 Gewerbeobjekte wurden im Jahresverlauf durch die Dienstkräfte überprüft. Aus diesen und anderen Kontrollen resultierten insgesamt 346 Ordnungswidrigkeitenverfahren aufgrund von Verstößen gegen o.g. Rechtsgrundlagen. Der Allgemeine Ordnungsdienst führte seinerseits 954 Gewerbeüberprüfungen durch.
Die dabei geahndeten Ordnungswidrigkeiten umfassten folgende gesetzliche Vorgaben:

Abbildung 66 Während Gewerbekontrollen sichergestellte Geldspielgeräte (© OA Treptow-Köpenick)

- Gaststättengesetz (z.B. Apfelsaft-Paragraph, fehlende Schankgenehmigungen)
- Spielverordnung (Probleme i.Z.m. Geldspielgeräten)
- Preisangabenverordnung (fehlende Angaben zu Preisen)
- Nichtraucherschutzgesetz
- Spielhallengesetz (illegale Nutzung einer Gaststätte als Spielhalle)
- DSGVO (keine Hinweise auf Videoüberwachung der Objekte)
- Berliner Straßengesetz (fehlende Genehmigung für Tische/Stühle auf öffentlichem Straßenland)
- fehlerhaft geführte Kassen/ bzw. nicht vorhandene Kassen (Information an das Finanzamt)

Im Bezirk Treptow-Köpenick sind derzeit knapp 31.000 Gewerbebetriebe ansässig, darunter rund 800 Gaststätten mit Alkoholausschank. In ca. 260 dieser Gaststätten werden Geldspielgeräte mit Gewinnmöglichkeit aufgestellt. Damit ist ein leichter Anstieg in den gemeldeten Gewerbebetrieben des Bezirks zu verzeichnen (vgl. Anzahl Gewerbebetriebe

2022: 30.440). Die Zahl der Gaststätten mit Alkoholausschank sowie die mit aufgestellten Geldspielgeräten blieb nahezu identisch. Für das kommende Jahr werden diese Verbundeinsätze fortgeführt und die Kontrollen auf die Einhaltung der Marktüberwachungsvorschriften (Verpackungsgesetz, Batteriegesetz usw.) erweitert. Auch die geltende Mehrwegangebotsverpflichtung soll in diesem Zusammenhang kontrolliert werden.
Nachdem über den Jahresverlauf 2022 die letzten Verfahren nach Infektionsschutzmaßnahmenverordnung abgearbeitet werden konnten, lagen besondere Schwerpunkte der Bußgeldsachbearbeitung wie geplant auf der Ahndung von Verstößen nach dem Grünanlagen- und Straßenreinigungsgesetz. Hier wurden 2023 insgesamt 1079 Verfahren aufgrund von Verstößen in Grünanlagen und 411 Verfahren wegen Verstößen gegen das Straßenreinigungsgesetz eingeleitet.

Darüber hinaus wurden im Bereich Ordnungsangelegenheiten insgesamt 215 belastende Verwaltungsverfahren geführt. Einige Entscheidungen im Glücksspielrecht konnten aufgrund der Ausschöpfung des Rechtswegs durch die Gewerbetreibenden 2023 bereits richterlich bestätigt werden.

Neuzulassungen und Wiederholungsprüfungen im Bewachungsgewerbe
Zu Beginn des Jahres 2023 waren im Bezirk Treptow-Köpenick 1.526 Personen, die im Bewachungsgewerbe tätig sind, gemeldet. Über den Jahresverlauf hinweg wurden 94 weitere Neumeldungen von Wachpersonen bearbeitet, wobei ganze 17% dieser Personen ihre Tätigkeit wegen Unzuverlässigkeit nicht antreten konnten. Gründe für eine behördlich festgestellte Unzuverlässigkeit können z.B. die Mitgliedschaft in einer verfassungswidrigen Partei oder einem nach dem Vereinsgesetz unanfechtbar verbotenem Verein sowie relevante Vorstrafen sein. Die zunehmende Bedeutung des privaten Sicherheitsgewerbes für den Schutz privater und öffentlicher Interessen erfordert hier die konsequente Umsetzung der rechtlichen Steuerungsmöglichkeiten.
Positiver fiel die Bilanz bei den fortgesetzten Wiederholungsprüfungen von bestehendem Bewachungspersonal aus – hier bestanden alle der insgesamt 253 kontrollierten Wachpersonen.

Mitarbeit in überbezirklichen Projekten
Zusätzlich zum Tagesgeschäft haben einige engagierte Mitarbeitende an mehreren Projekten der Senatsverwaltungen für Inneres und Sport, für Wirtschaft, Energie und Betriebe und für Justiz und Verbraucherschutz teilgenommen, deren gemeinsames Ziel ist, die bezirklichen Ordnungsämter zu modernisieren und deren hohe Relevanz für die Bewältigung der Aufgaben zur Herstellung der öffentlichen Sicherheit in der Stadt heraus- und dabei einen einheitlichen Vollzug herzustellen. Die Neuordnung der Gewerbeüberwachung hinsichtlich der Einhaltung der für die Gewerbebetriebe geltenden gewerberechtlichen Normen nimmt dabei eine zentrale Stellung im Verbraucherschutz und zur Sicherstellung eines fairen Wettbewerbs ein. Hierzu konnte über das Jahr 2023 hinweg ein Organisationsvorschlag zur Schaffung der rechtlichen, personellen und organisatorischen Voraussetzungen der zukünftigen Gewerbeüberwachung erarbeitet werden.
Ziel eines laufenden Projekts der Senatsverwaltung für Justiz und Verbraucherschutz ist es zudem, die Vermögensabschöpfung im Bereich der Verfolgung von Ordnungswidrigkeiten berlinweit zu stärken. Eine Vermögensvermehrung für illegal arbeitende Gewerbebetriebe soll damit effektiver verhindert werden.

Bilanz des Allgemeinen Ordnungsdienstes (AOD)

Nichtverkehrsrechtliche Ordnungswidrigkeiten

Über den Jahresverlauf 2023 wurden durch den Allgemeinen Ordnungsdienst (AOD) ca. 1.660 nichtverkehrsrechtliche Ordnungswidrigkeitenanzeigen gefertigt. Darunter sind folgende Verstöße zu verzeichnen:

- Kraftfahrzeuge in Grünanlagen
- Hunde ohne Leine (in Grünanlagen)
- Verschmutzung von Grün- und Erholungsanlagen
- Grillende in Grünanlagen
- Verstöße gegen das Naturschutzgesetz
- Verstöße gegen das Berliner Straßenreinigungsgesetz
- Verstöße gegen das Landesimmissionsschutzgesetz
- sonstige Verstöße (bspw. Landeswaldgesetz)

Verkehrsrechtliche Ordnungswidrigkeiten

Abbildung 67 Dienstkraft des Allgemeinen Ordnungsdienstes (© OA Treptow-Köpenick)

Im Jahr 2023 wurden rund 43.700 Verkehrsordnungswidrigkeitenanzeigen gefertigt. In ca. 3.350 Fällen musste aufgrund einer akuten Behinderung und/oder Gefährdung anderer Verkehrsteilnehmender die Umsetzung von Kraftfahrzeugen angeordnet werden. Darüber hinaus ließen sich ca. 560 Fahrzeugumsetzungen kostenpflichtig vermeiden, da die Kraftfahrzeuge durch die jeweiligen Fahrzeugverantwortlichen entfernt wurden.

Einen weiteren Schwerpunkt bildeten im Jahr 2023 Kontrollen des Fließverkehrs auf Gehwegen. Insgesamt wurden knapp 1.920 Radfahrende auf Gehwegen festgestellt.

Sondernutzungserlaubnisse

In zwei größeren Schwerpunktkontrollen erfolgten Überprüfungen in Gaststätten und sonstigen Gewerbebetrieben hinsichtlich des genehmigungspflichtigen Herausstellens von Tischen und Stühlen bzw. Waren. Dabei wurden über 470 Örtlichkeiten überprüft. Der überwiegende Teil der überprüften Gewerbetreibenden verhielt sich hierbei erfreulicherweise rechtskonform in Bezug auf die Vorschriften des Berliner Straßengesetzes. In etwas mehr als 100 Fällen wurden dennoch Beanstandungen getätigt, die z.B. fehlende Erlaubnisse und die Inanspruchnahme von öffentlichem Straßenland über die genehmigte Fläche hinaus betrafen. Die Gewerbetreibenden wurden jeweils zum Rückbau aufgefordert.

Geplante Schwerpunkteinsätze 2024

Im Jahr 2024 plant der Allgemeine Ordnungsdienst Schwerpunkteinsätze (Schwerpunktwochen) zu folgenden Themen:

- Schwerpunktkontrollen zur gezielten Überwachung des verkehrswidrigen Haltens/ Parkens von Fahrzeugen auf Radverkehrsanlagen
- Schwerpunktkontrollen zur gezielten Überwachung der Sondernutzung des öffentlichen Straßenrandes
- Schwerpunktkontrollen zur gezielten Überwachung des verkehrswidrigen Haltens/ Parkens von Fahrzeugen auf Schwerbehindertenparkplätzen und im 5m-Bereich
- Schwerpunktkontrollen zur gezielten Überwachung von Radfahrenden auf Gehwegen

- schwerpunktmäßige Überwachung der Badestellen im Bezirk zur Freihaltung von Rettungswegen (in den Sommermonaten)
- Schwerpunktkontrollen im Sinne der Schulwegsicherung

Veterinäraufsicht

Tierschutz

Im Laufe der letzten Jahre war im Bereich der Veterinäraufsicht insgesamt ein massiver Anstieg an Beschwerden, Anzeigen und entsprechenden Verwaltungsakten im Zusammenhang mit Verstößen gegen das Tierschutzgesetz zu verzeichnen. Die sich bereits im vergangenen Jahr abzeichnende höhere Komplexität der Tierschutzanzeigen war auch im Jahr 2023 zu beobachten: Tierhaltende sind häufig uneinsichtiger und legen deutlich mehr Rechtsmittel gegen ausgestellte Bescheide ein, was die Verwaltungsakte insgesamt komplexer macht und den Verwaltungsaufwand mehr als verdreifacht. Auch die Zahl der nötigen Nachkontrollen steigt dadurch stetig. Die zunehmende Aus- bzw. Überlastung des Tierheims Berlin erschwerte die Planung und Durchführung von Sicherstellungen, da diese nur nach vorheriger Klärung von freien Plätzen mit dem Tierheim erfolgen konnte. Über den Jahresverlauf 2023 musste in einigen Fällen sehr zeit- und personalintensiv nach Alternativen außerhalb von Berlin gesucht werden. Die Aufnahme von anderen Tieren als Hunden und Katzen war darüber hinaus in den meisten Fällen überhaupt nicht möglich. Die Perspektiven für eine strukturierte Lösung des Problems schätzt die Veterinäraufsicht bislang schlecht ein.

Einfuhr von Tieren ohne entsprechenden Impfschutz (Tollwut)

Der Großteil der Tiere, die ohne entsprechenden Impfschutz eingeführt wurden, stammte auch 2023 aus der Ukraine (116 Quarantäne-Bescheide), wobei der Fachbereich Veterinär- und Lebensmittelaufsicht hierbei auf Anzeigen der Tierhaltenden sowie der praktischen tätigen Tierärzte und Tierärztinnen im Bezirk angewiesen war. Einen weiteren Teil machte weiterhin die illegale Einfuhr von Welpen aus.

Tierseuchenbekämpfung

Das weitere Infektionsgeschehen rund um die Geflügelpest wird durch die Veterinäraufsicht auch 2024 aufmerksam beobachtet werden. Über den Jahresverlauf 2023 wurden vereinzelte Totfunde bei Wildvögeln dokumentiert, auch wenn ein größeres Ausbruchsgeschehen in Treptow-Köpenick ausgeblieben ist. In Hinblick auf die zahlreichen Geflügelhaltenden im Bezirk bleibt trotzdem eine erhöhte Alarmbereitschaft geboten, um im Ernstfall zeitnah effektive Maßnahmen gegen eine mögliche Seuchenverschleppung zu initiieren.
Auch die Vorbereitungen auf einen potenziellen Ausbruch der *Afrikanischen Schweinepest* sind 2023 weiter vorangetrieben worden. So konnte unter großer Unterstützung des Forstamtes Köpenick im vergangenen Jahr ein zweiter Kadaversammelplatz eingerichtet werden. Des Weiteren wurden die durchgeführten Bergungsschulungen intensiviert, wobei Jäger, Forstamtmitarbeitende vom THW und Berliner Bezirksmitarbeitende geschult worden sind.
Bereits 2022 nahm eine Mitarbeiterin des Veterinärwesens mit ihrem Hund erfolgreich an der Ausbildung des JGHV zum Kadaversuchhund teil, welcher dem Bezirksamt im Krisenfall auch weiterhin zur Verfügung steht. Um den Trainingszustand des Hundes aufrecht zu halten, wird dieser regelmäßig in Brandenburg bei der Kadaversuche eingesetzt.
Lebensmittelaufsicht

Abbildung 68 Bergungsübung Treptow-Köpenick (© OA T-K, J. Butzlaff)

CBD
In den letzten Jahren wird eine steigende Tendenz des Inverkehrbringens von Lebensmitteln beobachtet, welche Cannabidiol (CBD) enthalten. In Drogerien, Supermärkten und Onlineshops sind mit Cannabidiol (CBD) angereicherte Süßwaren, Kaffee, Erfrischungsgetränke oder Kaugummis erhältlich. Allerdings sind solche Lebensmittel als „neuartige Lebensmittel“ im Sinne der Novel-Food Verordnung zu bewerten und aufgrund fehlender rechtlicher Voraussetzungen ohne Zulassung der EU-Kommission nicht verkehrsfähig. Die Anzahl an Verwaltungsverfahren für die Veterinär- und Lebensmittelaufsichten, wie die Untersagung des Inverkehrbringens solcher Produkte sowie die zu bearbeitenden Schnellwarnungen und Rückrufe war hoch. Bereits im Jahr 2022 fand deshalb ein bezirksübergreifender Austausch zum Erlass einer Allgemeinverfügung zur Untersagung des Inverkehrbringens von CBD-haltigen Produkten statt, um die Zahl der Verwaltungsverfahren zu reduzieren. Seit Mai 2023 hat diese nun auch rechtlich Bestand. Das Ordnungsamt Treptow-Köpenick begrüßt diese Entscheidung.

Elektronische Zigaretten
Einen weiteren Schwerpunkt im Rahmen der Lebensmittelüberwachung stellen weiterhin gefälschte E-Zigaretten sowie nach dem Tabakerzeugnisgesetz (TabakerzG) nicht zugelassene Produkte dar. Aufgrund der zum Teil unbekannten Inhaltsstoffe und der unzureichenden Kennzeichnung kann eine Gesundheitsgefährdung für die Verbraucher und Verbraucherinnen nicht ausgeschlossen werden. Die Lebensmittelaufsicht in Treptow-Köpenick steht zu dem Thema in engem Austausch mit dem LKA.

Sport

Schul- und Sportamt – Fachbereich Sport

Sportstättensanierungsprogramm

Mit Geldern aus dem Sportstättensanierungsprogramm werden wir im Jahr 2024 folgende Projekte für den Fachbereich Sport und den Bezirk Treptow-Köpenick starten bzw. abgeschlossen haben:
Die Sanierung der Kunststoffrasenplätze in Friedrichshagen auf dem Fürstenwalder Damm 570 sowie in Bohnsdorf am Kirchsteig 101 wird fertig gestellt. Ebenso wird die energetische Sanierung des Sportfunktionsgebäudes im Plänterwald, Neue Krugallee 127, abgeschlossen.
Der Beginn der Sanierung des Kunststoffrasenplatzes am Lohnauer Steig 1-17 ist ebenfalls für 2024 geplant.
Die denkmalgerechte Grundsanierung der Tribüne an der Regattastrecke unter Berücksichtigung energetischer Aspekte wird Ende Februar 2024 abgeschlossen. Derzeit werden die Außenanlagen mit dem Ziel eines stimmigen Denkmalschutzensembles für den Wasserfahrsport in Grünau geplant. Die Wiederinbetriebnahme erfolgt nach Einzug der verschiedenen Hauptnutzenden mit einer feierlichen Eröffnung.
Zudem wird die Brandschutzsanierung im Haus der Athleten in Grünau auch in 2024 weiter umgesetzt und voraussichtlich in 2025 abgeschlossen.

Stadtentwicklung

Stadtentwicklungsamt

Förderkulisse Lebendiges Zentrum Adlershof, Dörpfeldstraße

Mit Beschluss des Senats vom 14.07.2015 wurde das Gebiet rund um die Dörpfeldstraße in das Förderprogramm „Lebendige Zentren und Quartiere" (ehemals: Aktive Zentren) aufgenommen. Neben der Anpassung der Infrastruktur sind die Verbesserung der Qualität des öffentlichen Raums sowie die verkehrliche Situation Schwerpunkte.

➔ siehe S. 101

Neugestaltung der Dörpfeldstraße

Am 20. Januar 2022 wurde das durch den externen Gutachter Prof. Gerlach erarbeitete Gutachten zum Umbau der Dörpfeldstraße gemeinsam mit dem Bezirksamt öffentlich im Rahmen einer Videokonferenz vorgestellt. Das Gutachten bildet die Grundlage der Abstimmungen im Zuge des Planungsprozesses zur Umgestaltung der Dörpfeldstraße. Zentraler Aspekt sind die Abstimmung der Planungen der BVG zum zweigleisigen Ausbau der Straßenbahntrasse und den bezirklichen Planungen zur Neugestaltung der Geschäftsstraße mit Fahrbahn und Gehwegen. Diese wurden 2023 vorangetrieben. Auf der Grundlage des abgestimmten Konzepts von Prof. Gerlach wurde durch das Ingenieurbüro ASPHALTA die Planung für die Dörpfeldstraße fortgeschrieben. Im Rahmen des Förderprogramms Lebendige Zentren und Quartiere (LZQ) wurden Fördermittel zur Umsetzung der geplanten Baumaßnahmen akquiriert. Nach Information der BVG startet das Planfeststellungsverfahren zum zweigleisigen Ausbau der Dörpfeldstraße Ende Dezember 2023 / im ersten Quartal 2024. Zum gegenwärtigen Zeitpunkt wird von einem Baubeginn für die zweigleisige Straßenbahntrasse und die Neugestaltung der Fahrbahn und Gehwege ab 2026 ausgegangen.

Machbarkeitsstudie fahrradfreundliche Radickestraße

Die Dörpfeldstraße wird als Hauptverkehrsachse durch den ÖPNV (Öffentlicher Personennahverkehr), den MIV- (Motorisierter Individualverkehr) und Wirtschaftsverkehr und den Radverkehr genutzt. Die Straße ist aber nicht nur eine wichtige Verkehrsverbindung, sondern auch eine traditionelle Geschäftsstraße. Mit Fördermitteln aus dem Förderprogramm Lebendige Zentren und Quartiere (LZQ) werden seit 2015 Maßnahmen geplant und umgesetzt, um die Geschäftsstraße zu stärken und die Aufenthaltsqualität für Zufußgehende zu erhöhen. Aufgrund des engen Straßenraums in der Dörpfeldstraße ist jedoch für alle Verkehrsteilnehmende nur eine Kompromisslösung der Querschnittsaufteilung möglich. In der Dörpfeldstraße wird es, nach dem Umbau, einen Angebotsstreifen für den Radverkehr geben. Ausgehend hiervon ist bereits im Integrierten Verkehrs- und Freiraumkonzept (IVFK) 2016 untersucht worden, welche ergänzenden Verbindungen für den Radverkehr entwickelt werden können. Im Rahmen einer Machbarkeitsstudie wurde 2023 untersucht, wie man die Radickestraße für den Radverkehr als Ergänzungsroute zur Dörpfeldstraße anbieten und sicher gestalten kann. Untersucht wurden mehrere Varianten: Mischverkehr für motorisierten und Radverkehr, Flächen für motorisierten Verkehr und Ausweisung eines Schutzstreifens für den Radverkehr oder eine Fahrradstraße mit Vorrang für den Radverkehr. Die vielfältigen Anforderungen wurden bei Abstimmungsterminen mit beteiligten Akteurinnen und Akteuren erörtert. In zwei öffentlichen Sitzungen des Kiezbeirates konnten sich Bürgerinnen und Bürger beteiligen. Die Machbarkeitsuntersuchung empfiehlt, eine Umsetzung in Abschnitten als Mischverkehrsflächen Auto/Rad zwischen Adlergestell und Nipkowstraße und als Fahrradstraße von der Nipkow- bis zur Zinsgutstraße umzusetzen. Dies ist unter Berücksichtigung der bestehenden Buslinien und der geplanten Takterhöhung die bestmögliche Lösung. In diesem Bereich soll der Verkehr mit gezielten Maßnahmen zusätzlich beruhigt

werden. Die Machbarkeitsstudie bildet die Grundlage für die Erstellung von Planungsunterlagen in 2024.

StadtteilHUB

Bei der Neugestaltung der Dörpfeldstraße ist die Belieferung der ansässigen Geschäfte ein zentrales Thema. Mit der zweigleisigen Straßenbahntrasse ist eine Belieferung der Geschäfte mit einem Halt der Lieferfahrzeuge in der Dörpfeldstraße nicht mehr möglich. Es braucht innovative Ansätze, um die Andienung der Gewerbetreibenden in diesem Bereich abzusichern. Um die Belieferung zu sichern, werden in den Nebenstraßen Lieferzonen und Kurzzeitparkplätze eingerichtet, welche im Rahmen einer verkehrlichen Untersuchung ermittelt wurden. Das Konzept wurde bereits beispielhaft im Jahr 2021 in der Friedenstraße umgesetzt.
Bereits 2019 wurde für die Dörpfeldstraße nach einer Lösung mit einer alternativen Lieferlogistik gesucht. Kernstück des Lieferkonzepts mit Lastenrädern und Elektrokleinfahrzeugen ist ein Umschlagort von den üblichen Lieferfahrzeugen auf die kleineren Lastenräder oder Elektrofahrzeuge, ein sogenannter HUB. Im Rahmen des Programms „Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren“ werden seit Ende 2022 die Möglichkeiten zur Umsetzung eines solchen StadtteilHUBs untersucht. Für die Studie und eine Unterstützung einer Erprobung der Lösung in der Praxis konnten durch den Bezirk Fördermittel eingeworben werden. In einer ersten Phase wurde 2023 eine Machbarkeitsstudie erstellt. Ergänzend wurde im Dezember 2023 eine Befragung der Gewerbetreibenden als potenzielle Zielgruppe eines HUBs durchgeführt. Im ersten Quartal 2024 werden die Ergebnisse evaluiert. Anschließend erfolgt die Abstimmung zu den erarbeiteten Lösungsansätzen und Umsetzungsmöglichkeiten im weiteren Verfahren.

Kulturzentrum Alte Schule

Abbildung 69 Eröffnung Alte Schule (© georg+georg)

Seit Anfang 2021 wird das historische Schulgebäude in der Dörpfeldstraße saniert. Im Zuge des Umbaus erfolgte eine umfassende Umstrukturierung der Räumlichkeiten, um die Nutzfläche zu erhöhen. Die Freifläche vor der Alten Schule wurde unter den Aspekten der Barrierefreiheit und Aufenthaltsqualität qualifiziert. Durch den Wettbewerb „Kunst am Bau“ wurde ein bespielbares Sitzelement gestaltet und umgesetzt. Die geplante Fertigstellung des ersten Bauabschnitts verzögerte sich aufgrund von Lieferverzögerungen der Brandschutztüren und einem anschließenden Insolvenzverfahren einer am Bau beteiligten Firma. Zum Tag der Städtebauförderung am 13. Mai 2023 wurden die neu gestalteten Räumlichkeiten im Rahmen einer Baustellenführung der Öffentlichkeit vorgestellt. Die Fertigstellung des ersten Bauabschnitts erfolgte Ende des zweiten Quartals 2023. Im August 2023 konnte das historische Gebäude seinen Nutzerinnen und Nutzern übergeben werden. Die feierliche Eröffnung des ersten Bauabschnitts des Kulturzentrums Alte Schule fand am 2. Dezember 2023 statt.
Im zweiten Bauabschnitt sind die Erweiterung der Bibliothek um ein neues Geschoss und die Umsetzung des geplanten Verbindungsbaus zwischen Bibliothek und Altbau vorgesehen. Hierzu wurde im 4. Quartal 2023 zunächst die Stefan Heym Bibliothek leer gezogen. Die Bestände konnten in Teilen in der Alten Schule und einer angrenzenden Immobilie untergebracht werden, sodass das Angebot für den Kiez aufrechterhalten werden konnte. Im Jahr 2024 erfolgt zunächst Herrichtung des Innenhofs zwischen der Bibliothek und dem zukünftigen Verbindungsbau. Parallel wird die Aufstockung des Bibliotheksgebäudes vorbereitet.

➔ siehe auch S. 6

Unterstützung der Gewerbetreibenden

Seit 2022 ist ein neues Geschäftsstraßenmanagement mit der Betreuung der Gewerbetreibenden in der Geschäftsstraße beauftragt. Beratungsgespräche werden im Vor-Ort-Büro in der Dörpfeldstraße 23 angeboten. Weiterhin initiierte und unterstützte das Geschäftsstraßenmanagement eine Frühjahrsaktion der Gewerbetreibenden, die Beteiligung an der „Fête de la Musique“ und weitere Veranstaltungen. Als Grundlage der weiteren Arbeit des Geschäftsstraßenmanagements wurde ein Baustellenkommunikationskonzept erarbeitet sowie das bestehende Geschäftsstraßenkonzept aktualisiert und fortgeschrieben.

Förderkulisse Kosmosviertel – Quartiersmanagement-Gebiet

Seit Januar 2016 ist das Kosmosviertel als Quartiersmanagement-Gebiet ausgewählt. Es wird über das Städtebauförderprogramm Sozialer Zusammenhalt, ehemals Soziale Stadt, gefördert. Das Programm gibt wichtige Anschubfinanzierungen für sozio-integrative und bauliche Projekte in fünf verschiedenen Handlungsfeldern und fördert die Entwicklung von lokalen Netzwerken.

Übergreifende Zielsetzung des Programms ist die ganzheitliche Stabilisierung und Potenzialentwicklung in Gebieten mit besonderen sozialen Integrationsaufgaben. Negative Folgen gesellschaftlicher Benachteiligung sollen so abgemildert oder kompensiert werden. Die Maßnahmen verstehen sich als eine Interventionsstrategie auf Stadtteilebene, die mit partizipativen Formen alle geeigneten Möglichkeiten nutzt, um:

- neues Verantwortungsbewusstsein für das Zusammenleben im Stadtteil hervorzubringen;
- den sozialen Zusammenhalt eines Quartiers zu stärken und darüber
- die Lebensperspektiven und -bedingungen der dort lebenden Menschen zu verbessern.

Im siebten Jahr der Fördermaßnahme im Kosmosviertel ging es, wie in den vorangegangenen Jahren, mit einer großen Anzahl erfolgreicher Baumaßnahmen, sozialer Projekte und Nachbarschaftsaktionen weiter. Der Fokus lag in diesem Jahr wie im Vorjahr auf den Themen Bildung, öffentlicher Raum und Stadtteilarbeit.

Weiterentwicklung einer attraktiven Bildungslandschaft im Kosmosviertel

Viel Bewegung zeigte sich auch im Jahr 2023 in der Bildungslandschaft im Kosmosviertel. Hier sind drei größere Baumaßnahmen sowie drei maßgebliche soziale Projekte in der Umsetzung.

Nach der Fertigstellung des Hauptgebäudes der Kita Sonnenschein im Jahr 2022, ging es 2023 mit dem Neubau des „SonnenAtriums“ weiter voran. Dieses steht nicht nur der Kita, sondern auch der Nachbarschaft zu Verfügung und umfasst neben einer Familienküche auch einen Kneipp- und Saunabereich. Mit einer Fertigstellung und Eröffnung wird im 1. Quartal 2024 gerechnet.

Auch die Weiterentwicklung des Bildungscampus am Pegasuseck schreitet weiter voran. Eine Vielzahl von Projekten wird aktuell rund um die Grundschule am Pegasuseck umgesetzt, die sich in den kommenden Jahren zu einem Bildungscampus entwickeln wird. In diesem Jahr konnte die Sanierung des Hauptgebäudes, sowie der Anbau der neuen Mensa, die auch als Veranstaltungsort dienen kann, zum größten Teil abgeschlossen werden. Die Räumlichkeiten wurden auf den neusten pädagogischen Stand gebracht und zudem neue Kleingruppenräume geschaffen. Im Laufe des Jahres 2024 sollen mit dem Hauptzugang und der neuen Schulstation, die letzten offenen Elemente am Hauptgebäude fertiggestellt werden. Nach Abschluss der Arbeiten ist dann in den Jahren 2024 und 2025 die Neugestaltung der Außenanlagen der Grundschule vorgesehen.

Weiter voran schreitet auch die Weiterentwicklung der Kita Venusstraße sowie des Hortgebäudes in unmittelbarer Nähe zur Schule. Im Jahr 2023 wurde die Planung erfolgreich abgeschlossen, die ersten Baumaßnahmen sollen in 2024 beginnen. Ziel ist es auch hier nicht nur die bestehenden Räumlichkeiten zu sanieren, sondern zusätzliche Möglichkeiten für pädagogische Angebote, aber auch Räume für Eltern und Initiativen zu schaffen.

Inhaltlich begleitet wird die Weiterentwicklung der Bildungsangebote durch den Bildungsverbund Kosmosviertel, der von der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie gefördert wird. Der im Jahr 2021 initiierte Verbund hat sich mittlerweile fest etabliert. Der Bildungsverbund soll dazu beitragen, dass Kitas, Grund- und weiterführende Schulen in ihrer Zusammenarbeit unterstützt werden, die Bildungschancen zu verbessern und gemeinsam weitere attraktive Angebote für Kinder, Jugendliche und die Familien zu entwickeln. In diesem Jahr fanden so zum ersten Mal verschiedene Bildungsmessen zum Übergang von der Kita in die Grundschule, zum Übergang in weiterführende Schulen, sowie zu Freizeitmöglichkeiten für Grundschülerinnen und Grundschüler in Altglienicke statt. Diese erfolgreiche Zusammenarbeit soll in den kommenden Jahren weiter intensiviert werden.

Erfolgreich etabliert hat sich das über das Programm Sozialer Zusammenhalt finanzierte Eltern-Projekt „Mobile Elternarbeit an der Grundschule am Pegasuseck“. Dieses wird von dem an der Schule bewährten Träger Jugendaufbauwerk Ost - JAO gGmbH umgesetzt. Ein besonderer Erfolg des Projektes sind verschiedene Aktionen des neu entstandenen Elternstammtischs. Aus diesem heraus entwickelten sich verschiedene Aktivitäten wie Putzaktionen, Feste, aber auch die gemeinsame Arbeit an einer verbesserten Kommunikation zwischen Schule und Eltern.

Abgeschlossen wurde in diesem Jahr das Projekt „Union bewegt Pause“ des Programms Sozialer Zusammenhalt, das durch den 1. FC Union Berlin an der Grundschule am Pegasuseck umgesetzt wurde. Durch das Projekt wurden feste Angebote wie eine „Pausenliga“ und auch kleinere Turniere aufgebaut. Zudem ist es gelungen, auch für die kommenden Jahre weitere Finanzierungsmöglichkeiten zu finden, sodass die erfolgreich aufgebauten Angebote weiter durch den 1. FC Union umgesetzt werden können.

Draußen Wohlfühlen: Attraktive Grünanlagen und Innenhöfe

Im Zuge der Neugestaltung der öffentlichen Grünanlagen im Kosmosviertel sind im Jahr 2023 die ersten Bauabschnitte fertiggestellt worden. Über das Programm „Zukunft Stadtgrün“ werden bis 2026 die gesamten zentralen Grünanlagen umgestaltet. Grundlage dazu war eine intensive Beteiligung der Nachbarschaft in den Jahren 2019 und 2020 sowie eine Planung in 2021. Hier werden

- neue Spielflächen für Kinder und Jugendliche,
- ein zentraler Quartiersplatz,
- eine neue Brunnenanlage,
- neue Hoch- und Tiefbeete in den gepflasterten Bereichen der Ladenpassage entstehen.

Verbessert werden auch

- die Beleuchtung im Kiez,
- Sitzmöglichkeiten,
- die Möglichkeiten zur Müllentsorgung,
- der mit den Grünflächen im Zusammenhang stehende Klima- und Umweltschutz.

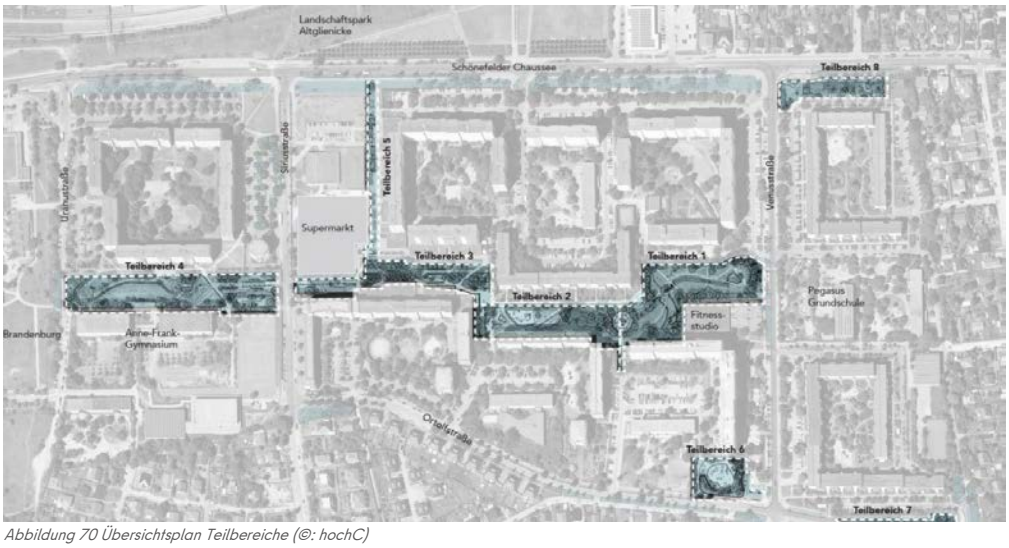


Abbildung 70 Übersichtsplan Teilbereiche (©: hochC)

Die ersten beiden äußeren Teilabschnitte 1 und 4 der Neugestaltung an der Venusstraße bzw. Uranusstraße konnten in diesem Jahr eröffnet werden. Dazu gehört auch ein Aufenthaltsbereich mit Sportbereich und einer Calisthenics-Anlage vor dem Anne-Frank-Gymnasium. Im Dezember konnte auch der neugestaltete Quartiersplatz eröffnet werden. Dieser zentrale Platz wurde so umgestaltet, dass hier in Zukunft einfacher kleinere Feste, Konzerte und Aktionen umgesetzt werden können. In 2024 konzentrieren sich die Arbeiten intensiv auf die Ladenpassage im Kosmosviertel, das geplante Fontänenfeld in der Ladenpassage, die Spielflächen an der Venusstraße und im zentralen Bereich des Kosmosviertels, sowie die Aufwertung und Qualifizierung der Teichanlage.

Abbildung 71 Der Satellitenplatz im Teilbereich 1 (© QM Kosmosviertel)

Die Bauplanungsunterlage des Projekts „Qualifizierung des Grünzugs im Kosmosviertel“ ist das Ergebnis der Zusammenarbeit aus dem Landschaftsarchitekturbüro hochC, dem Bezirksamt Treptow-Köpenick (Grünflächenamt und Stadtentwicklungsamt), dem Quartiersmanagement sowie den Anwohnerinnen und Anwohnern und wurde im Frühjahr 2021 durch die Senatsverwaltung für Umwelt, Mobilität, Verbraucher- und Klimaschutz bestätigt. Die Neugestaltung wird voraussichtlich bis 2026 fertiggestellt und wird aus Mitteln des Städtebauförderprogrammes „Zukunft Stadtgrün“ finanziert. Weitere Informationen unter: https://www.berlin.de/ba-treptow-koepenick/politik-und-verwaltung/aemter/strassen-und-gruenflaechenamt/gruen/zukunft-stadtgruen/.

Abbildung 72 Blick vom Naschgarten ins Kosmosviertel im Teilbereich 1 (© QM Kosmosviertel)

Begleitend zur Neugestaltung der Grünanlagen wird im Jahr 2024 auch ein Klima- und Umwelt-Aktionsfonds für das Kosmosviertel eingerichtet. Dieser über das Programm Sozialer Zusammenhalt finanzierte Fördertopf soll Menschen im Kosmosviertel die Möglichkeit geben, für eigene Kleinprojektideen bis max. 1.500 Euro, die Klima- und Umwelt schützen, Gelder zu beantragen und diese umzusetzen.

Engagement, Kultur und Begegnung – Stadtteilarbeit entwickelt sich weiter

Im Bereich der Stadtteilarbeit steht im Kosmosviertel ein größerer Umbruch bevor. Der über das Programm Sozialer Zusammenhalt finanzierte Nachbarschaftstreff Kiezladen WaMa, konnte erfolgreich in das EFRE-Programm Stadtteilzentren überführt werden (EFRE - Europäischer Fonds für regionale Entwicklung) und erhält so eine langfristige Förderung. Ziele eines Stadtteilzentrums sind es, die Beteiligung und Partizipation von Menschen möglich zu machen und zu fördern, generationsübergreifend zu arbeiten sowie die Inklusion und Integration zu fördern. Um die stark vom Engagement der Anwohnerinnen und Anwohner getragenen Angebote im Kiezladen weiter zu unterstützen, stehen über den Baufonds im Programm Sozialer Zusammenhalt nun Mittel zur Verfügung, um die Räumlichkeiten so umzugestalten, dass verschiedenste Angebote im Bereich der Stadtteilarbeit im Kiezladen umgesetzt werden können und auch die notwendige Barrierefreiheit hergestellt wird. Im Jahr 2024 stehen die Planungen, in welche auch die Nachbarschaft intensiv eingebunden werden soll, im Fokus. Die Baumaßnahmen sollen ab 2025 starten.
Neu gestartet ist das Projekt starke Mädchen, starke Frauen*, das von 2023 bis 2026 im Kosmosviertel durch den etablierten Träger FiPP e.V. umgesetzt wird. Auf Wunsch des Quartiersrates und durch das Programm Sozialer Zusammenhalt finanziert, sollen in dem Projekt die Anliegen und Belange von Mädchen und Frauen stärker in den Blick genommen und mit Ihnen gemeinsam Aktionen und Angebote ins Leben gerufen werden, die auch über das Projekt hinaus ein fester Bestandteil des Kosmosviertels bleiben.
Ähnliches gilt für das Projekt „Förderung des ehrenamtlichen Engagements“ im Kosmosviertel. Dieses befindet sich aktuell noch in der Vergabephase, soll aber im 1. Quartal 2024 starten. Ziel ist es, sowohl die Menschen vor Ort, aber auch lokale Einrichtungen dabei zu unterstützen, mehr Engagement-Möglichkeiten vor Ort zu schaffen. Engagierte Menschen und Initiativen sollen noch stärker unterstützt werden. Auch das Projekt „Förderung des ehrenamtlichen Engagements“ wurde durch den Quartiersrat beschlossen und wird aus dem Programm Sozialer Zusammenhalt gefördert.
Begleitet und unterstützt wird die Tätigkeit des Quartiersmanagements weiterhin durch den Quartiersrat und die Aktionsfondsjury. Die ehrenamtlichen Mitglieder entscheiden bei der Vergabe von Geldern und den Zielen des Quartiersmanagements maßgeblich mit und setzen sich für die weitere positive Entwicklung des Kosmosviertels ein. Nach zwei Jahren standen im Herbst 2023 wiederum Wahlen für beide Gremien an, bei denen sich die Nachbarschaft rege beteiligte.
Weitere Informationen unter: https://www.kosmosviertel.de

Förderkulisse Lebendiges Zentrum Baumschulenstraße – Köpenicker Landstraße

Der Berliner Senat hat in Abstimmung mit dem Bezirksamt Treptow-Köpenick die Einrichtung eines Fördergebietes im Städtebauförderprogramm „Lebendige Zentren und Quartiere“ (LZQ) beschlossen. Damit sollen die Defizite der Ortsteile Baumschulenweg und Plänterwald im Bereich zeitgemäßer und funktionierender öffentlicher Infrastruktur gemildert werden. Erste Fördergelder konnten dafür bereits zur Verfügung gestellt werden; in dem ca. zehn Jahre bestehenden Förderverfahren werden in den nächsten Jahren weitere Fördergelder des Bundes und des Landes Berlin zur Verfügung stehen.

Abbildung 73 LZQ (© Patrick Huth)

Als übergeordnete Ziele werden die Stabilisierung des Ortsteilzentrums Baumschulenweg und der Siedlungsbereiche im Ortsteil Plänterwald im Sinne der Entwicklung zu einem lebenswerten Zentrum und insgesamt zukunftsfähigen Wohn- und Lebensort angestrebt. Die städtebaulichen und funktionalen Mängel und Defizite des Quartiers sollen beseitigt bzw. gemildert sowie vorhandene Entwicklungspotenziale ausgeschöpft werden.

Vor-Ort-Büro / Öffentlichkeitsarbeit

Am Tag der Städtebauförderung am 13. Mai 2023 wurde unter der Teilnahme der interessierten Bevölkerung das Vor-Ort-Büro in der Glanzstraße 2 im Beisein des Bezirksbürgermeisters, Herrn Igel, und seitens Herrn Dr. Lang von der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen sowie durch Vertreter des Fachbereichs Stadtplanung und der Wirtschaftsförderung des Bezirkes eröffnet.

Abbildung 74 Eröffnung des Vor-Ort-Büros (© GSM, Lokation:S)

Durch die Eröffnung des Vor-Ort-Büros steht nun ein Ort für Begegnung und Austausch rund um das Förderverfahren zur Verfügung.
Das Geschäftsstraßenmanagement steht hier regelmäßig als Ansprechpartner für die Belange der Bevölkerung und der Gewerbetreibenden immer dienstags von 10.00 bis 14.00 Uhr sowie nach Vereinbarung im Vor-Ort-Büro zur Verfügung.

Am Tag der Städtebauförderung konnten darüber hinaus bei zwei Gebietsrundgängen und durch die Ausstellung des Standortkonzeptes Einzelhandel, Informationen über den derzeitigen Arbeitsstand im Fördergebiet vermittelt und in einem intensiven Austausch die Vor-Ort-Erfahrungen der Bürgerinnen und Bürger erörtert werden.

Quartiersbeirat

Im Frühjahr konnte sich im Rahmen des Förderverfahrens durch Initiierung des Bezirksamtes in Unterstützung durch das Geschäftsstraßenmanagement ein Quartiersbeirat bilden, der als Interessensvertretung der Bewohnerschaft die Arbeit des Bezirksamtes und des LZQ-Teams in den kommenden Jahren unterstützen wird. Am 23.05.2023 wurde der Beirat für zwei Jahre gewählt. Seit Juni trifft sich der Beirat monatlich im Vor-Ort-Büro und wird über die Aktivitäten des Förderverfahrens informiert, berichtet aus seinen Erfahrungen vor Ort und es wird ein regelmäßiger Diskurs geführt, um gemeinsam die Ziele des Förderverfahrens zu erreichen. Der Quartiersbeirat entscheidet darüber hinaus über Anträge des Gebietsfonds.

Freiraumkonzeptionen

Auf der Basis des integrierten städtebaulichen Entwicklungskonzepts (ISEK) des Fördergebietes wurden in 2023 zwei Freiraumkonzepte erarbeitet. Zum einen handelt es sich um das Freiraumkonzept „Grüner Anger“ im Bereich des Plänterwaldes und zum anderen um das Freiraumkonzept „Quartiersentwicklung im Bereich Baumschulenweg“. Beide Konzepte wurden durch Freiraumplanungsbüros in Beauftragung sowie in enger Fühlungnahme mit dem Fachbereich Stadtplanung und unter intensiver Beteiligung von Bürgerinnern und Bürgern durchgeführt.

Freiraumkonzept Grüner Anger

Abbildung 75 Offener Workshop (© Planungsbüro)

Im Rahmen der städtebaulichen Fördermaßnahme zum Lebendigen Zentrum Baumschulenstraße – Köpenicker Landstraße sollen die Grünflächen im Wohngebiet am Plänterwald zwischen der Köpenicker Landstraße und der Neuen Krugallee aufgewertet werden. Das Ziel: Ein grüner Anger. Im Auftrag des Bezirkes hat ein Freiraumplanungsbüro eine Analyse mit intensiver Öffentlichkeitsbeteiligung durchgeführt:

Wie kann ein grüner Anger für das Wohngebiet aussehen, welche Funktionen kann er für die dort lebenden Menschen, die Stadtnatur und das Klima haben? Gibt es Chancen, das grüne Herz von Plänterwald zu finden und zu stärken?

All dies haben die beauftragten Planerinnen und Planer zusammen mit den am Plänterwald Wohnenden erkundet. Im Rahmen eines offenen Workshops und durch Bürgersteiggespräche im September 2023 wurden wertvolle Ideen und Hinweise eingebracht. Das Konzept bildet die Grundlage zur Umsetzung von Maßnahmen die entsprechend den verfügbaren finanziellen Mitteln und personellen Ressourcen auf Bezirks- und Landesebene in den kommenden Jahren erfolgen werden.

Freiraumkonzept Quartiersentwicklung Baumschulenweg

Das Konzept untersucht die Entwicklungs- und Freiraumpotentiale der zentralen Quartiersachse im Baumschulenweg zur Stärkung und Verbesserung der Grünverbindung und macht Maßnahmenvorschläge zur Umsetzung in den kommenden Jahren.

Im zentralen Bereich Baumschulenwegs gesellen sich quer zur Baumschulenstraße neben einer vorhandenen Reihe von vielfältigen Bildungsangeboten mehr oder weniger intensiv genutzte

öffentliche und halböffentliche Freiflächen. Diese Freiraumachse für den öffentlichen Raum soll aufgewertet und qualifiziert werden, um im dicht bebauten Quartier den Bedürfnissen entsprechende lebenswerte und identitätsstiftende Aufenthaltsbereiche zu schaffen.

Abbildung 76 Planungswerkstatt / Präsentation des Konzeptes (© SWUP Planungsbüro)

Hierzu wurde ein städtebaulich-landschaftsplanerisches Konzept für die Freiraumachse im Quartierszentrum mit einer planerischen Vertiefung der Fläche rund um die Musikschule und Volkshochschule erarbeitet. Das Ziel ist ein Band von Natur und gemütlichen, vielfältig nutzbaren und klimatisch angepassten Plätzen vom Britzer Zweigkanal über Edeka, die VHS und Kirche zum Vaterhaus bis zu den neuen Kita- und Schulstandorten am Heidekampgraben. Die Erarbeitung erfolgte gemeinsam mit den vor Ort Wohnenden im Rahmen von Öffentlichkeitsbeteiligung und einer Planungswerkstatt im November 2023. Die Umsetzung der gemeinsam identifizierten Maßnahmen wird entsprechend den verfügbaren finanziellen Mitteln und personellen Ressourcen auf Bezirks- und Landesebene in den kommenden Jahren erfolgen.

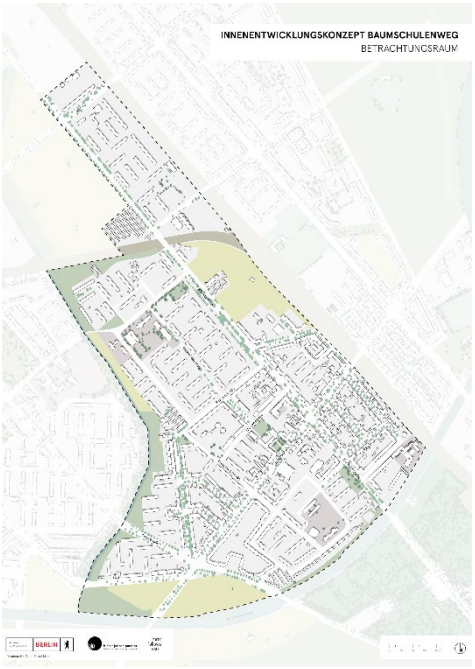
Verkehrsuntersuchung Baumschulenstraße

Mitte des Jahres konnte die Beauftragung der Verkehrsuntersuchung erfolgen. Ziel ist die Umsetzung der Schlüsselmaßnahme des ISEKs im Handlungsfeld Verkehr/Mobilität. Es werden verkehrslenkende und den Kfz-Verkehr mindernde Maßnahmen sowie Maßnahmen zur Minderung verkehrsbedingter Beeinträchtigungen, zur Reduzierung bestehender Konflikte zwischen unterschiedlichen Verkehrsarten und zur Erhöhung der Aufenthaltsqualität in der Baumschulenstraße als Hauptgeschäftsstraße des Ortsteils untersucht. In 2023 erfolgte die Analysephase, in 2024 wird die Phase der Konzepterarbeitung unter intensiver Öffentlichkeitsarbeit mit umfassender Beteiligung der Bewohnenden erfolgen. Die Fertigstellung der Untersuchung ist zum Ende des Jahres 2024 geplant.

Geschäftsstraßenmanagement

Im Auftrag der bezirklichen Wirtschaftsförderung setzte das Geschäftsstraßenmanagement seine erfolgreiche Arbeit in 2023 fort. Die Vermarktung der Gewerbetreibenden, die regelmäßigen Sprechstunden im Vor-Ort-Büro, die Begleitung der Erstellung und Umsetzung des Standortkonzeptes, die Betreuung des Quartiersbeirates, die Begleitung der Erarbeitung des Kommunikationskonzepts und die Beauftragung eines Gestaltungsleitfadens waren in 2023 die umfangreichen Tätigkeitsbereiche des Geschäftsstraßenmanagements.

Innenentwicklungskonzept Baumschulenweg



Seit September 2023 wird für den Bereich Baumschulenweg ein Innenentwicklungskonzept, kurz IEK, erarbeitet, in dem Möglichkeiten für eine kompakte Siedlungsentwicklung aufgezeigt werden. Der Wohnungsmarkt im Land Berlin ist angespannt, das Angebot an frei verfügbaren Flächen für die Stadtentwicklung und insbesondere für den Wohnungsneubau begrenzt. Zeitgleich müssen im Bestand Anpassungen an den Klimawandel durchgeführt, Klimaschutzmaßnahmen umgesetzt und ausreichend Grün- und Freiräume für die wachsende Stadt gesichert werden. Damit ist die Herausforderung verbunden, bestehende Quartiere für eine nachhaltige Siedlungsentwicklung in den Blick zu nehmen. Ziel des Innenentwicklungskonzepts Baumschulenweg ist das Bestandsquartier sozial- und klimagerecht weiterzuentwickeln. Es soll bezahlbarer Wohnraum entstehen und ein lebenswertes Quartier gesichert werden.

Abbildung 77 Betrachtungsraum (© bläser jansen partner / Form Follows You GmbH)

Das IEK geht als Maßnahme aus dem 2021 entwickelten Integrierten städtebaulichen Entwicklungskonzept (ISEK) hervor. In Zusammenarbeit mit den Büros bläser jansen partner und Form Follows You GmbH werden Flächen im Gebiet auf ihr Potenzial für zusätzliche Wohnbebauung, aber auch für soziale Infrastruktur, gesundheitliche Versorgung, Frei- und Grünräume sowie gewerbliche Zwecke untersucht. Wohnungsnahe Mobilitätsbedarfe werden mitgedacht.

Bezirksübergreifendes Entwicklungskonzept „Spreeküste“

Nachdem die letzten Potenzialflächen in der Berliner Innenstadt mehr und mehr einer baulichen Entwicklung zugeführt wurden, rücken zunehmend auch Flächen und Gebiete außerhalb des Berliner S-Bahnrings in den Fokus. Insbesondere die städtebaulich wertvollen Flächen entlang der Wasserläufe Spree und Havel wie beispielsweise das nordöstliche Ufer der Spree zwischen Rummelsburg und Oberschöneweide gehören zu diesen bevorzugten Lagen. Zwischen der Berliner Innenstadt und dem Flughafen BER gelegen, wird dieser Teil des Spreeufers besonders attraktiv für eine hochwertige gewerbliche Entwicklung und zukünftig einem besonderen Siedlungsdruck ausgesetzt sein.
Daher wird seit 2022 unter Federführung des Bezirksamtes Lichtenberg, unter Mitwirkung des Bezirks Treptow-Köpenick und der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen ein bezirksübergreifendes Entwicklungskonzept für den gewerblich geprägten Bereich entlang der Rummelsburger Landstraße / Köpenicker Chaussee erarbeitet, um eine nachhaltige Entwicklung unter Berücksichtigung der aktuellen Projekte, der unterschiedlichen Eigentümerinnen und Eigentümern und der landesplanerischen Ziele und Anforderungen befördern zu können. Ergebnis soll ein städtebaulich-landschaftsplanerisches Leitbild unter Einordnung der kleinräumigen städtebaulichen Entwicklungen im Abgleich mit den übergeordneten planerischen Vorgaben des Landes Berlin sein. Zudem sollen die stadt- und freiraumplanerischen Bezüge zwischen Karlshorst, Friedrichsfelde / Sewanstraße, Rummelsburg-Süd, Oberschöneweide-Nord und Plänterwald / Spreepark geklärt werden.
Mittlerweile konnte das auf Grundlage eines ersten Leitbilds für den Gesamtbereich „Spreeküste“ im September 2022 begonnene städtebauliche Werkstattverfahren für den Kernbereich am Spreeufer, in dem auch die städtebauliche Qualität auf dem Grundstück Köpenicker Chaussee 15-19 (Eigentümer: Archigon Projektentwicklung und Baubetreuung

GmbH) thematisiert wurde, abgeschlossen werden. Die Ergebnisse können unter: https://mein.berlin.de/projekte/stadtebauliches-werkstattverfahren-spreekuste/ abgerufen werden. Unter Berücksichtigung des Masterplans „Berlin-Spreeküste“ und der Stellungnahmen der Öffentlichkeit soll nun federführend durch das Bezirksamt Lichtenberg ein städtebaulich- und landschaftsplanerisches Leitbild unter Einordnung der kleinräumigen städtebaulichen Entwicklungen im Kontext der Gesamtstadt weiterentwickelt werden. In der Diskussion mit Politik und Öffentlichkeit soll aufgezeigt werden, wie durch ein städtebauliches Entwicklungsleitbild die siedlungs- und freiraumstrukturellen Zusammenhänge innerhalb des Gesamtraums gestärkt und verbessert werden können. Das Leitbild bildet eine städtebauliche Grundlage für die weitere Entwicklung hinsichtlich Freiraum- und Gebäudestrukturen, Wegeverbindungen und Nutzungen – daraus sind jedoch keine konkreten Bauprojekte ableitbar. Die ökologischen und naturschutzfachlichen Voraussetzungen werden ebenso wie die stadtklimatischen Auswirkungen Bestandteil der Betrachtungen im weiteren Verfahren sein.

Zentren- und Einzelhandelskonzept Treptow-Köpenick

Ein aktuelles Zentren- und Einzelhandelskonzept ist eine Grundvoraussetzung dafür, um die Einzelhandelsstrukturen im Bezirk an sich verändernde Rahmenbedingungen anzupassen, die Nahversorgungsstandorte bedarfsgerecht weiterzuentwickeln und die städtischen Zentren gegenüber Transformationsprozessen resilient und zukunftsgerichtet positionieren zu können. Neben dem Bevölkerungszuwachs sind hierbei auch der Strukturwandel beim stationären Einzelhandel, die Kaufkraftverlagerung zugunsten des Onlinehandels, und die in Folge der globalen Energie- und Wirtschaftskrise wie sinkenden Kaufkraft und Rentabilität – beachtlich.

Daher wurde der Prozess zur Fortschreibung des Zentren- und Einzelhandelskonzeptes (ZEHK) aus 2016 im Jahr 2023 begonnen. Hierbei erfolgte die Einbindung verschiedener Gremien und Vertretungen aus Verwaltung, Politik und Wirtschaft. Auf Grundlage umfassender Analyseergebnisse wurden bisher erste Entwicklungsperspektiven für die Zentren und Nahversorgungsstandorte aufgezeigt und im Rahmen der verfahrensbegleitenden Steuerungsrunden diskutiert. Für 2024 werden daraus aktualisierte Ansiedlungsleitlinien abgeleitet und Umsetzungsstrategien formuliert. Im dritten Quartal 2024 wird die Öffentlichkeit Gelegenheit bekommen, sich über einen ersten Entwurf zu informieren und einzubringen. Bis Ende 2024 soll eine Beschlussfassung durch die bezirklichen Gremien als Bereichsentwicklungsplanung (BEP) und damit die Behördenverbindlichkeit erreicht werden.

Soziales Infrastrukturkonzept Treptow-Köpenick

Um ausreichend Angebote in sozialen Einrichtungen für die im Bezirk lebenden Menschen bereitstellen zu können, ist die Überarbeitung des Sozialen Infrastrukturkonzepts, kurz SIKo, erforderlich. Das erste SIKo erarbeitete der Bezirk 2016. Mit der aktuellen Berliner Bevölkerungsprognose bis zum Jahr 2040 ist die Fortschreibung notwendig. Das Konzept ermittelt die zukünftigen Bedarfe aus den bestehenden Kapazitäten von Einrichtungen und der prognostizierten Bevölkerungszahl. Daraus werden bis Ende 2024 Maßnahmen, wie zum Beispiel Sanierungs-, Ausbau- oder Neubauvorhaben, für eine Vielzahl sozialer Infrastruktur-Einrichtungen im Bezirk abgeleitet. Das neue SIKo legt den Schwerpunkt auf die Themen „Flächensicherung“ und „Mehrfachnutzung“. Das Büro Planergemeinschaft für Stadt und Raum eG unterstützt den Bezirk.

Strategisches Konzept zur Landschafts- und Freiraumentwicklung

Der Bezirk Treptow-Köpenick steht vor der konkreten Herausforderung, das vorhandene Potenzial für Wohnungsbau auszuschöpfen und dabei die Wohn- und Lebensqualität im Bezirk weiterhin zu gewährleisten. Hierzu gehören u.a. ausreichend öffentliche Grünflächen sowie die Entwicklung lebenswerter Wohngebiete mit artenreichen und klimatisch wirksamen Freiräumen. Um die sogenannte „Blau-Grüne Infrastruktur“ im Bezirk quantitativ und qualitativ zu sichern, ist ein strategisches Konzept zur Landschafts- und Freiraumentwicklung Treptow-Köpenick – kurz: „Strategie Grün“ – erforderlich. Auf Grundlage der vorhandenen landesplanerischen

Konzepte und Strategien wie der Charta für das Berliner Stadtgrün, der Berliner Strategie zur Biologischen Vielfalt sowie des Stadtentwicklungsplans (StEP) Klima 2.0 sollen für die bezirkliche Ebene passende Instrumentarien entwickelt werden. Die „Strategie Grün“ soll als ein ressortübergreifendes strategisches Konzept der Stadt- und Landschaftsplanung dazu beitragen, die Freiraumentwicklung und -sicherung im Bezirk Treptow-Köpenick zu stärken und eine transparente Planung auch nach außen zu vermitteln. Des Weiteren sollen geeignete, umsetzungsorientierte Maßnahmenbündel zusammengestellt werden, aus denen sich realisierungsbezogene Projekte entwickeln lassen
Im Jahr 2023 erfolgte in einem ersten Schritt die Bestandserfassung aller hierfür relevanten Flächen. Diese Bestandserfassung und deren Auswertung sind erste Bausteine auf dem Weg zu einer weiteren Fachplanung der Bereichsentwicklungsplanung mit der Bezeichnung „Strategie Grün“. Sie soll Arbeitsgrundlagen für die verbindliche Bauleitplanung sowie das Grundstücksmanagement bei der Sicherung der erforderlichen Flächenkulisse schaffen.

Sozialraumorientierte Planungskoordination

Sicherheitsempfinden in der Großwohnsiedlung Kosmosviertel gestärkt

Im Rahmen des Förderprogramms „Sauberkeit und Sicherheitsempfinden in Großsiedlungen“ der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen wurde 2023 nach einer Bedarfsermittlung mit Anwohner/-innenbeteiligung erstmalig ein gezieltes Projekt zur Stärkung des Sicherheitsgefühls im Kosmosviertel gefördert. Ziel war die Gewaltprävention an der Grundschule am Pegasuseck. Vielfältige Angebote (Film-, Theater- und Zirkusworkshops u.v.m.) zu den Themen Selbststärkung, Gewalt, Mobbing oder sexuellen Übergriffe richteten sich an Schüler/-innen, Eltern und Fachkräfte. Die Umsetzung lag bei dem Träger Fields Institute gGmbH.
Eine Fortführung der Arbeit zur Gewaltprävention mit Schwerpunkt Kinder und Jugendliche im Kosmosviertel ist derzeit – vorbehaltlich der Mittelzusage – in Planung.

Straßen- und Grünflächenamt

Markplatz Adlershof: Bauarbeiten zur Neugestaltung gehen im Jahr 2024 weiter

Abbildung 78 Der Marktplatz soll zur grünen Oase von Adlershof werden (© Rehwaldt Landschaftsarchitekten)

Der Marktplatz in Adlershof wird im Rahmen des Förderprogramms „Lebendige Zentren und Quartiere“ neugestaltet und erweitert. Die Baumaßnahmen zur Umgestaltung des Marktplatzes sind im zweiten Halbjahr 2022 gestartet. Im ersten Bauabschnitt erfolgt seit August 2022 die Umsetzung des innovativen Regenwasserbewirtschaftungskonzepts durch die Berliner Wasserbetriebe (BWB). Die Arbeiten der BWB wurden zum Ende des zweiten Quartals 2023 fertiggestellt.
Im Jahr 2024 konzentrieren sich die Arbeiten zum einen auf den Marktplatz und zum anderen auf den Bereich der Helbigstraße und der Straße „Am Markt“. Beide Baubereiche werden versetzt, teilweise auch zeitgleich bearbeitet. Bauherr ist das Straßen- und Grünflächenamt.

1. Halbjahr 2024: Nachdem der Baustellenbereich auf dem Marktplatz Ende des Jahres 2023 eingerichtet und mit Abbrucharbeiten begonnen wurde, geht es dort je nach Witterung im Februar/März 2024 mit den Straßenbauarbeiten weiter. Dazu zählen Erd- und Leitungsarbeiten, außerdem wird mit den Pflasterarbeiten begonnen. Unter anderem werden die Fundamente und Rinnen für das vorgesehene Wasserspiel eingebaut. Etwas versetzt starten im zweiten Quartal Abbruch-, Erd-, und Leitungsarbeiten im Baubereich Helbigstraße / „Am Markt“. Bis etwa Mitte des Jahres werden unter anderem die Gehwege und Fahrgassen neu gepflastert.

2. Halbjahr 2024: Auf dem Marktplatz und im Baubereich Helbigstraße / „Am Markt“ werden die Pflasterarbeiten fortgesetzt und unter anderem Lichtmasten installiert, Pflanzungen vorgenommen sowie Restarbeiten ausgeführt.
Im Jahr 2025 geht es mit der Genossenschaftsstraße und dem Gehweg der Dörpfeldstraße weiter. Der Abschluss aller Maßnahmen ist für Mitte 2025 angesetzt. Zeitliche Verschiebungen innerhalb der verschiedenen Bauphasen sind möglich.

„Verkehrslösung Schöneweide“: Neugestaltung rund um den S-Bahnhof Schöneweide

Abbildung 79 Für die Erarbeitung des Freiraumkonzepts für den Vorplatz des S-Bahnhofs Schöneweide hat eine umfangreiche Beteiligung stattgefunden (© Bezirksamt Treptow-Köpenick)

Das Freiraumkonzept für die Neugestaltung des Vorplatzes am S-Bahnhof Schöneweide steht kurz vor der Fertigstellung und somit auch der Abschluss des öffentlichen Beteiligungsverfahrens. Gemeinsam mit den Planungsbüros GRUPPE PLANWERK sowie HOFFMANN-LEICHTER wurde das Freiraumkonzept erarbeitet und dabei im Laufe des Jahres 2023 neben den Trägern öffentlicher Belange auch die breite Öffentlichkeit und Akteur/-innen vor Ort eng miteingebunden. Im Ergebnis der Beteiligung über die Plattform „mein.Berlin.de“, einer Veranstaltung auf dem Bahnhofsvorplatz sowie Austauschrunden mit Akteur*innen und Fachämtern wurde die Konzeption zur Neugestaltung mit den gewonnenen umsetzbaren Anregungen weiterentwickelt.
Das Freiraumkonzept wird nun am 25. Januar 2024 vorgestellt. Die Informationsveranstaltung gibt einen umfassenden Einblick in die Konzeption für den Bahnhofsvorplatz sowie den Beteiligungsprozess und bildet den Abschluss des umfangreichen Beteiligungsverfahrens.
Ein wichtiger Schritt auf dem Weg zum Ziel, den Bahnhof Schönweide und sein Umfeld zur attraktiven Mobilitätsdrehscheibe zu entwickeln, ist nun geschafft. Der Vorplatz wird in Zukunft nicht nur verschiedene Mobilitätsangebote miteinander verknüpfen, sondern auch Raum für Aufenthalt und Begegnung bieten. Auf dieser Grundlage können nun die Fach- und Objektplanungen in Auftrag gegeben werden.
Die weiteren Planungsschritte sind eng verbunden mit der Koordinierung aller geplanten Bauvorhaben auf der Platzfläche. Dazu gehört die Sanierung des historischen Empfangsgebäudes und der Neubau des Zugangsgebäudes, der Neubau des Fahrradparkhauses und der Rückbau Fußgängerunterführung. Dazu stehen im Jahr 2024 zahlreiche Abstimmungen mit den jeweiligen Vorhabenträgern an.

Weitere Informationen

- Projektseite des Straßen- und Grünflächenamts: https://www.berlin.de/ba-treptow-koepenick/politik-und-verwaltung/aemter/strassen-und-gruenflaechenamt/tiefbau/artikel.1297388.php
- Vorhabenseite auf der Beteiligungsplattform „mein.berlin.de: https://mein.berlin.de/projekte/freiraumkonzept-bahnhof-schoneweide-2/

Städtepartnerschaften

Bei den Städtepartnerschaften stehen in diesem Jahr insbesondere die Pflege und Intensivierung der freundschaftlichen Beziehungen zu Albinea (Italien), Cajamarca (Peru), Eskişehir-Tepebaşı (Türkei), Odernheim (Deutschland), Olomouc (Tschechien) und Warschau-Mokotów im Blickpunkt. Beispielhaft seinen hier genannt:

Im März wird Bezirksbürgermeister Igel an der traditionellen Gedenkveranstaltung zum Ende des 2. Weltkrieges nach **Albinea** reisen.

Ende März/Anfang April wird eine Gruppe von Kindergärtnerinnen aus den Kitas Waldspielhaus und Kleiner Fratz nach **Cajamarca** reisen und den langjährigen Fachaustausch mit den Kindergärten Nr. 17 und 105 in Cajamarca fortsetzen. Für Ende Mai/Anfang Juni ist der Besuch des neuen Bürgermeisters aus Cajamarca in Treptow-Köpenick geplant. Außerdem wird es wieder den bewährten Peruanisch-Kochkurs sowie einen Kurs zu peruanischen Heilpflanzen an der Volkshochschule in Baumschulenweg geben.

Das ganz Jahr über wird das Projekt „Partnerschaften für aktive und nachhaltige Kommunen“ gemeinsam mit **Eskişehir-Tepebaşı** umgesetzt. Höhepunkt wird ein Nachhaltigkeitsfest in jeder der beteiligten Städte sein, das Fest in Treptow-Köpenick wird voraussichtlich im September stattfinden.

Die Städtepartnerschaft mit **Odernheim** wird traditionell durch den Müggelheimer Heimatverein gepflegt. Der Auftritt eines Musikorchesters aus Odernheim in Müggelheim ist für den 1. Juni 2024 geplant.

Im April wird eine kleine Delegation zu einem Arbeitstreffen nach **Olomouc** reisen, um dort erste Kooperationsideen weiter zu konkretisieren.

Anlässlich des 80. Jahrestages des Warschauer Aufstands plant die Deutsch-Polnische Gesellschaft ein Projekt mit Jugendlichen und im August eine Bürger/-innenreise nach **Warschau**. Das Bezirksamt Treptow-Köpenick wird hier als Kooperationspartner mitwirken.

Termine / Veranstaltungen

Serviceeinheit Personal und Finanzen

Das Karriereteam wird auch in 2024 wieder auf Messen über das Bezirksamt informieren.
Bereits geplant sind folgende Termin:

Sticks & Stones	29.06.2024
ABI Zukunft 2024	16.11.2024
Ausbildungstag Berlin Süd-Ost	26.09.2024

Online-Berufsberatung des Bezirksamtes
19.03.2024 / 02.07.2024 / 04.09.2024 / 28.11.2024

Duales Studium in Treptow-Köpenick - Jetzt bewerben!

Wir stellen für das Wintersemester 2024 ein:

- Studiengang Öffentliche Verwaltung:
  Bewerbungsfrist läuft bis zum 15.02.2024
- Studiengang Verwaltungsinformatik:
  Bewerbungsfrist läuft bis zum 18.02.2024

Wirtschaftsförderung

- Stand auf der Reisemesse Dresden vom 25.-28. Januar 2024
- Stand auf der Reise- und Freizeitmesse Picknick an der Oder vom 11.-12. Mai 2024 in Stettin (Polen)
- Organisation und Durchführung des Tourismus- und Wirtschaftsforums Treptow-Köpenick im Herbst 2024

Bereich Veranstaltungen

275. Jahre Ortsteil Grünau „Auf der grünen Aue“
Vom 20. bis 23. Juni 2024 wird in Grünau das 275. Ortsjubiläum unter dem Motto „Auf der grünen Aue“ gefeiert. Die Feierlichkeiten starten am 20.06.2024 mit einem Festakt in der Friedenskirche, der von geladenen Gästen aus den Bereichen Kultur, Politik und Wirtschaft besucht wird, um die Festtage offiziell zu eröffnen. Der 21.06.2024 steht ganz im Zeichen der Musik im Rahmen der „Fête de la Musique 2024“. Ein prächtiger Festumzug mit Teilnehmern aus Akteuren, Vereinen und Institutionen des Ortsteils Grünau ist für den 22.06.2024 geplant. Am Sonntag wird eine Gedenkveranstaltung mit Stolpersteinverlegung zu Ehren der Familie Königsberger stattfinden. Diese Familie floh 1934 aufgrund der rassistischen Verfolgung von Juden durch die Nationalsozialisten nach England. Dies ist nur ein kleiner Auszug der geplanten Festivitäten zum Ortsjubiläum.
Die Organisation der Festtage wird vom Förderverein Grünauer Friedenskirche e.V. übernommen, unter der Projektleitung von Heiko Stang.

STERNENFISCHER Freiwilligenzentrum Treptow-Köpenick

- 19.01.2024 Neujahrskonzert, Christuskirche Schöneweide, Firlstraße 16, 12459 Berlin
- 15.01.2024 Bewerbungsphase für „Stern des Jahres“ bis 31.05.2024, Zielgruppe sind engagierte Personen und Projekte von gemeinnützige Organisationen, Vereine, Projekte oder Initiativen.
- 16.03.2024 Sternenfischer veranstalten einen Workshop “Wege in die Gelassenheit“ für Ehrenamtliche zum Umgang mit Stress im Engagement.
- 13.-22.09.2024 Freiwilligentage Treptow-Köpenick

Tourismus / Stadtmarketing

Wirtschaftsförderung

Geplante Zuwendungen

- Bezirkshaushalt: Institutionelle Förderung an den Tourismusverein Berlin Treptow-Köpenick e.V. mit dem Zuwendungszweck „Tourismusförderung durch Bewirtschaftung der Touristinformation Altstadt Köpenick und des Info-Point Treptower Hafen, Öffentlichkeitsarbeit und Marketing“
- Landeshaushalt (SenWEB): Projektförderung an den Industriesalon Schöneweide e.V. mit dem Zuwendungszweck „Touristische Standortentwicklung Schöneweide“

Geplante Citytax-Projekte in Treptow-Köpenick, finanziert aus den Zuschüssen für besondere touristische Projekte (SenWEB):

- Bezirksübergreifendes Projekt „Ab ins B!“ vom 30.03.-14.04.2024: 2. Auflage des erfolgreichen Formats zur Vermarktung von Sonderangeboten von (touristischen) Leistungsträger/-innen aus den Randbezirken
- Deutschlandweite Marketingkampagne „Visit the world of Treptow-Köpenick” in Zusammenarbeit mit visitBerlin: vrsl. Reichweite von 15 Mio. Menschen, direkte Zielgruppenansprache, professionelle Kreation und Mediaplanung, versch. Schwerpunktthemen wie Natur, Kultur und Food
- Projekt zur Berechnung des Wirtschaftsfaktors Tourismus in Treptow-Köpenick in Zusammenarbeit mit SenWEB
- Bezirksübergreifendes Projekt mit visitBerlin im Rahmen der UEFA EURO 2024, um Berlins Gäste neben den sportlichen Highlights zusätzlich mit Erinnerungen aus den Bezirken und Kiezen auszustatten

Weitere Maßnahmen

- Mitarbeit im Projektbeirat zur Erstellung eines Wassertourismuskonzepts für Berlin
- Zusammenarbeit mit dem Bürger/-innenbeirat Berlin-Tourismus für eine nachhaltige und stadtverträgliche Tourismusentwicklung

Veröffentlichungen

- Neue Standortbroschüre für Treptow-Köpenick (Januar 2024)
- Neuer Standort-Flyer für Treptow-Köpenick (Januar 2024)
- Nachhaltige Give-aways für Veranstaltungen und Messen (Januar 2024)

Projekte

- Produktion eines bezirklichen Podcasts in Zusammenarbeit mit dem Tourismusverein Berlin-Treptow-Köpenick e.V. mit Gästen aus den Bereichen Politik, Wirtschaft, Kultur und Tourismus: 12 Folgen pro Jahr und Staffel, die sich an Menschen richten, die aktiv am politischen und gesellschaftlichen Leben teilnehmen
- Vorarbeiten zur Erstellung eines holistischen und integrierten Stadtmarketingkonzeptes für Treptow-Köpenick in Bezug auf die Einzelbereiche City-, Event-, Wissens-, Verwaltungs-, Quartiers-, Standort-, Regional-, Tourismus- und Kulturmarketing sowie deren Steuerung und Kommunikation im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit

Umwelt, Natur

Ordnungsamt

Die Grünanlagen- und Erholungsanlagen des Bezirks stellten in den wärmeren Monaten auch im letzten Jahr einen regulären Kontrollschwerpunkt des Außendienstes dar. Die Badestellen in Treptow-Köpenick wurden in den Sommermonaten erneut stark frequentiert. Lokale Einsatzschwerpunkte zur Freihaltung von Rettungswegen waren u.a. der Neuhelgoländer Weg, das Strandbad Grünau, die Straße zur Krampenburg, die Treskowallee, die Plansche sowie das Strandbad Rahnsdorf. Im Juni und Juli wurden über die Wochenenden im Schnitt rund 365 Verkehrsordnungswidrigkeiten und ca. 50 nichtverkehrsrechtliche Ordnungswidrigkeiten (sog. NOwis) in Grünanlagen und Wäldern festgestellt.

Verbundeinsätze Schlesischer Busch
Auch 2023 wurden die Verbundeinsätze in der Grünanlage des Schlesischen Busches und im Bereich der ehemaligen Görlitzer Bahn gemeinsam mit der Berliner Polizei fortgeführt. An insgesamt 17 Tagen waren Mitarbeitende des Allgemeinen Ordnungsdienstes mit Dienstkräften des Polizeiabschnitts 35 zur Bekämpfung des Betäubungsmittelhandels im Gebiet unterwegs. Die Verbundeinsätze sind Teil der Einsatzkonzeption Schlesischer Busch und finden seit XXX statt. Die Dienstkräfte des Ordnungsamtes begleiten die polizeilichen Maßnahmen und ahnden ordnungsrechtliche Verstöße in eigener Zuständigkeit. Durch die Polizei wurden im Rahmen dieser Verbundkontrollen jeweils nicht unerhebliche Mengen an Betäubungsmitteln aufgefunden und sichergestellt.

Sauberkeit im öffentlichen Raum
Der Allgemeine Ordnungsdienst führte 2023 erneut mehrere Schwerpunktkontrollen zu illegaler Müllablagerung/ illegaler Verschmutzung von Straßen durch. Einige dieser Kontrollen fanden in ziviler Kleidung statt. Es konnten zwar zahlreiche Verunreinigungen festgestellt und über das Anliegenmanagementsystem (AMS) aufgenommen und zur Beseitigung an die BSR übermittelt werden, eine direkte Beobachtung von Müll- und Abfallablagerungen selbst konnte aber selten getätigt werden. Sogenannte Kleinstvermüllungen werden im Gegensatz dazu verhältnismäßig häufig durch die Dienstkräfte beobachtet und entsprechend geahndet, sofern die Dienstkräfte in ziviler Kleidung auftreten. Ordnungswidrig auf die Straße geworfene Zigarettenkippen stellten dabei den Großteil dieser Feststellungen dar. 2023 waren es insgesamt 140 solcher Verstöße, die zu Ordnungswidrigkeitenanzeigen führten. Darüber hinaus wurden rund 85 mündliche Verwarnungen ausgesprochen.
Die Notwendigkeit, Müllverursachende „auf frischer Tat“ erfassen zu müssen, um ein erfolgversprechendes Ordnungswidrigkeitenverfahren führen zu können, ist eine grundsätzliche Schwierigkeit in der erfolgreichen und konsequenten Ahndung entsprechender Verstöße. Auch wenn sich die Chance solch eindeutiger Beobachtungen mit der Anzahl an eingesetzten Dienstkräften erhöht, bleiben die Möglichkeiten des Ordnungsamtes dahingehend begrenzt, nicht an allen Orten des Bezirks dauerhaft und gleichzeitig Präsenz zeigen zu können. Das Ordnungsamt bleibt trotz dieser Schwierigkeiten und der geschilderten angespannten Haushaltssituation bemüht, gezielte Kontrollen möglich zu machen, um die Chancen auf Ahndung und einer damit einhergehenden Präventivwirkung aufrechtzuerhalten. Um eine realistische Erwartungshaltung an die Kontrollen sicherzustellen, sollten die oben genannten Punkte dennoch Beachtung finden.

Straßen- und Grünflächenamt

Neues Jahr, neue Bäume: Gut 350 Neupflanzungen für den Erhalt des Baumbestands

Der Fokus bei den Neupflanzungen von Bäumen im Bezirk liegt im Jahr 2024 hauptsächlich auf den Grünanlagen, die einen hohen Bedarf aufweisen. Das Straßen- und Grünflächenamt stimmt die Standorte Anfang des Jahres ab.

Neue Straßenbäume wird es in der Germanenstraße geben: Insgesamt 30 Linden sollen dort gepflanzt werden. Im Bereich Köpenick-Nord werden weitere 88 Bäume bereits gefällte oder stark geschädigte Weißdorn-Bäume ersetzen. Hierbei werden neun verschiedene Baumarten verwendet, um die Biodiversität des Baumbestandes zu fördern. Die Standorte befinden sich in der Kleinschewskystraße, Langerhansstraße, Puchanstraße, Seelenbinderstraße und auf dem Mandrellaplatz.
Im Gartendenkmal Treptower Park sind wasserseitig etwa 75 neue Bäume als Ersatz für das Bauvorhaben „Spreepark“ vorgesehen. Abstimmungen mit den Denkmalschutzbehörden für die Auswahl der Standorte sind zum Jahresbeginn angesetzt.
Die Herbstpflanzung der Stadtbaumkampagne sieht 75 Neupflanzungen in Rahnsdorf und 75 Neupflanzungen im Bereich der B96 ab S Adlershof stadteinwärts vor.
Als Ersatzpflanzung für das Bauvorhaben „Salvador-Allende-Brücke“ werden insgesamt 81 Bäume an diesen Standorten gepflanzt: Mittelstreifen An der Wuhlheide, Steffelbauerstraße, Scharnweberstraße und Wilhelminenhofstraße.
Ziel ist es vor allem, den Baumbestand im Bezirk zu erhalten. Das ist angesichts des fortschreitenden Klimawandels und immer neuen Schädlingen eine Herausforderung.

Umwelt- und Naturschutzamt

Bezirkliche Zielvereinbarung zum Erhalt des Baumbestands auf Privatgrundstücken

Treptow-Köpenick ist der flächengrößte sowie der wald- und wasserreichste Berliner Bezirk und über 30 % seiner Gesamtfläche sind als Schutzgebiete nach dem Naturschutzrecht ausgewiesen. Gleichzeitig gehört Treptow-Köpenick zu den wachstumsdynamischsten Bezirken Berlins mit einer der höchsten Bautätigkeiten.
Wird die Beseitigung eines geschützten Baumes genehmigt, beispielsweise im Zuge eines Bauvorhabens, sind Antragstellende in der Regel zum ökologischen Ausgleich verpflichtet. Dabei kann gleichberechtigt zwischen Ersatzpflanzung oder Ausgleichszahlung entschieden werden.
In den letzten Jahren wurden jährlich im Schnitt etwa 1.000 Ersatzpflanzungen nach der Baumschutzverordnung Berlin auf Privatgrundstücken festgesetzt. Bei Kontrollen der Ersatzpflanzungen durch die untere Naturschutzbehörde hat sich gezeigt, dass die überwiegende Anzahl der zum Ersatz Verpflichteten (geschätzt ca. 60 %) die Verpflichtung nicht oder nicht den Festsetzungen entsprechend erfüllt haben. Ersatzpflanzungskontrollen sind die Voraussetzung, um den erforderlichen ökologischen Ausgleich schlussendlich durchzusetzen.
Zur weiteren Förderung eines grünen Stadtbildes und zur Erhöhung des Baumbestandes auf Privatgrundstücken mit einer Wirkung in den öffentlichen Raum wurde in 2023 das Projekt „Hausbäume für Treptow-Köpenick“ durch die untere Naturschutzbehörde umgesetzt.
Bäume sind aufgrund ihrer vielfältigen positiven Wirkungen in Bezug auf das städtische Grün unverzichtbar. Sie nehmen wichtige sogenannte Ökosystemdienstleistungen wahr, d.h. sie wirken sich positiv auf das Stadtklima aus, prägen das Landschaftsbild und spielen eine wichtige Rolle als Lebensraum für Tiere und Pflanzen. Sie sind daher auch auf Privatgrundstücken von gesamtgesellschaftlicher Bedeutung und hier weitestgehend über die Baumschutzverordnung Berlin geschützt.
Um den Baumbestand auf Privatgrundstücken zu erhalten bzw. zu fördern, wurde eine bezirkliche Zielvereinbarung zwischen Frau Dr. Leistner, Stadträtin für Stadtentwicklung, Straßen, Grünflächen und Umwelt und Frau Bechtold, Leiterin des Umwelt- und Naturschutzamts geschlossen. Neben der Kontrolle und Durchsetzung der Ersatzpflanzungen sollen auch durch die Weiterführung des Projektes „Hausbäume für Treptow-Köpenick“ Baumneupflanzungen in Treptow-Köpenick gefördert werden.

Umsetzung und Fortführung des Projekts „Hausbäume für Treptow-Köpenick“

Inspiriert durch das Projekt „Hausbäume für Saarlouis“ startete im Januar 2023 das Projekt „Hausbäume für Treptow-Köpenick“ mit einem Aufruf. Bis zum 30.06.2023 konnten sich Interessierte um einen oder mehrere Bäume bewerben, welche das Umwelt- und

Naturschutzamt kostenlos zur Verfügung stellt und für die fachgerechte Pflanzung sorgt. Im Gegenzug verpflichten sich die Teilnehmenden, für den Anwuchs und die Pflege der Bäume zu sorgen. Das Projekt richtet sich sowohl an private Hauseigentümer*innen und Wohnungseigentümergemeinschaften, als auch an Wohnungsbaugesellschaften und Wohnungsbaugenossenschaften. Gesucht wurden Standorte z.B. in Vorgärten, in öffentlich zugänglichen Hofanlagen oder Gemeinschaftsflächen von denen aus die Bäume in den öffentlichen Raum hineinwirken können. Mit dem Projekt soll ein grüneres Stadtbild gefördert werden.
Bis zum Bewerbungsschluss gingen gut 100 Bewerbungen ein. Nicht alle konnten berücksichtigt werden, da sie sich zum Beispiel auf Standorte außerhalb Treptow-Köpenicks oder im Bereich des öffentlichen Raums bezogen. Zu den verbleibenden gut 60 Bewerbungen wurde jeweils im Rahmen eines Ortstermins geklärt, ob die Standortvoraussetzungen für einen Hausbaum gegeben sind. Geprüft wurde dabei beispielswiese, ob Pflanzungen durch die Nähe zu Gas- bzw. Stromleitungen im Boden möglich sind.
Die Umsetzung des Projektes war und ist eine große Herausforderung für das Umwelt- und Naturschutzamt. Ohne den Erfahrungsaustausch mit der Stadt Saarlouis und die Unterstützung der Kolleg/-innen des Straßen- und Grünflächenamts wäre dies so nicht möglich gewesen. Im Rahmen der diesjährigen Bewerbungsrunde konnte die Pflanzung von 56 Bäumen an 40 Standorten im Bezirk beauftragt werden.
Die bezirksweiten Pflanzungen konnten alle im Späherbst 2023 erfolgen.
Aufgrund der vielen positiven Resonanz wird es eine weitere Bewerbungsrunde in diesem Jahr geben. Hierzu erfolgt noch ein gesonderter Aufruf.

Erstellung eines Biodiversitätskonzepts für Treptow-Köpenick

Treptow-Köpenick als flächengrößter Bezirk Berlins mit seinen ausgedehnten Wald- und Seenlandschaft, den vielen Parks, (Klein-)Gärten, Friedhöfen und auch Brachen geht hinsichtlich des Schutzes der biologischen Vielfalt voran: Im Auftrag des Bezirksamtes wird seit Juni 2022 durch die Büros Landschaft planen + bauen Berlin und die raumplaner ergänzend zur stadtweiten Berliner Strategie zur Biologischen Vielfalt das „Biodiversitätskonzept Treptow-Köpenick“ erarbeitet.
Am 22. Februar 2023 fand der erste Workshop zur Beteiligung relevanter orts- und fachkundiger Akteur*innen statt, welcher durch die Stadträtin für Stadtentwicklung, Straßen, Grünflachen und Umwelt, Frau Dr. Leistner, eröffnet wurde.
Das Kernstück des Biodiversitätskonzepts bildet ein anwendungsorientierter Maßnahmenkatalog zur Erreichung der selbstgesteckten bezirklichen Ziele. Zu dessen Erarbeitung wurden relevante Akteur*innen mit Ortskenntnissen und Fachexpertise zu einem gemeinsamen Workshop eingeladen. Mit großem Interesse wurde im Rahmen dessen, im Rathaus Treptow diskutiert, erläutert und abgestimmt.
Die Mitglieder des Naturschutzbeirates Treptow-Köpenick (https://www.berlin.de/ba-treptow-koepenick/politik-und-verwaltung/aemter/umwelt-und-naturschutzamt/naturschutz/artikel.1009685.php) saßen zusammen mit der Klimaschutzbeauftragten des Bezirks, Expert*innen der Stiftung Naturschutz Berlin sowie Vertreter*innen lokaler Initiativen, des Bezirkssportbundes und der beiden Bezirksverbände der Kleingartenanlagen / Gartenfreunde an einem Tisch. Gemeinsam wurde über relevante Flächen und Maßnahmen gesprochen.
Zur Ergänzung des ersten Workshops fand am 31. März 2023 ein zweiter Workshop mit Vertreterinnen und Vertretern der planenden und bauenden Fachämter des Bezirksamts sowie der Berliner Regenwasseragentur statt. Schwerpunkt war der verwaltungsinterne Austausch zu biodiversitätsfördernden Maßnahmen ohne Flächenbezug.
Diskutiert wurden sogenannte „Gelegenheitsfenster-Maßnahmen“, welche beispielsweise bei Neubau-, Instandsetzungs- oder Sanierungsmaßnahmen mitgedacht und beachtet werden sollten, wie etwa die Modifizierung von Pflanzgruben bei Baumersatzpflanzungen, die Nutzung von Flächenpotenzialen im öffentlichen Straßenraum und der Sanierung von Platzflächen und öffentlichen Grünanlagen, der Erhalt von stehendem Totholz und Fassadenbegrünung. Darüber hinaus wurden auch Maßnahmen auf Sportflächen oder mit Sportvereinen und die Aufwertung von Straßenbegleitgrün erörtert.

Die Ergebnisse beider Workshops werden im weiteren Projektverlauf in konkrete Ziele, Potentiale und Handlungsbedarfe überführt. Es werden Steckbriefe für flächenspezifische oder nicht ortsgebundene Maßnahmen formuliert, die zum Erhalt und zur Entwicklung der biologischen Vielfalt im Bezirk beitragen. Diese sind dann u.a. Grundlage für den effizienten und zielgerichteten Einsatz von Ausgleichsmitteln, welche der Unteren Naturschutzbehörde insbesondere durch die Umsetzung von Baumaßnahmen mit Eingriffen in Natur und Landschaft zur Verfügung stehen.
Das Biodiversitätskonzept wird in diesem Jahr fertiggestellt und über die Internetseite des Bezirksamts veröffentlicht.
Siehe auch: https://www.berlin.de/ba-treptow-koepenick/politik-und-verwaltung/aemter/umwelt-und-naturschutzamt/naturschutz/artikel.1253953.php

Beitritt als stimmberechtigtes Mitglied zum Bündnis Kommunen für biologische Vielfalt

Bereits im Mai 20222 wurde die Deklaration „Biologische Vielfalt in Kommunen“ unterzeichnet. Diese stellt eine Selbstverpflichtung, den Erhalt der biologischen Vielfalt als Grundlage einer nachhaltigen Stadtentwicklung zu berücksichtigen und entsprechende Anforderungen in kommunale Entscheidungsprozesse einzubeziehen, dar.
Mit Beginn dieses Jahres ist Treptow-Köpenick nun auch stimmberechtigtes Mitglied im Bündnis „Kommunen für biologische Vielfalt e.V.“ und kann so die Plattform für interkommunalen Austausch und Kooperationen, welche das Bündnis bietet, nutzen.

Abschluss des Projekts „Gelebte Vielfalt im Wohnumfeld“

Im Sommer 2023 konnte das Projekt „Gelebte Vielfalt im Wohnumfeld“, welsches im bundesweiten Wettbewerb „Naturstadt - Kommunen schaffen Vielfalt“ ausgewählt wurde, erfolgreich abgeschlossen werden.
Im Rahmen des Projektes zeigte das Umwelt- und Naturschutzamt in Kooperation mit dem Beirat für Naturschutz und Landschaftspflege Wohnungsbaugenossenschaften und -gesellschaften auf, wie Grünflächen durch eine extensive Pflege als bedeutsame Lebensräume für Insekten aufgewertet werden können. Dabei wurden Mieterinnen und Mieter einbezogen und Informationsmaterialien erstellt, welche eine Übertragbarkeit auf weitere Standorte ermöglichen.
So wurden beispielswiese Maßnahmensteckbriefe zu den nachfolgenden Themen erstellt.

- Benjeshecke
- Blühwiese
- Hecken und Säume
- Nistkästen
- Streuobstwiese
- Trockenrasen

Diese stehen, wie viele weitere Informationen zum Projekt unter Naturstadt auf der Webseite des Fachbereichs Naturschutz (https://www.berlin.de/ba-treptow-koepenick/politik-und-verwaltung/aemter/umwelt-und-naturschutzamt/naturschutz/artikel.1212293.php) online zur Verfügung. In den Steckbriefen ist erläutert, weshalb die einzelnen Strukturen gut für den Erhalt und die Entwicklung der biologischen Vielfalt sind und wie diese angelegt und gepflegt werden können.

Der Wettbewerb „Naturstadt - Kommunen schaffen Vielfalt“ wurde vom Bündnis „Kommunen für biologische Vielfalt“ durchgeführt und im Bundesprogramm Biologische Vielfalt durch das Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit gefördert.

Aufwertung des Dorfteichs Karolinenhof

Die untere Naturschutzbehörde plant Maßnahmen zur Wiederherstellung bzw. Verbesserung der Wasser- und Habitatqualität des Dorfteichs Karolinenhof in Berlin, Schmöckwitz. Der angrenzende Uferbereich wird in die ökologische Aufwertung mit einbezogen. Bei der

Sanierung und Gestaltung des Dorfteichs werden aus ökologischer Sicht der Erhalt und die Entwicklung des Lebensraums für Amphibien und Libellen im Vordergrund stehen.
Die geplanten Maßnahmen umfassen:

- die Beprobung des Gewässers und die Festlegung des Umfangs und der Art und Weise der Teilentschlammung
- die naturnahe Gestaltung des Uferbereichs durch Abflachung der Uferböschung am nordöstlichen Gewässerrand
- Einrichtung einer Tiefwasserzone im zentralen Bereich
- Röhrichtanpflanzung inkl. temporärer Einzäunung, Erhöhung der extensiven Pflegeflächen und Aufwertung des Gehölzbestandes

Um die Belange des Natur- und Artenschutzes bei der Realisierung des Projektes zu berücksichtigen, wurde durch die untere Naturschutzbehörde ein artenschutzfachliches Gutachten beauftragt und liegt vor. Die durchgeführten faunistischen und floristischen Kartierungen umfassen die Artengruppen Fledermäuse, Brutvögel, Reptilien, Amphibien, Muscheln, Libellen sowie die Flora (Makrophyten, Pflanzenarten im Uferrandbereich). Das Gutachten enthält Hinweise für die weitere Projektplanung und ist damit wichtiger Bestandteil für die nächste Projektphase.
Im nächsten Schritt werden Sedimentuntersuchungen inkl. Kampfmitteluntersuchungen am Gewässer durchgeführt. Die Ausschreibung der Planungsleistungen, welche ursprünglich bereits in 2023 geplant war, wird voraussichtlich im 2. Quartal 2024 erfolgen. Daran schließt dann die praktische Realisierung der Maßnahme an.

Erstellung eines Pflege- und Entwicklungsplans für die Insel Werderchen und Insel Weidenwall

Die Inseln Werderchen und Weidenwall sind gemäß § 29 Bundesnaturschutzgesetz geschützte Landschaftsbestandteile (GLB). Also rechtsverbindlich festgesetzte Teile von Natur und Landschaft, deren besonderer Schutz erforderlich ist. Als solche festgesetzten Gebiete besitzen beide eine Schutzgebietsverordnung. In diesen ist jeweils festgelegt, dass die Untere Naturschutzbehörde für die Erstellung eines Pflegeplans zuständig ist.
Die Inseln befinden sich in der Dahme nördlich vor Schmöckwitz. Sie haben eine Größe von 2.600 m² (Werderchen) und 1.500 m² (Weidenwall). Auf der Insel Werderchen befanden sich bis Dezember 2023 noch alte Baulichkeiten. Mit dem Abriss der Hochbauten und der kompletten Entsiegelung wird die Insel in das Fachvermögen der Berliner Forsten übergeben. Die Insel Weidenwall befindet sich bereits im Fachvermögen der Berliner Forsten.
Für das Jahr 2024 ist die Erstellung eines gemeinsamen Pflege- und Entwicklungsplans (PEP) für beide Inseln vorgesehen. Während der Erarbeitung des PEP wird zunächst eine Bestandserfassung hinsichtlich der ansässigen Flora und Fauna durchgeführt. Darauf aufbauend werden dann Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen abgeleitet die in Zukunft umgesetzt werden sollen. Die Umsetzung dient wiederum dem Erhalt der Inseln als naturschutzrelevante Flächen, denn auch der Schutzzweck der Inseln ist in den Schutzgebietsverordnungen festgesetzt.
Auf Grund der Lage und Beschaffenheit der Inseln ist davon auszugehen, dass beide Potenziale für viele streng geschützte Tierarten (wie Biber, Fischotter, Fledermäuse) bieten.

Verwaltung, Verwaltungsmodernisierung

Stadtentwicklungsamt

Vermessung

Der Fachbereich Vermessung ist als Dienstleister für zahlreiche Ämter und Fachbereiche des Bezirks sowie für die Bürgerinnen und Bürger tätig. Durch die Vermessungsarbeiten des Außendienstes und die entsprechende Weiterbearbeitung im vermessungstechnischen Innendienst wurden im Jahr 2023 mehrere Amtliche Lagepläne zu bezirklichen Bauvorhaben erstellt, die eine Voraussetzung für die jeweiligen Bauanträge sind. Dadurch sowie durch weitere vermessungstechnische Dienstleistungen wie Bauabsteckungen, Grundstücksteilungen und Grenzherstellungen wurden die bezirklichen Bauvorhaben erst planbar und umsetzbar.
In enger Zusammenarbeit mit dem Fachbereich Stadtplanung des Stadtentwicklungsamtes sowie externen Architektur- und Planungsbüros wurden im Fachbereich Vermessung insgesamt 12 Bebauungspläne gezeichnet und bearbeitet.
Im Treptower Park fanden 2023 flächenmäßig sehr umfangreiche Vermessungsarbeiten statt. Auf dieser Basis wurden Bestandspläne erstellt, die die Planungsgrundlage für die Sanierung des Treptower Parks bilden. Zudem fanden im Kurpark Friedrichshagen umfangreiche Vermessungsarbeiten statt, um detaillierte Bestandspläne zu erstellen. Der Fachbereich Vermessung hat hiermit ein wichtiges Planungsfundament für die Sanierung des Gartendenkmals geschaffen.
Der Geodatenservice erarbeitet für verschiedene Fachbereiche des Bezirksamtes die Onlinepräsentation der dort vorhandenen Geodaten, um diese bürgerinnen- und bürgerfreundlich auf den jeweiligen Internetseiten der Fachbereiche zu präsentieren. Zu nennen wären hier beispielhaft die bezirklichen Bebauungspläne, Zuständigkeiten in der Stadtplanung oder die Übersicht von Gedenkorten. Aber auch die analogen Karten sind sowohl in den Fachbereichen des Bezirksamts als auch bei den Bürgerinnen und Bürgern gefragt. Hier werden auf Grundlage der beliebten Bezirkskarte im Maßstab 1:20.000 verschiedene thematische Sonderkarten erstellt und Interessierten zur Verfügung gestellt.
Das Informationssystem „Karteninfo“, basierend auf der Software Yade-GIS, wurde überarbeitet und interessierten Anwenderinnen und Anwendern im Stadtentwicklungsamt präsentiert. Mit dieser Fachschale des Yade-GIS ist es möglich, relevante Geo- und Sachdaten aus verschiedenen Quellen (im Amt erstellte Karten und Datenbanken, Daten aus den Geoportalen Berlin und Brandenburg sowie Daten aus dem Bundesamt für Geodäsie und Kartografie) in einer Anwendung zu präsentieren und angepasste Lösungen zu liefern.
Der vermessungstechnische Außendienst verfügt über insgesamt fünf verschiedene Fahrzeuge, um die örtlichen Vermessungsarbeiten im Bezirk durchführen zu können. Im Jahr 2023 wurde das nunmehr dritte rein elektrisch betriebene Fahrzeug beschafft, welches ein 15 Jahre altes dieselbetriebenes Fahrzeug ersetzt. Für die Jahre 2024 und 2025 ist die weitere Beschaffung jeweils eines Elektrofahrzeugs als Ersatz für dieselbetriebene Fahrzeuge geplant.

Wirtschaft

Facility Management

Innovationspark Wuhlheide 2024

Abbildung 80 Winterzeit im IPW (© Corona Hausverwaltung & Immobilien OHG)

Die Nachfrage nach Mietflächen von neuen und bereits angesiedelten Unternehmen im Innovationspark Wuhlheide (IPW) ist unverändert hoch. Neben dem Einzug sechs neuer Unternehmen aus den Bereichen Forschung, Gesundheitswirtschaft und Softwareentwicklung ist nur eine Insolvenz aus Mangel an Fachkräften zu verzeichnen gewesen. Die Fusion zweier ansässiger Unternehmen der Optik/Photonik zu einem KMU hat dessen Konkurrenzfähigkeit gestärkt. Die internationale Krisensituation verstärkte durch geschwächte Lieferketten die positive Nachfrage nach hiesiger Herstellung z.B. im Halbleiterbereich.

Die Flächenauslastung im IPW lag damit weiterhin insgesamt oberhalb der schon hohen Erwartungen. Auch für 2024 ist die Perspektive gut.

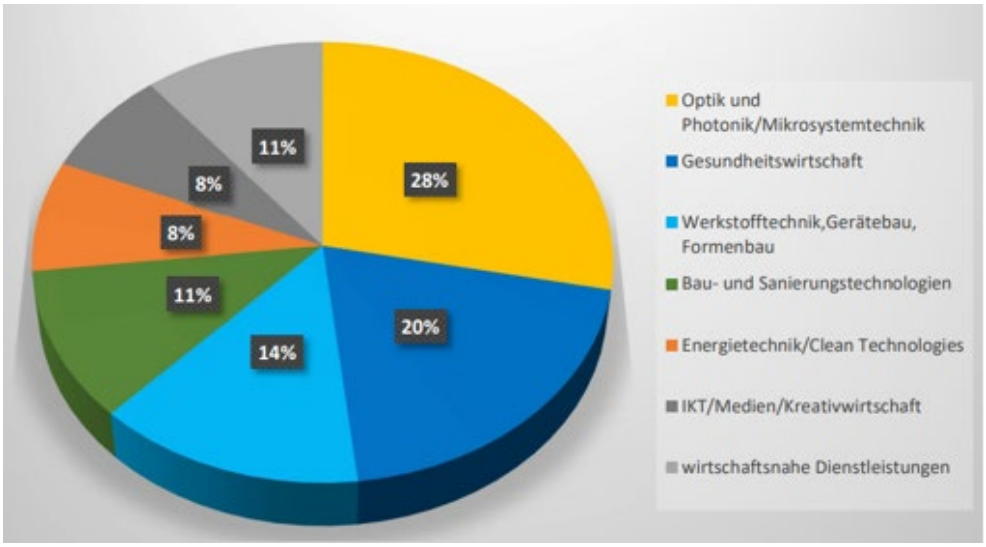


Abbildung 81 Branchenverteilung im IPW nach Flächen (© Corona Hausverwaltung & Immobilien OHG)

Der Vermietungsstand lag zum Jahresende 2023 bei 95 %. Die Auslastung verdeutlicht nur noch mehr den vorhandenen Bedarf und die damit einhergehende Notwendigkeit, weitere Flächen zur Verfügung zu stellen.

Alle wichtigen Angebote und Informationen für Gründungen und Unternehmen über

- Service- und Dienstleistungen
- Gründungszimmer
- Konferenzräume
- Kantine auf dem Campusgelände
- Fortbildungen/Veranstaltungen

- Ladestationen
- Unternehmensstammtische/Arbeitsfrühstücke/Sommerfest

finden Sie auf der Homepage des Campus unter: https://ipw-berlin.info/aktuell/neuigkeiten/

Neben dem alljährlichen Sommerfest der Unternehmerinnen und Unternehmer präsentierte sich der der Innovationspark Wuhlheide im August 2023 am 16. Ausbildungstag Süd-Ost im FEZ Berlin.

Abbildung 82 Sommerfest im IPW und Stand beim Ausbildungstag (© Corona Hausverwaltung & Immobilien OHG)

Die Veranstaltung wurde dazu genutzt, Kindern und Jugendlichen einen Einblick in den IPW zu ermöglichen und sich als zukünftigen Arbeitgeber präsentieren zu können. Außerdem präsentierten sich IPW und TGS im Oktober 2023 auf der Gründermesse deGUT.

Nach dem Abschluss der GRW Maßnahme 22/2017 (Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“) zur Schaffung weiterer Entwicklungsflächen wurde dem Bezirk eine neue GRW Maßnahme 11/2023 von der Senatsverwaltung für Finanzen mit 9.810.000€ bewilligt, die es ab 2025 konkret umzusetzen gilt. Ziel ist der Ausbau des Hauses 210 zur Erweiterung der Bürogewerbeflächen im IPW.
Die Ausrichtung des Innovationsparks Wuhlheide auf eine enge Verzahnung von Forschung/Entwicklung und Wissenschaft mit der Produktion und seine Funktion als Technologie- und Gründerzentrum erfordert auch eine innovative und ggf. beispielhafte Lösung der Energieversorgung für den Standort insgesamt. Nachdem die ausgeschriebene Machbarkeitsstudie in 2023 dazu keine Interessenten fand, geht der Optimierungsversuch im Jahr 2024 in die nächste Runde.

Technologie- und Gründerzentrum Schöneweide (TGS) 2024

Das Technologie- und Gründerzentrum Schöneweide (TGS) ist eines der größten Gründungszentren Berlins. Der aus Mitteln der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ durch Bund und Land Berlin errichtete Gebäudekomplex erreichte zum Stichtag 31.12.2023 eine Auslastung (einschließlich der Nutzung durch die HTW) von 92 %. Es zogen vier neue Unternehmen ein. Hier waren im Jahr 2023 keine Insolvenzen zu verzeichnen.

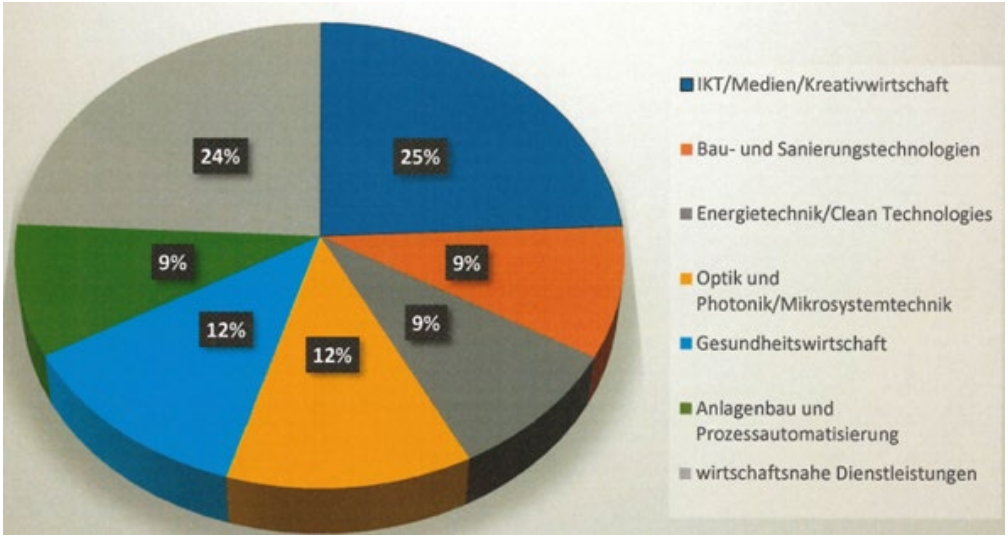


Abbildung 83 Branchenverteilung der Unternehmen im TGS (© Corona Hausverwaltung & Immobilien OHG)

Alle wichtigen Angebote und Informationen für Gründungen und Unternehmen über
- Service- und Dienstleistungen
- Coworking-Space
- Konferenzräume
- Kantine
- Fortbildungen/Veranstaltungen
- Ladestationen

finden Sie auf der Homepage unter: https://tgs.berlin/aktuell/veranstaltungen/

Das Technologie- und Gründerzentrum in Schöneweide (TGS) wird in den kommenden Jahren durch die Zusammenarbeit mit der Hochschule für Technik und Wirtschaft geprägt.
Im Rahmen der Bau- und Sanierungsvorhaben wurden die Fassaden der Häuser 5 und 6 instandgesetzt und eine neue Druckerhöhungsanlage für Trinkwasser in Haus 1 eingebaut.
Die verbesserte Telekommunikationsversorgungslösung hat sich bewährt. Die Bandbreite wurde bereits erhöht.

Abbildung 84 Sommerfest im TGS (© Corona Hausverwaltung & Immobilien OHG)

Nachhaltigkeit an beiden Standorten:

Beide Standorte werden seit Jahren nachhaltig bewirtschaftet. Alle Aspekte der 17 Ziele der Bundesregierung stehen bei der Bewirtschaftung der Standorte stets im Vordergrund.

Abbildung 85 Ziele für nachhaltige Entwicklung (© Die Bundesregierung)

Wirtschaftsförderung

Im Bezirk werden zwei Fördergebiete in der Förderkulisse „Lebendige Zentren und Quartiere“ (Städtebauförderung, Bund-Länder-Fördermittel) intensiv betreut, das Lebendige Zentrum Adlershof - Dörpfeldstraße und das Lebendige Zentrum Baumschulenstraße - Köpenicker Landstraße. Die Wirtschaftsförderung hat in beiden Gebieten ein Geschäftsstraßenmanagement beauftragt, dass die Gewerbetreibenden vor Ort unterstützen soll im Sinne einer Stärkung der Zentrums- und Versorgungsfunktion der Standorte sowie der Netzwerkbildung vor Ort.
Beide Fördergebiete werden in der aktuellen Ausgabe der Bezirksbroschüre vorgestellt.

Städtebauförderprogramm „Lebendige Zentren und Quartiere“ Baumschulenstraße-Köpenicker Landstraße

Herr Bezirksbürgermeister Igel und Herr Dr. Lang (SenStadt) eröffneten gemeinsam mit weiteren Vertreterinnen und Vertretern der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, dem Bezirksamt Treptow-Köpenick und dem Geschäftsstraßenmanagement das Vor-Ort-Büro in der Glanzstraße 2 anlässlich des Tags der Städtebauförderung am 13.05.2023.
Neben der Eröffnung konnten sich die interessierten Besucherinnen und Besucher durch verschiedene Gebietsrundgänge sowie durch die Ausstellung des Standortkonzeptes Einzelhandel, welches durch die cima Beratung und Management erarbeitet wurde, ein Bild über den derzeitigen Arbeitsstand im Fördergebiet machen.
Das Geschäftsstraßenmanagement ist künftig immer dienstags von 10.00 bis 14.00 Uhr sowie nach Vereinbarung im Vor-Ort-Büro anzutreffen.
Weiterhin wurde ein Quartiersbeirat am 23.05.2023 (für die Dauer von zwei Jahren) gewählt; am 20.06.2023 fand die erste Sitzung des Quartiersbeirats statt. Der Quartiersbeirat entscheidet über Anträge aus dem Gebietsfonds und bringt sich in aktuelle Projekte und Maßnahmen des Fördergebiets ein. Im Rahmen der intensiven Zusammenarbeit erhalten die Verwaltung und ihre Beauftragten wertvolle Hinweise für die konzeptionelle Erarbeitung und Umsetzung von Maßnahmen im Fördergebiet.
Das Geschäftsstraßenmanagement hat weiterhin den Bürgerverein Baumschulenweg unterstützt, erstmalig das Behringstraßenfest zu organisieren, das den Auftakt zur anschließenden Kunstmeile bildete. Das Fest ist ein Kiezfest unter Beteiligung der ansässigen Gastronom/-innen und aktiven Vereine und Initiativen und wurde sehr gut angenommen. In 2024 soll das Behringstraßenfest möglichst wiederholt werden.
Das Geschäftsstraßenmanagement hat einen „Gestaltungsleitfaden“ für die Baumschulenstraße beauftragt, der für Gewerbetreibende und Immobilieneigentümerinnen und -eigentümer Hinweise und Empfehlungen für die Gestaltung von Fassaden,

Eingangsbereichen von Ladenlokalen sowie Schaufenster gibt. Der Gestaltungsleitfaden wird Anfang 2024 als Print sowie online veröffentlicht. Die Handlungsempfehlungen des Gestaltungsleitfadens sind Grundlage für die Entscheidung über Förderanträge im Gebietsfonds für investive Maßnahmen.
Ebenfalls wurde ein strategisches Standortkonzept für den Einzelhandel (durch die cima Beratung und Management) erarbeitet. Das strategische Standortkonzept zielt darauf ab, den Akteurinnen und Akteuren im Bezirk konkrete Handlungsempfehlungen zur Weiterentwicklung der Einzelhandels- und Versorgungsstrukturen im Fördergebiet an die Hand zu geben. So erhält beispielsweise das Geschäftsstraßenmanagement Hinweise für die Ansprache potenzieller Betreiberinnen und Betreiber zur Neubelegung von Leerständen und zur Verbesserung des Branchenmix. Und das Bezirksamt erhält Hinweise beispielsweise zur Aufwertung des öffentlichen Raums oder zur Berücksichtigung der Belange von lokalen Gewerbetreibenden und Bewohnerinnen und Bewohner bei der nachfolgenden Erarbeitung einer Verkehrsuntersuchung für die Baumschulenstraße. Weiterhin wird eine Standortbetrachtung zur Etablierung eines Wochenmarktes im Gebiet getroffen.
Weiterhin wurde in 2023 in enger Zusammenarbeit von Wirtschaftsförderung, Stadtplanung und Geschäftsstraßenmanagement ein Kommunikationskonzept für das Fördergebiet erarbeitet. Empfehlungen für Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit in den kommenden Jahren sowie ein Corporate Design für die Kommunikation im Gebiet sind Ergebnisse der Beauftragung. Das neue Corporate Design findet sich ab dem ersten Quartal auf der neuen Webseite „baume-ecke.koepenicker.de“ wieder. Die neue Webseite wird den bestehenden Webauftritt ersetzen und über Maßnahmen, Termine und Ansprechpersonen im Fördergebiet informieren.

➔ siehe auch S. 70

- https://www.berlin.de/ba-treptow-koepenick/politik-und-verwaltung/aemter/stadtentwicklungsamt/stadtplanung/artikel.1147397.php
- https://lebendige-baume.de/

Städtebauförderprogramm „Lebendige Zentren und Quartiere“ (LZQ) Adlershof – Dörpfeldstraße

Das Geschäftsstraßenmanagement (GSM) im LZQ Adlershof setzte in 2023 die Aktivitäten zur Stärkung des Netzwerks und des Standorts fort:
So wurden die Frühjahrsaktion der Interessengemeinschaft Dörpfeldstraße sowie die Fete de la Musique unterstützt, der Umzug des Wochenmarktes in die Abtstraße und zurück in die Nähe des Marktplatzes mit Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit begleitet und in enger Kooperation mit der WISTA die Aktion „Brückenschlag to go“ ins Leben gerufen. Im Rahmen von vier Rundgängen – geführt von ortskundigen Guides - wurden den interessierten Teilnehmenden die Geschichte Adlershof und verborgene Orte sowie ansprechende Geschäfte und kulturelle Highlights nahegebracht. Die Rundgänge fanden großen Anklang und sollen in 2024 fortgesetzt werden.
Weiterhin hat das GSM das bestehende Geschäftsstraßenkonzept unter Beteiligung der Gewerbetreibenden und der Öffentlichkeit fortgeschrieben. Dabei wurden zahlreiche Ideen für zukünftige Maßnahmen und Projekte entwickelt, bei denen sich die Gewerbetreibenden sowie die vor Ort aktiven Vereine und Initiativen einbringen werden. Vor dem Hintergrund des absehbaren Auslaufens der Förderung ist die Verstetigung der Projekte unbedingt zu berücksichtigen.
Das GSM hat die Fortsetzung der Imagekampagne mit Testimonials aus dem Gebiet begleitet. Auf großformatigen Plakaten werden im Gebiet lebende und arbeitende Persönlichkeiten mit einem Zitat gezeigt, das einen persönlichen und zukunftsweisenden Blick auf ihr Adlershof zeigt. In Kinospots, die u.a. im vor Ort ansässigen Kino Casablanca laufen, sind diese Persönlichkeiten auch in Interviews zu sehen. Die Imagekampagne wird in 2024 fortgesetzt.
Im Fördergebiet wird mehrmals jährlich ein informativer Newsletter herausgegeben, der in Zusammenarbeit von Wirtschaftsförderung und Stadtplanung sowie deren Beauftragten erarbeitet wird. Die Imagekampagne, die Newsletter sowie aktuelle Informationen zum Fördergebiet finden sich auf der Projekt-Webseite https://www.aktives-adlershof.de/ .

➔ siehe auch S. 74

- Projekt: https://www.berlin.de/ba-treptow-koepenick/politik-und-verwaltung/beauftragte/klimaschutz/klimaaktive-verwaltung/artikel.1287212.php
- Geschäftsstraßenmanagement Dörpfeldstraße https://www.aktives-adlershof.de/

Parkmanagement Wuhlheide (GRW-Förderung 01.11.2020 - 31.10.2023)

Das Parkmanagement Wuhlheide wurde von der Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe im Rahmen von GRW wiederholt gefördert mit dem Ziel, die wirtschaftliche Basis und das touristische Potenzial der Anbieterinnen und Anbieter in der Wuhlheide zu stärken und zu entwickeln.
Die Wirtschaftsförderung hat ein Parkmanagement beauftragt, welches eng mit dem Verein ProWuhlheide e.V. sowie mit den ansässigen Anbietern in der Wuhlheide zusammenarbeitet. Es wurde ein Faltflyer in aktualisierter Ausgabe herausgegeben, der Besucherinnen und Besucher Orientierung bietet. Kooperationen mit externen Partnern im Sinne von touristischen Verbundangeboten wurden eruiert und vorbereitet. Weiterhin hat das Parkmanagement eine von den ansässigen Anbieterinnen und Anbietern gemeinsam ausgerichtete Veranstaltung in der Wuhlheide – ein Halloween-Fest in 2023 - unterstützt. Das Fest soll im kommenden Jahr wiederholt werden, auch wenn die Förderung für das Parkmanagement ausgelaufen ist.
Eine Maßnahme aus dem Parkmanagement I (2017 – 2020) geht aktuell in die Umsetzung: Das Straßen- und Grünflächenamt hat die Errichtung eines Wegeleitsystems beauftragt, welches Wegweisungen und Informationstafeln umfasst und in 2024 im Köpenicker Teil der Wuhlheide gebaut wird.
Informationen zu den Anbietern in der Wuhlheide sowie den einzelnen Maßnahmen finden sich hier: https://wuhlheide-erleben.de/ . Die Wuhlheide wird ebenfalls in der aktuellen Ausgabe der Bezirksbroschüre vorgestellt.

➔ siehe S. 49

Startseite - Wuhlheide Erleben https://wuhlheide-erleben.de/

Bezirksamt Treptow-Köpenick von Berlin
Pressestelle
Rudower Chaussee 4, 12489 Berlin
Tel. +49 30 90297-2303 | Fax +49 30 90297-2401
sabrina.kirmse@ba-tk.berlin.de
www.berlin.de/ba-treptow-koepenick